Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1351

ANFANG

St 21

Grosser Staatspreis 1936
für Maler und Bildhauer

1351

St 21

St 21

Grosser Staatspreis 1936
für Maler und Bildhauer

Band 1

1936 /38

13. Oktober 1938

# B e s c h e i n i g u n g

Zur Vorlage bei der Steuerbehörde wird Herrn Fritz C r e m e r, Berlin W 15, Düsseldorfer Str. 48, hiermit bescheinigt, dass er sich als Träger des Grossen Staatspreises 1936 in der Zeit von Oktober 1937 bis September 1938 in der Deutschen Akademie in Rom aufgehalten hat, und dass ihm in dieser Zeit ausser der Ueberweisung des Staatspreises ( 2.050 RM am 5. Oktober 1937 ) und einer einmaligen Unterstützung wegen Krankheit ( 200 RM am 25. Mai 1938 ) von der Akademie weitere Einnahmen nicht zugeflossen sind.

Der Präsident
Im Auftrage

23. September 1938

ab Lac 14/9

65

**B e s c h e i n i g u n g**

Der Bildhauer Fritz C r e m e r - Berlin W 25, Düsseldorfer Str. 48 - hat sich in seiner Eigenschaft als Träger des Grossen Staatspreises 1936 während der Zeit von Oktober 1937 bis August 1938 zu Studienzwecken in der Deutschen Akademie in Rom aufgehalten. Wir bitten, ihm für die Ueberführung der von ihm in dieser Zeit geschaffenen Plastiken ( Studien bzw. Arbeiten ) nach Deutschland die vorgesehenen Zollbegünstigungen zu gewähren.

Der Präsident
Im Auftrage

St 21

3

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 29. Dezember 1937
Pariser Platz 4

J. Nr. 1311

65

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, den Betrag von

-- 4.300 RM --

in Worten: Viertausenddreihundert Reichsmark - - - - - in der Rechnung für 1937 bei Kap. 167 A Tit. 54 als Mehrausgabe nachzuweisen. Diese Mehrausgabe - es handelt sich um die an den Maler Pieper in Düsseldorf und den Bildhauer Cremer in Berlin ausgezahlten Staatspreise für 1936 - ist als Vorgriff auf das Rechnungsjahr 1938 zu behandeln und als Minus-rest nachzuweisen. ( §§ 20 (3) und 73 (1) RHO ).

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin W 8

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V c Nr. 1452

Berlin W 8 den 24. Dezember 1937.

Unter den Linden 69
Fernsprecher: 11. 0080
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
— Postfach —

Zum Bericht vom 15. Mai 1937 - 427 II -.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Preußischen Finanzminister (Zustimmung vom 21. Dezember 1937 - IB 2212/15.12.-) genehmige ich, daß die Ausgabemittel unter Kapitel 167 A Tit. 54 im Rechnungsjahre 1937 um einen Betrag von

4 300 RM,

in Worten: "Viertausenddreihundert Reichsmark", überschritten werden. Die Mehrausgaben sind als Vorgriff auf das nächste Rechnungsjahr zu behandeln und als Minusrest nachzuweisen ( §§ 30 (5) und 73 (1) RHO).

Im Auftrage
gez. Graf von Baudissin

An
den Herrn Präsidenten der
Preußischen Akademie
der Künste
in Berlin W 8

Beglaubigt.
Verwaltungssekretär

5

30. Oktober 1937

alter Hp

Für den Maler Federlin haben wir aus unsern Unterlagen folgende Anschrift ermittelt:

Kurt F e d e r l i n , Frankfurt/Main, Textorstr. 105.

Bezüglich der Beteiligung an Ausstellungen der Akademie müssen wir Sie auf die jeweiligen Ausstellungsbedingungen verweisen, die für jede Ausstellung, die für eine freie Beteiligung offen ist, besonders herausgegeben werden.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Kurt Loschwitz
B e r l i n W 30
Landshuter Str. 3

6

Berlin, W. 30 /
Landshuterstr. 8.

20. Okt. 37.

An die Preußische Akademie
der Künste.
Berlin W. 8.

21.OKT.1937

65

Kurt Federlin
Frankfurt/...
Textorstraße 105

Ich bitte Sie sehr höflich um die
Anschrift des Malers Federlin (od. Federlien?),
der sich an dem letzten Wettbewerb um den
Staatspreis beteiligte. (1936/37.)

Würden Sie mir außerdem die grundsätzlichen
Bedingungen mitteilen, die zur Teilnahme
an den sonstigen Ausstellungen i.d. Pr. Ak. d. K.
berechtigen?

Für die Bemühungen
im voraus dankend,
mit deutschem Gruß.

Kurt Loschwitz.
Maler.

117.21

Berlin, 8. 6. 37

Preußische Akademie
der Künste

Akademie der Künste
12. JUN. 1937
No 0520 / 12. JUN. 1937

Sehr geehrter Herr Prof. Amersdorffer!

Ich habe mich nun endgültig entschlossen
mich Ihnen zu geben.
Diese Mitteilung machte ich schon vor
einem Monat als ich Sie um die Mit-
gliedschaft einer Firma von 20 Herren bat, die
ich Ihnen mich vorstellt bekannt.

Mit Hitler

Professor
(auf Reisen)
Prof. Dr. Peters (Direktor)
(amtierender Vorsteher der 2. Bildhauer-Klasse)

Fritz Cremer
Berlin W 15
Düsseldorfer Str. 48

12. VI.

Fritz Cremer mit Aufnahme in Frage

29/6

37.21

Düsseldorf, den 9. Okt. 1937

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Amersdorffer!

Vielen Dank für Ihre freundl. Antwort vom 6. d. Mts. Die Devisen bekomme ich jetzt ohne Schwierigkeit, sodaß ich meine Reise nach Rom Ende nächster Woche antreten kann.
Den Betrag von 2250,- RM habe ich auf mein Sparbuch Nr. 20001 der Städt. Sparkasse Düsseldorf Zweigstelle 4 Burgplatz 2, zu überweisen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergeb. Jos. Pieper

Anweisung am 11.10.37 per Bank. (2.250 RM)

U.

1. Der Betrag von 2.250 RM ist am 11.10.37 per Scheck auf die dem angegebenen Konto angewiesen.

2. Wv.

Der Rat.

65

121

9

Schaffendes Volk

DÜSSELDORF 1
-9.10.37-14

Schaffendes Volk
REICHSAUSSTELLUNG
DÜSSELDORF 1937

Deutsches Reich

Prof. Dr. Arnsdorffer
Preuß. Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Jos. Pieper, Düsseldorf-Stockum
Schlageterstadt
Ernst Schwartzstr. 72
Gemeinschaftshaus



6. Oktober 1937

Sehr geehrter Herr Pieper,

auf Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. erwidere ich Ihnen, dass es am besten ist, wenn Sie sich sofort bei einer Düsseldorfer Bank ein Bankkonto einrichten. Wir werden, sowie Sie uns die Bank mitgeteilt haben, unsere Kasse anweisen, Ihnen den Betrag von 2250 RM auf Ihr Konto zu überweisen. Sie können dann die Anträge an das Finanzamt auf Bewilligung der Devisen durch die Bank stellen lassen. Da sich die Zahlung vielleicht auf 5 Raten verteilen lässt, wird meiner Meinung nach die Genehmigung nicht auf Schwierigkeiten stossen. Eine Ueberweisung an die Deutsche Akademie in Rom selbst ist leider aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.

Heil Hitler!

Herrn
Maler Josef P i e p e r
Düsseldorf - Stockum
Atelierhaus 48

Düsseldorf, den 5. Oktober 1937

U.u. 6.

Sehrgeehrter Herr Prof. Dr. Amersdorffer!

Das Schreiben vom 1. Okt6. habe ich erhalten und möchte die Reise nach Rom gern im Laufe der nächsten Woche antreten. Eine Unklarheit besteht für mich noch in der Frage der Devisenbeschaffung. Wenn ich den Betrag von 2250,- RM nach hier überweisen lasse müßte ich einen Reisekredit-brief bei einem Reisebüro beantragen, welches meines Wissens augenblicklich nur in drei Monatsraten zu je 350,- RM ausgestellt wird und dessen Zuteilung erst nach ungefähr drei Monaten erfolgt. Auf diesem Wege könnte ich also meine Reise erst etwa am 1. Januar antreten und hätte somit drei Monate meiner wertvollen Zeit in Rom verloren. Ich möchte daher bei Ihnen anregen, wenn es möglich ist, mir die Summe von 2250,- RM oder den Gegenwert in Liren an die Deutsche Akademie in Rom zu überweisen. Wüßte aber auch hier schon eine Summe von etwa 250,- RM in Liren erhalten können, da ich auf der Hinreise gern

mehrere Kunststädte wie Venedig, Florenz
u.s.w. besuchen möchte.
Ich wäre Ihnen zu ganz besonderem Dank
verpflichtet, wenn Sie mir über die
Regelung dieser Devisenangelegenheit
baldigst Nachricht geben oder mir
Vorschläge unterbreiten würden, welchen
Weg ich von mir aus zur Regelung
der Sache einschlagen kann.

Für Ihre liebenswürdigen Bemühungen
im Voraus dankend bin ich mit

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener Jos. Pieper

Erledigt (Pieper
ist gestorben)
z.d.A.
Alle. 1.X.37

Düsseldorf, den 22.9.37
- Telegrammstil
Preuß. Akademie der
bildenden Künste

Sehr geehrter Herr Prof. Amersdorffer!

Herr Graf von Baudissin schrieb mir
vom 28. August 1937 folgendes:
„Auf die an Herrn Prof. Dr. Amersdorffer
gerichtete, mir vorgelegte Eingabe
vom 19. August 1937.
Als Staatspreisträger der Preußischen
Akademie der Künste kommen Sie
mit an erster Stelle für die Gewährung
eines Studienaufenthalts in der Deutschen
Akademie in Rom in Frage. Die abschließende
Auswahl der diesmal zu entsendenden
Künstler ist indes noch nicht erfolgt.
Endgültige Nachricht werden Sie etwa
Mitte September erhalten.
I. A. gez. Graf von Baudissin."
Nun habe ich aber bis heute noch keine Nachricht
erhalten und ich wäre Ihnen sehr dankbar
wenn Sie mir diesbezüglich Bescheid
zukommen ließen.

Heil Hitler!

St 21

Ihr sehr erget. Jos. Pieper

13

Münchener Neueste Nachrichten, 22. Januar 1937.

## Der Wettbewerb um den Staatspreis

In den üblichen schönen Ausstellungsräumen der Akademie sind die Arbeiten der jungen Künstler ausgestellt, die sich um den Staatspreis beworben haben. Das 30. Lebensjahr bildete für die Teilnahme an dem Wettbewerb die obere Grenze. Der erste große Saal zeigt die Arbeiten der Bildhauer. Der Eindruck der Werke dieses jungen Nachwuchses an Plastikern bestätigt die allgemeine Anschauung von der heutigen Lage der deutschen Bildhauerei, die durch ihre Bindung an Material und Körper niemals in die formalen Irrungen und Wirrungen der Malerei geraten ist und daher in ihrer Darbietung reif und verständlich wirkt. Durchweg zeigen die Arbeiten die Wertmale der erreichten Entwicklung: Geschlossenheit der Masse, klar betonte Frontansicht und gute Verhältnisse. Mit dem Großen Staatspreis ist, wie an dieser Stelle am Tag der Verleihung gemeldet wurde, der 30jährige Fritz Cremer aus Arnsberg in Westfalen ausgezeichnet worden, der Schüler von Prof. Gerstel an den Vereinigten Staatsschulen ist. Er hat fünf Plastiken ausgestellt, eine Art Grabrelief mit trauernden Frauen von gesammelter und eindrucksvoller Haltung und Porträtbüsten, welche im Persönlichen ein Allgemeines festzuhalten streben.

Schwieriger ist es naturgemäß, sich das Gesamtbild der Ausstellung der jungen Maler zurechtzulegen. Es wird schwierig, für diese Mannigfaltigkeit einen schlagwortartigen Nenner zu finden. Jedenfalls wird der Besucher zweierlei sogleich mit Freuden feststellen: einen recht anständigen Durchschnitt, der zweifellos der heute wieder höheren Bewertung des Handwerklichen zu danken ist, und ein neues Verhältnis zum Gegenständlichen. Daß dieses nicht naturalistisch ist, braucht kaum betont zu werden. Man trifft es noch am ehesten mit dem Worte vom „magischen Realismus". Ueberraschend ist, daß nicht — wie es manche befürchteten — eine neue akademische Schönmalerei eingesetzt hat, sondern eine lebendige Kunst, die Ausdruck der mächtigen Kräfte der Zeit sein will. Die Ernsthaftigkeit dieses Ringens bildet die Gemeinsamkeit dieser jungen Menschen. Es knüpft nicht, wie so oft in der deutschen Vergangenheit, an fremde Vorbilder, sondern an das Schaffen älterer deutscher Künstler an und ist auf dem Wege zu einer eigenen deutschen Kunst. Das ist die Hoffnung, mit der man diese Ausstellung verläßt. Der Große Staatspreis wurde — wir berichteten mit Hinweis und Abbildung bereits darüber — unter den Malern dem Düsseldorfer Josef Pieper zuteil, der mit seinen 29 Jahren schon eine erstaunliche Reife aufweist. Seine fünf ausgestellten Gemälde haben in der Strenge des Aufbaus und der figürlichen Haltung etwas von der klassischen Stimmung der Zeit, die aber mit natürlicher Anmut gepaart und mit starker malerischer Kultur vorgetragen ist.

Gustav Steinbömer

65

St 21

14

2. Juni 1937

65

Unter Bezugnahme auf Ihre fernmündliche Anfrage vom 28. v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass es sich nach unseren Unterlagen bei dem von Ihnen beschriebenen Künstler nur um den jugendlichen Bildhauer Waldemar G r z i m e k handeln kann, der bei der Staatspreis-ausstellung mit einigen Plastiken u. a. " Bison " und " Nashorn " vertreten war. Seine Anschrift lautet:

Berlin NW 40 - In den Zelten 21. a.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

An die

Schriftleitung " Wille und Macht "

Reichsjugendführung

Berlin NW 40

Kronprinzenufer 10

A 21

15

29. Mai 1937

Sehr geehrter Herr Senckpiehl,

die Anschriften der beiden Staatspreisträger von 1936 lauten:

Maler Josef P i e p e r , Düsseldorf-Stockum
Atelierhaus 48

Bildhauer Fritz C r e m e r , Berlin W 15
Düsseldorferstr. 48

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Schriftleiter
Joachim Senckpiehl
Landsberg (Warthe)
Hohenzollernstr. 44

65

St 2n

16

# JOACHIM SENCKPIEHL
SCHRIFTLEITER

An die Preussische Akademie der Künste,

Berlin W 8
Pariser-Platz 4

Bearbeitungsvermerk

Literarischer und photographischer Mitarbeiter in- und ausländischer Zeitschriften

Mitglied des Reichsverbandes der Deutschen Presse
Reichsausschuß der Bildberichterstatter Mitglied 4724

Spezialität: Durch Photographien illustrierte Originalmanuskripte aus allen Ländern und Interessengebieten

Lieferung von Photographien für: Reproduktionen jeder Art Diapositivherstellung Anschauungszwecke

Photokorrespondenten und literarische Mitarbeiter in allen Ländern der Erde

Lichtbild-Werbeberatung für Handel · Gewerbe Industrie

Photographische Städte- und Verkehrspropaganda

Umgestaltung von Prospekten nach modernsten Werbegrundsätzen

Postscheckkonto: München Nr. 47493

Bankkonto: Stadtgirokasse Landsberg (Warthe) Konto 283

Fernruf 2431

Gerichtsstand und Erfüllungsort für beide Teile Landsberg (Warthe)

| Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen (Bei Antwort anzugeben) | Landsberg (Warthe) Hohenzollernstr. 44 |
|---|---|---|---|
| | | J.S./Schl. Vert.: 8.6. | 24.5.37. |

25 MAI 1937

Betrifft: Auskunft.

Sehr geehrter Herr Amersdorffer!

Würden Sie bitte so liebenswürdig sein und mir möglichst bald die genauen Anschriften der beiden Staatspreisträger von 1936

1. Maler Josef Pieper - Düsseldorf,
2. Bildhauer Fritz Cremer - Berlin,

mitteilen, da ich mich mit den betreffenden Herren wegen eines Bildberichtes in Verbindung setzen möchte. Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie eine Beantwortung möglichst schnell veranlassen könnten.

Heil Hitler!
Ihr ganz ergebener
Senckpiehl

Pieper, Düsseldorf-Stockum, Abteihaus 48

Cremer, Bln W 15, Düsseldorfer Straße 48

65

17

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 2. April 1937
Pariser Platz 4

65

Der im Jahre 1936 für Bildhauerei ausgeschriebene Grosse Staatspreis ist laut Beschluss des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste vom 6. Januar d. Js. dem Bildhauer Fritz C r e m e r , Berlin W 15, Düsseldorferstr. 48 verliehen worden. Abschrift des Protokolls liegt bei. Der Grosse Staatspreis beträgt 2.250,- RM.

Die Kasse wird angewiesen, dem Genannten eine Abschlagszahlung auf diesen Preis in Höhe von

200,- RM

in Worten: " Zweihundert Reichsmark " zu leisten und in der Rechnung für 1936 bei Kap. 167 A Tit. 54 in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Berlin W 8

Reise-Unterstützung
d. v. Bundesleitung
Bauarbeiter-Schutzverband
2. 4. 37.

Berlin S. 14, 28. 3. 37
Wallnertheaterstr. 48.

An den Vorsitzenden
Herrn Prof. Tarnow

Ich bitte mich meinen Antrag nach Rom
zu genehmigen und bitte darum Dank für mich
in Aktien anzurechnen.

Gleichzeitig möchte ich um die Auszahlung
einer Summe von 200.— bitten.
Die Fortsetzung meiner Arbeit gibt mir
als meine Heimatstadt für den Monat
die Gelegenheit für einer Kollektivwirkung.
Da ich mir durch diese Gelegenheit
wenigstens mit einen kleinen materiellen
Erfolg versprechen hoffe ich dieses Jahr
vorübergehen als gleichen betrachten zu
können.
Da die Zeit sehr knapp ist möchte ich
um die baldige Erledigung bitten.

Mit kollegalen Gruß

Fritz Behrens.

1351

RUDOLF AGRICOLA

Frankfurt a.M., 24.Februar 1937
Dürerstrasse 10

25.Feb.1937

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin W 8
Pariserplatz 4

Am 13. Januar 1937, am Tage vor Schluss der Ausstellung der Bewerbsarbeiten um den Staatspreis, bat ich Sie in einem Schreiben, um die Überbringung meiner eingereichten Arbeiten in die Akademie am Steinplatz einerseits, dagegen andrerseits um die Zurücksendung von dreissig von mir eingesandten Photos nebst Anlagen hierher an meine Frankfurter Adfesse. Da ich bis jetzt noch nichts gehört habe,und weder Photos noch Anlagen eingetroffen sind, erlaube ich mir, Sie nochmals darauf aufmerksam zu machen und Sie nochmals zu bitten, sie hierher zu schicken falls Sie sie nicht mit meinen Arbeiten in die Hardenbergstrasse bringen liessen.

Mit deutschem Gruss

Rudolf Agricola

Fotos abgesandt am 2.3.37

St 27
K 20

20

11. Februar 1937

65

Auf die Anfrage vom 3. d. Mts. teilen wir Ihnen nachstehend die Adressen der von Ihnen genannten Personen mit:

1. Fritz C r e m e r , Berlin W 35, Düsseldorferstr. 48
2. Otto F l a t h , Bad Seegeberg, Am Kurpark 12
3. Hermann D r o s t , Bln-Wilmersdorf, Rudolstädterstr. 1

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Alice M ö l l e r
Bln-Wilmersdorf
Sigmaringerstr. 9

K 10

Der Akademie der Künste 3.2.87.

Geschenk

6. FEB. 1987

Verlagsleiter des Buchhandlungs-
zum Thema Buchhandlung
Buchhandlungen und Buchhandlungs-
Martha von Fritz Schreiber
Otto Flatz und Gedenkstein

21

Adresse Fritz Nagel:
Berl. C. 25
Siegfriedstraße 2
bei Dahlsen

z.Zt. Koarten
P.C. 21

Herrn
Maler

23

25. Januar 1937

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 6. d. Mts. - J. Nr. 1087 - übersenden wir Ihnen anliegend die Verleihungsurkunde über den Ihnen zugesprochenen Grossen Staatspreis für Maler.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Der Präsident
In Vertretung

Herrn
Maler Josef P i e p e r
D ü s s e l d o r f
Kunstakademie
gesandt Düsseldorf-Stockum
Atelierhaus 48

65

Preußische Akademie der Künste

Einladung
zu einem

Internationalen Rundfunkkonzert Schweiz-Deutschland

Unter dem Protektorat Sr. Exzellenz des Herrn Schweizerischen Gesandten Paul Dinichert
am Freitag, dem 18. Dezember 1936, abends 8 Uhr
in der Singakademie (Fasanenstraße)
mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

Zur Aufführung gelangen:
Fritz Brun (Bern): Symphonie Nr. 2 in Es-Dur
Frank Martin (Genf): Konzert für Klavier und Orchester
Othmar Schoeck (Zürich): Dramatische Kantate „Vom Fischer un syner Fru"

Leitung: Robert F. Denzler (Zürich)

Solisten: Walter Frey (Zürich) Klavier, Marie Bernhard-Ulrich (Zürich) Sopran, Ernst Bauer (Genf) Tenor, Felix Loeffel (Bern) Baß

Gültig
für 2 Personen

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

24

6. Januar 1937

65

# V e r l e i h u n g s u r k u n d e

Senat und Abteilung für die bildenden Künste der Preussischen Akademie der Künste haben als Preisrichter dem

Maler Josef P i e p e r in Düsseldorf,

geboren am 12. Juni 1907 in Bochum, den Grossen Staatspreis für Maler für das Jahr 1936 im Betrage von 2250 RM verliehen.

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

Herrn
Bildhauer Fritz C r e m e r
Berlin W 15
Düsseldorferstr. 48

25. Januar 1937

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 6. d. Mts. - J. Nr. 1197 - übersenden wir Ihnen anliegend die Verleihungsurkunde über den Ihnen zugesprochenen Grossen Staatspreis für Bildhauer.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!
Der Präsident
In Vertretung

Herrn
Bildhauer Fritz C r e m e r
Berlin W 15
Düsseldorferstr. 48

6. Januar 1937

# V e r l e i h u n g s u r k u n d e

Senat und Abteilung für die bildenden Künste der Preussischen Akademie der Künste haben als Preisrichter dem

Bildhauer Fritz C r e m e r in Berlin,

geboren am 22. Oktober 1906 in Arnsberg/Westfalen, den Grossen Staatspreis für Bildhauer für das Jahr 1936 im Betrage von 2250,- RM verliehen.

Der Präsident
In Vertretung

Der Erste Ständige
Sekretär

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 25. Januar 1937
Pariser Platz 4

**Fracht- und Rollgeldauslagen für die zu den Wettbewerben um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer eingesandten Arbeiten:**

| Lfde Nr. | Name | Betrag RM | Beleg-Nr. |
|---|---|---|---|
| 1 | Kallmann, Hans Jürgen - Berlin . . . . . | 2,45 | 1 |
| 2 | Flath, Otto,- Bad Segeberg . . . . . | 3,17 | 2 |
| 3 | Walther, Karl - Leipzig . . . . . | -,90 | 3 |
| 4 | Pieper, Josef - Düsseldorf-Stockum . . . | 42,15 | 4 |
| 5 | Duggen, Erich - Wahlstatt/Schlesien . . | 1,70 | 5 |
| 6 | Federlin, Kurt - Frankfurt/Main . . . . | -,95 | 6 |
| 7 | Stöhr, Hans - Bad Harzburg . . . . . | -,60 | 7 |
| 8 | Schwarzer, Gerhard - Neisse . . . . . | 2,10 | 8 |
| 9 | Gut, Wilhelm - Erfurt . . . . . | 3,55 | 9 |
| 10 | Hermann, Heinrich - Wesermünde . . . . . | -,80 | 10 |
| 11 | Loos, Hannes - Bochum . . . . . | -,90 | 11 |
| 12 | Röse, Heinrich - Kassel . . . . . | -,90 | 12 |
| 13 | Rausch, Lilo - Frankfurt/Main . . . . . | -,80 | 13 |
| 14 | Delsing, Bernard - Kassel . . . . . | -,60 | 14 |
| 15 | Agricola, Rudolf - Frankfurt/Main . . . | -,70 | 15 |
| 16 | Gottschalk, Robert - Göttingen . . . . . | -,90 | 16 |
| 17 | Weckbach, Georg - Stettin . . . . . | -,90 | 17 |
| 18 | Rödel, Karl - Wörmlitz . . . . . | 2,50 | 18 |
| | Seite | 66,57 | |

An die

Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Berlin W 8

| Lfde Nr. | Name | Betrag RM | Beleg-Nr. |
|---|---|---|---|
| 19 | Schoeller, Rudolf - Frankfurt/Main . . . | 2,50 | 19 |
| 20 | Schmitz, Hans - Wiedenbrück . . . . . | 1,70 | 20 |
| 21 | Modersohn, Ulrich - Fischerhude . . . . | 1,70 | 21 |
| 22 | Rausch, Lilo - Frankfurt/Main . . . . . | 2,50 | 22 |
| 23 | Siegert, Paul - Trier . . . . . | 6,50 | 23 |
| 24 | Braun, Wilhelm - München . . . . . | 1,70 | 24 |
| 25 | Hansen, Ernst - Gütersloh , . . . . . | -,50 | 25 |
| 26 | Junghans-Seitz, Luciana - Halle/S. . . . | -,30 | 26 |
| 27 | Mahringer, Paul - Kronberg . . . . . | -,90 | 27 |
| 28 | Jaenicke, Eleonore - Erfurt . . . . . | -,95 | 28 |
| 29 | Hedloff, Kurt - Quedlinburg/Harz . . . . | -,35 | 29 |
| 30 | Lenter, Anton - Nottuln . . . . . | 1,60 | 30 |
| 31 | Schmidt, Walter - Hess. Lichtenau . . . | 1,70 | 31 |
| 32 | Theeck, Paula - Altona . . . . . | -,90 | 32 |
| 33 | Schwertgen, Gerhard - Bremen . . . . . | -,80 | 33 |
| 34 | Ossig, Egon - Flatow . . . . . | 1,95 | 34 |
| 35 | Glowinski, Meinhard - Lübeck . . . . . | -,70 | 35 |
| 36 | Ruhmer, Helmut - Halle/S. . . . . | -,50 | 36 |
| 37 | Bettermann, Gerhardt - Ermers-Winnemark | -,90 | 37 |
| | zusammen | 28,65 | |
| | Seite | 66,57 | |
| | zusammen | 95,22 | |

Die Kasse wird angewiesen vorstehenden Betrag von

95,22 RM

in Worten: " Fünfundneunzig Reichsmark 22 Rpf." zu zahlen und in der Rechnung für 1936 bei Kap 167 A Tit. 54 zu verausgaben.

Der Präsident

Im Auftrage

65

1351

721

1351

21. Januar 1937

Wir ersuchen auf Kosten der Akademie aber auf Gefahr des Empfängers die nachstehend aufgeführten Kisten an die nachbenannten Personen per Fracht zum Versand zu bringen:

1.) an Herrn Otto Flath, Bad Segeberg, Am Kirchplatz 4
1 Kiste Inhalt: 1 Holzplastik
1 " " 2 Holzplastiken
1 " " 1 Holzplastik, 6 Fotos

2.) an Herrn Wilhlem Gut, Erfurt, Geb.Bachstr. 2
1 Kiste Inhalt: 2 Gipsplastiken
1 " " 1 Steinplastik
1 " " 1 Gipsfigur
1 " " 1 Gipsfigur

3.) an Herrn Anton M. Lenter, Nottuln/Westfalen, Kreis Münster
1 Kiste Inhalt: 3 Plastiken, 1 Relief u. Fotos

4.) an Herrn Gottfried Häusslein, München, Fürstenriederstr. 269 ( für Paul Siegert, Trier )
1 Kiste Inhalt: 3 Plastiken

5.) an Herrn Paul Siegert, Trier, Hohenzollernstr. 9
1 Kiste Inhalt: 1 Steinplastik, 1 Kleine Plakette

6.) an Herrn G. Schwarzer, Neisse, Ostdeutsche Werkstätten
1 Kiste Inhalt: 5 Plastiken

Der Präsident

Im Auftrage

Fa. Schulz - Pillekat
Berlin NW 21
Quitzowstr. 46

Trier am 19. Jan 37. 30

An die Preußische Akademie d. Künste.

Berlin

Ich bitte Sie bei der Rücksendung der Arbeiten vom Staatspreis die eine große Kiste meiner Arbeiten (Schnitzereien u. Köpfe) nach München zu adressieren.

an Prof. Fr. Häuptlein. München.
Türkenstr. 69

Die andere Kiste geht an mein hiesiges Adr.

Zurück.

Mit 27 Heil Hitler! Paul Siegert

Fa.
Schu

B

Absender: P. Sigert
Wohnort, nach Zustell- oder Leitpostamt
Hohenzollernstr. 9
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

6

Deutsches Reich

d

An die Preußische
Akademie d. Künste

Berlin W 8

Am Pariser Platz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach

31

19. Januar 1937

Wir ersuchen auf Kosten der Akademie aber auf Gefahr des Empfängers die nachstehend aufgeführten Kisten an die nachbenannten Personen per Fracht zum Versand zu bringen:

1.) an Herrn Bernard Delsing, Kassel, Menzelstr. 15
1 Kiste Inhalt: 5 Bilder, 1 Mappe, 34 Blatt

2.) an das Hessische Kreisamt Gross-Gerau, z.Hd.d.Herrn Regierungsrat Gutermuth (für Lilo Rausch)
2 Kisten Inhalt: 1 Bild bzw. 2 Bilder 3 Blatt ohne Rahmen

3.) an Herrn Heinrich Hermann, Wesermünde-Lehe, Jakobi-str. 18
1 Kiste: Inhalt: 5 Bilder, 1 Mappe, 12 Blatt, 7 Fotos

4.) an Herrn Klingsborn, Leipzig C 1, Augustusplatz, Museum für bildende Künste (für Karl Walter)
1 Kiste Inhalt 2 Bilder

5.) an Herrn Kurt Federlin, Frankfurt/Main, Textorstr.105
1 Kiste Inhalt: 3 Bilder

6.) an Herrn Robert Gottschalk, Göttingen, Wagnerstr. 1
1 Kiste Inhalt: 5 Bilder

7.) an Herrn Hannes Loos, Bochum, Am Gerstkamp 14
1 Paket Inhalt: 3 Bilder 1 Kiste Inhalt: 3 Bilder

8.) an Fräulein Paula Theeck, Altona, Nachtigallenstr. 8
1 Kiste Inhalt: 4 Bilder

9.) an Herrn Ulrich Modersohn, Fischerhude bei Bremen Station Sagehorn
2 Kisten Inhalt: 1 bzw. 2 Bilder

10.) an Herrn Meinhard Glowinski, Lübeck, Fleichhauerstr. 7
1 Kiste Inhalt: 3Bilder, 9 Fotos auf einer Pappe

Fa.
Schulz - Pillekat

Berlin NW 21
Quitzowstr. 46

11.) an Herrn Ernst Hansen, Gütersloh, Wörthstr. 4
1 Paket Inhalt 5 Bilder ohne Rahmen

12.) an Herrn Gerhard Schwertgen, Bremen, Kunsthalle, Ostertor
1 Kiste Inhalt 4 Bilder

13.) an Frau Luciana Junghans-Seitz, Halle/Saale, Kurfürstenstr. 76
1 Paket Inhalt 3 Bilder ohne Rahmen

14.) an Herrn Kurt Hedloff, Quedlinburg, Gröpern 18 a
1 Kiste Inhalt 4 Bilder, 12 Blatt

15.) an Herrn Hans Schmitz, Wiedenbrück, Ahedaerstr. 118
1 Kiste Inhalt 4 Bilder, 1 Zeichnung mit Rahmen,
1 Blatt

16.) an Herrn Rudolf Schoeller, Frankfurt/Main, Saarallee 34
1 Kiste Inhalt 3 Bilder

17.) an Herrn Karl Rödel, Wörmlitz bei Halle/Saale, Hallesche Str. 1
1 Kiste Inhalt 5 Bilder

18.) an Herrn Wilhelm Braun, Akademie der bildenden Künste, München, Akademiestr. 2
1 Kiste Inhalt 5 Bilder,2 Blatt

19.) An Herrn Walter Schmidt, Hess. Lichtenau Stadt, Bergstr. 23
1 Kiste Inhalt 5 Bilder

20.) an die Firma Zillmann & Lorenz, Halle /Saale,
( für Helmut Ruhmer, Halle/Saale)
1 Kiste leer

21.)(für Herrn Erich Duggen,)
an Herrn August Oppenberg, Wesel, am Lilienvenn
1 Kiste Inhalt 5 Bilder

22.) an Fräulein Eleonore Jaenicke, Erfurt, Neuwerkstr. 21
1 Kiste Inhalt 4 Bilder, 1 Mappe 16 Blatt

23.) an Herrn K. Veit, Essen, Planckstr. 81
1 Paket Inhalt 3 Bilder

24.) an Herrn Gerhart Bettermann, Emers/Winnemark, Eckernförde " Bahnstation Karby " Schleswig-Holstein Land
1 Paket Inhalt 3 Bilder

25.) an Herrn Paul Mahringer, Kronberg im Taunus, Frankfurterstr. 35
1 Lattenverschlag Inhalt 5 Bilder

26.) an Herrn Heinrich Röse, Kassel, Menzelstr. 15
2 Pakete Inhalt 2 bzw. 3 Bilder

27.) an Herrn Hans Stöhr, Bad Harzburg, Bismarckstr. 8
1 Paket Inhalt 5 Bilder

28.) an Herrn Georg Weckbach, Stettin, Grabowerstr. 6 b
1 Paket Inhalt 5 Bilder

Der Präsident

Im Auftrage

34

**Preussische Akademie der Künste**

Berlin W 8, den 18. Januar 37
Pariser Platz 4

Votum

Auf die Anfrage vom 13. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass für die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936 kein Katalog herausgegeben worden ist.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

65

Fa.

F. B. Auffarth
Frankfurt/Main
Rossmarkt 11

15 JAN. 37

Akademie der Künste, Berlin

Falls Sie einen Katalog der Wettbewerbsausstellung ausgegeben haben, wäre ich für gefl. Uebersendung eines Exemplares, möglichst illustriert, unter Nachnahme dankbar.

Heil Hitler !

F. B. Auffarth, Buchhandlung,
Frankfurt a. M., Rossmarkt 11.

13.1.1937

Vermeidet Verkehrsunfälle, sie schädigen die Volksgemeinschaft!

POSTKARTE

An die Akademie der Künste

F. B. AUFFARTH
BUCHHANDLUNG
ANTIQUARIAT
FRANKFURT A. M.
Roßmarkt 11

Berlin 8

F. B. Auffarth
Frankfurt/Main
Roßmarkt 11



18. Januar 1937

Auf das Schreiben vom 8. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir die zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Bildhauer eingesandten Arbeiten bis Ende d. Mts. in Verwahrung nehmen.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Bildhauerin Dagmar
Gräfin zu Dohna
Bad Godesberg/Rhein
Auguste-Viktoriastr. 77

Bad Godesberg, 6. I. 37
77 Auguste-Viktoriastr.

9± JAN 1937

An die Preußische Akademie
der Künste, Berlin W 8
Pariser Platz 4.

In Beantwortung Ihres
Schreibens vom 6. I. 37,
das mir hierher nachgesandt
wurde, möchte ich anfragen,
ob meine Arbeiten noch

Herr
Pro

Kan

Liebste bis Ende Januar
in Ihren Händen bleiben
können, da ich oft Ihren
Rat brauche. Ich
warte täglich auf
meinen Reisepass
holen lassen. Sobald er
fertig ist, möchte
ich wegen einer Be-
sprechung mit Ihnen
Verbindung aufnehmen.

aber bedauerlich wäre, da
mein Atelier aufgelöst
sein ist. Ich würde Ihnen
dann eine bestimmte Ant-
wort schreiben, da ich
darauf angewiesen bin.

Mit Handkuss Ihre

Dagmar Gräfin de Dolma

(Berlin Charlottenburg 35 Lietzenseeufer 6)

Her
Pro

Kan

18. Januar 1937

Sehr geehrter Herr Professor,

ich teile Ihnen ergebenst mit, dass von den 5 von dem Maler Erich Nagel für den Staatspreis eingesandten Gouachen nur noch eine verkäuflich ist und zwar ist dies " die nächtliche Anlage aus Stockholm Humlegården ". Der Preis für dieses Werk beträgt 100,- RM. Nagel hat aber ausser dieser Arbeit noch eine Reihe von Gouachen aus Stockholm und Dänemark, die noch verkäuflich sind und die er gern nach dem 20. Januar in Berlin in seinem Atelier zeigen würde.

Die Plastiken des Bildhauers Waldemar Grzimek sind Originalabgüsse in Gips, die nur einmal vorhanden sind. Als Preis wird für den " Bison " 120,- RM und für das " Nashorn " 110,- RM von Grzimek in Vorschlag gebracht.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Professor Richard Scheibe
Bln-Charlottenburg 4
Kantstr. 71 - Ffemdenheim E. Henning

Dr. gr. Berg 13
Frankfurt a./M.
Gimmelsheim, 14. I. 37.

Sehr geehrter
Herr Professor Amersdorffer,
Vielen Dank für
Ihren liebenswürdigen
Brief. Zu Ihrer
Anfrage muß ich
Ihnen leider mitteilen, daß von den
fünf ausgestellten
Gouachen, nur noch
eine mein ist.
Sie ist unverkäuflich, da-

käuflich und kostet
100 RM. Es ist die nächtli-
che Anlage aus Stock-
holm „Humlegården"
bezeichnet. Ich hoffe,
der Interessent hat
sich nicht gerade
auf eine von den Jona-
den festgelegt, die
in Privatbesitz sind.
Auf jeden Fall
habe ich neben diesen
einen verkäuflichen
noch eine Reihe von
anderen Gouachen

II. aus derselben Zeit
auch aus Stockholm
und Dänemark, die
alle noch verkäuflich
sind und die ich jetzt
in Berlin zeige. - Ich
komme um den 20. I
herum zurück. -
Ich sah neulich bei
Dr. Hagemann hier
ein ganzes Haus
voller Brückebilder.
Besonders vielfälti-
ger, wundervolle
Sachen darunter.

Eine selten schöne Gelegenheit diese Dinge zu sehen. Sie wirken so überzeugend stark und denkel im besten Sinn. –
Ich wäre Ihnen dankbar für eine Antwort die Gouachen betreffend. – Ich bin mit vielen Dank
Ihr sehr ergebener
Erich Nagel

42

11 JAN. 1934

Sehr geehrter Herr Präsident!

Für die Aufforderung danke ich Ihnen. Von den plastischen Originalen, obgleich sie, welche mir niemals vorhanden sind, schlage ich als Preis für den Bison 190 RM und für das Nashorn 110 RM vor.

Ich wäre mir eine Anfrage und eine Hilfe, wenn ich eine Arbeit der Prüfung würde.

Mit deutschem Gruß!

Adolf Hitler

Berlin den 14.1.34.

Herr
Bi

43

12. Januar 1937

Sehr geehrter Herr Grzimek,

von interessierter Seite aus ist die Anfrage an uns gerichtet worden, zu welchem Preis Sie eine Ihrer für den Wettbewerb um den Grossen Staatspreis eingesandten Plastiken " Bisonbulle " oder " Nashorn " in Gips eventuell zu verkaufen gedenken. Ihrer baldgefälligen Mitteilung sehen wir entgegen.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Bildhauer Waldemar Grzimek
Berlin N W 40
In den Zelten 21 a

13. Januar 1937

Sehr geehrter Herr Nagel,

von interessierter Seite aus ist die Anfrage an uns gerichtet worden, zu welchem Preis Sie eins der für den Wettbewerb um den Grossen Staatspreis eingereichten Aquarelle eventuell zu verkaufen gedenken. Ihrer baldgefälligen Mitteilung sehen wir entgegen.

Für Ihren Brief vom 2. I. und Ihre freundlichen Wünsche zum neuen Jahr sage ich Ihnen besten Dank und wünsche Ihnen alles Gute für 1937.

Die Ausstellung der Staatspreisarbeiten dauert bis heute einschliesslich.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Erich N a g e l
z.Z.Frankfurt/M.-Ginnheim
Am grossen Berg 13

45

Am gr. Berg 13
Frankfurt a. /M.
Jinnheim, 2.1.37.

5t JAN. 1937

Sehr geehrter Herr
Professor Amersdorffer!

Darf ich Ihnen
noch nachträglich
zum neuen Jahr alles
Gute wünschen und
mit Ihnen hoffen,
dass Ihre Arbeit
auf die Dauer noch
weiterhin freundliche
Resonanz finden
wird. – Ich sah Sie
zuletzt im Frühling
vor meiner Abreise

65

nach Stockholm. Ich kann Ihnen berichten, daß ich erst Anfang Dezember zurückkam, daß ich dort Vorlesungen hatte und daß ich einen fruchtbaren Arbeitssommer hinter mir habe.

Zum Staatspreis schickte ich diesmal 5 Gouachen. Die Passepartouts ließ ich nach den Maßen schneiden, die mir Herr Inspektor Wolf als größte vor-

II. rätige Werkzeichnungen der Akademie angab. Darf ich Sie bitten, zu veranlassen, daß meine Arbeiten wenn sie aufgehängt werden, in diese Werkzeichnungen gelegt werden?

Vorläufig bleibe ich noch in Frankfurt, um mich etwas zu erholen. Ich bitte mir auch die Mitteilung über die Damen

der Staatspreis/Ausstellung
zu lassen.

Indem ich Ihnen
vielmals danke,
bin ich

Ihr sehr ergebener

Prof Nagel

47

17. Januar 1937

Wir ersuchen auf Kosten und Gefahr der Empfänger zu senden

1.) an Städtische Gemäldegalerie, Bochum, Kaiser Wilhelmstr. 24 - zwei Kisten enthaltend 2 bzw. 3 Bilder als E i l g u t

2.) an Egon Ossig, Flatow Grenzmark, Adolf Hitlerstr. 12 c - eine Kiste enthaltend 3 Bilder als E x p r e s s g u t.

Der Präsident
Im Auftrage

Fa. Schulz - Pillekat
Berlin N w 21
Quitzowstr. 46

48 Düsseldorf, den 16.1.37

18. JAN. 1937

Die Stadt Bochum schreibt mir, daß sie meine Bilder so schnell wie möglich zu einer Ausstellung haben möchte. Ich bitte daher meine Bilder auf Kosten der Stadt Bochum per Eilfracht zu senden an: Bochum

Städt. Gemäldegalerie
Kaiser-Wilhelm-Straße 24

Heil Hitler!
Fr. Pieper

An d
ne
Vo
-

Jos. Pieper
Düsseldorf-Stockum
Atelierhaus 48

Postkarte

An das Sekretariat
der Akademie d. Künste
Berlin
Pariserplatz 4

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

50
49

14.Januar 1937

J. Nr. 1243

65

Auf das Schreiben vom 21. v. Mts. - IV - 4191/530 - teilen wir ergebenst mit, dass der Maler Helmuth R u h m e r zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Maler zugelassen worden ist; er hat aber keinen Preis erhalten.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

An das
Reichsministerium für
Volksaufklärung und Propaganda
- Kulturreferent in Abt. IV -
B e r l i n W 8
Wilhelmplatz 8 - 9

50

**Reichsministerium**
**für Volksaufklärung und Propaganda**
Der Kulturreferent in Abt.IV.
Geschäftszeichen: IV-4191/530.
(In der Antwort anzugeben)

Berlin W8, den 21. Dezember 1936.
Wilhelmplatz 8-9
Fernsprecher: A 1 Jäger 0014

An die

Preußische Akademie der Künste,

B e r l i n W.8.

Pariser Platz 4.

65

Betr.: Preußischer Staatspreis für Malerei

Der Maler Helmuth Ruhmer, Halle a.d.S., Freiimfelderstrasse 89 beteiligt sich am Wettbewerb um den Preußischen Staatspreis mit 5 Bildern. Infolge einer besonderen Inanspruchnahme durch die SA konnte er die Bilder und die notwendigen Papiere erst am 18.12. früh in Halle abschicken, an sich also zu einem Zeitpunkt, der praktisch und bei pünktlicher Beförderung durch die Bahn bezw. Post ein rechtzeitiges Eintreffen bis zu der vorgeschriebenen Stunde nachmittags 16 Uhr möglich erscheinen läßt. Ruhmer befürchtet aber nun, daß bei einem ebenso möglichen verspäteten Eintreffen seine Bilder nicht mehr angenommen werden.

Ich unterstütze seine Bitte, ihn im letzteren Fall unter Berücksichtigung der besonderen Umstände doch an dem Wettbewerb teilnehmen zu lassen. Ruhmer ist ein vielversprechender Künstler, der vom Propaganda-Ministerium gefördert wird und es wäre daher auch schon vom künstlerischen Standpunkt aus zu bedauern, wenn eine Zurückstellung erfolgen müßte.

Heil Hitler!

S. Reich an der Stelpe
Berlin W.
Nollendorfstr. 25 IV

15. JAN 1937

z.Zt. Laren d. 12.1.36.
Holland

An die Preussische Akademie
der Künste.

Ich bitte meine Arbeiten zur Be=
werbung des Staatspreises noch
eine Woche aufheben zu wollen,
da ich im Augenblick auf
einer Reise durch Holland mich
befinde. Sobald ich wieder in
Berlin bin werde ich dafür Sorge
tragen die Arbeiten abholen zu
lassen.

Heil Hitler
S. Reich an der Stelpe

15 JAN. 19[illegible] 52

Ich bitte höfl. meine Bilder nicht
an meine Adresse: Düsseldorf-Stockum,
sondern an folgende Adresse zu senden:

Bochum i/Westf

Städt. Gemäldegalerie
Kaiser Wilhelmstr.

M.

Heil Hitler!
Jos. Pieper

Jos. Pieper
Düsseldorf-Stockum
Atelierhaus
Menzelstr. 16

Postkarte
Postkarte
Für Mitteilungen
Adress- und Antwortseite

An die
Sekretariat
der Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariserplatz 4
Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

An die Akademie der Künste Berlin W 8 53

17 JAN. 1937

Ich bitte von meinem Fund für die grossen Charakterköpfe, drei eingetroffenen Arbeiten, die 2 grossen Porträts (als Eisenbahngut) in der Kiste per Leipzig Güterabfertigung senden zu wollen. (als Reisegut)
die Adresse dafür ist.: Herrn Alimpsboom Leipzig C1
Augustusplatz im Museum für bildende Künste. Die 3 anderen Arbeiten sollen zur Galerie von der Heyder gehen welche den Abtransport veranlassen wird. Für Ihre Bemühungen bestens dankend, Heil Hitler!

Karl Arnstorf

Absender: Adolf Hitler
Wohnort, auch Zustell- oder Landpostamt: Leipzig C 1. 33 Wichmannstr. 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

FRÜHJAHRS MESSE 1937 BEGINN 28. FEBRUAR

An die Akademie
der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach

12.1.37

An die Akademie d. Künste Berlin
13. JAN. 1937

Ich bitte darum die Fürsorge in der ich an die 5 Bilder meines Atelierhauses Prinzregentenstraße 16 München an die Bauhütte der Stadt Zeitz gegeben habe, auf die Bilder selbst ausdehnen zu wollen. Die Bilder werden dann bei ihrem Rücktransport niemand mehr Ärgernis abgeben am Sonntag es Montag dieser Woche.

Heil Hitler
Helmut Reichenau
Halle a Saale
Fasanenstr. 89.

Rudolf agricola
Frankfurt a/M.
Dürerstr. io

Frankfurt a/M. den 12. i 37

Am die

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, Pariserplatz 4

Im Betreff meiner Arbeiten möchte ich Sie bitten, dieselben mit Einverständnis von Herrn Prof. Scheibe nach Hardenbergstr. 33 in ein dort für mich vorgesehenes Atelier transportieren zu lassen und nicht wieder hierher zurück nach Frankfurt a/M. Nur die Gesuchsanlagen und die Fotos bitte ich wieder nach Frankfurt a/M, Dürerstr. io zurückzusenden. Die durch den Transport nach Hardenbergstr. 33 entstehenden Unkosten bitte ich ebenfalls, mir zukommen zu lassen, die umgehend zurückerstattet werden.

Rudolf Agricola

56

Bln. Lichterfelde W, Finckensteinallee 63.

B.-Z. Tempelhofer U.-L.
Moritzpl. 4.
11. Jan. 37.

12 JAN. 37

An
das Sekretariat
der Akademie der Künste
Berlin, Pariser Platz.

Betr. Absetzung der
Arbeiten für Reichsjug.

65

7

Hiermit teile ich, die von mir einge-
reichten Arbeiten für Pommern für den
16. d. Mts. freundlichst zurückzusenden,
da ich leider aus beruflichen Gründen
nicht abkommen kann. Ich werde die
Arbeiten dann am Donnerstag
Vormittag abholen.

Mit vielem Dank
Heil Hitler
Hella Voigt.

Auszug aus Ordnung
Wappel
Aus Lilienbaum.

---

die Bücher Deuteronomium
aus Moses 5. Buch
aus obigen Orte.

Berlin, den 8.I.37

11. JAN. 1937

Unterzeichnete bittet um Angaben:
ob seine Berufsausübung durch
Schrift: Akademie d. K. Klimsch
Wünschen Akademiedirektor
Mitteilung
Arbeiten in diesem Fach kann.

Heil Hitler!

Klimsch. Bildhauer

# Preußische Akademie der Künste

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die Behörde und nicht an einzelne Beamte zu richten

Berlin W 8, den
Pariser Platz 4

Absender: Fids. Braun
München Hölderlinstr. 12 IV
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

**Postkarte**
Benutze für Telegramme nach Übersee nur deutsche Funk- und Kabelwege

Preußische
Akademie d. Künste
Berlin
Pariserplatz 4.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließ

Cuby 5. Kaiserdamm 105 jetzt z.Z: Pension Benet. Locarno-Monti. Schweiz 59

Sehr geehrte Herren. 11.JAN 1937 9.I.37

ich habe zur Bewerbung um den Staatspreis fünf Bilder eingeliefert, müsste nun gänzlich überraschend verreisen wegen eines Krankheitsfalles u. bitte Sie dringend meine fünf Bilder bei sich bis Mitte Februar aufzubewahren, da bei mir Niemand zu Hause ist u. die Einlagerung bei Knauer für mich nicht fühlbar Kosten machen würde.

Reinhard Tanke.



EINSIEDELN

POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POST

Der
Präsidenten Akademie der Künste
Berlin
Pariser Platz 4
Deutschland

Künstler-Uebersicht aus 8.I.37 60

Künstlerhaus Bork am Landgraf: Künstlerhaus mit Künstl. Ausstellungsräumen. Gegen, Sitz der Künstler Ausstellung in Leipzig

Die Ausstellungsräume der Akademie der Künste ~~am Pariser Platz~~ sind ~~im Augenblick~~ zurzeit gefüllt von den Arbeiten, die zum Wettbewerb um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer eingesandt worden sind. Die Staatspreise, die seit über 100 Jahren von der Akademie verliehen werden, stellen die höchste staatliche Auszeichnung für unsere heranwachsenden Künstler ( bis zur Altersgrenze von 32 Jahren ) dar und berechtigen die Preisträger zu einem 3/4-jährigen Studienaufenthalt in der Deutschen Akademie in Rom. Die Preise für 1936 sind soeben vom Senat und der Abteilung für die bildenden Künste dem Maler Josef P i e p e r in Düsseldorf und dem Bildhauer Fritz C r e m e r in Berlin zugesprochen worden.

Die Werke des Malers Pieper, der in Düsseldorf geboren ist und an der dortigen Akademie studiert hat, zeichnen sich besonders durch eine starke Farbengebung aus, die durch fein empfundene Tönung harmonisch abgestimmt ist und durch eine sichere klare Komposition seinen Bildern eine starke künstlerische Haltung gibt. In den Werken, die er eingesandt hat, erscheint die Begabung des 29-jährigen Künstlers schon sehr gereift. Der Staatspreis wird ihm die Möglichkeit geben, sein schönes Talent noch weiter zu entwickeln.

Bildhauer Gerhard Landgraf-Cremer: Cremers Vorfahren, Bildhauer und Steinmetzen, stammen aus Berlin (6 Jahre bei Gerhard). Vielseitige Lage (Lehrer an der Kunstgewerbeschule u. an Lehrerbildungsanstalten).

Bildhauer Cremer: Lebt in wirtschaftl. günstiger Lage und hat seine Kunst weiter entwickelt. Nach dem Krieg hat er viele Aufträge für Kriegerehrenmale ausgeführt erhalten, darunter ein vorzügliches Reiterstandbild. Cremer wird jetzt in wirtschaftlich besserer Lage sein schönes Talent weiter entwickeln können.

61

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 8. Januar 1937
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 2. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass die für den Wettbewerb um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936 eingesandten Arbeiten zur öffentlichen Besichtigung bis Mittwoch, den 13. Januar d. Js. in der Zeit von 10 bis 16 Uhr ausgestellt sind.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Otto Geissler
Bleicherode a./ H.
Burgstr. 21

St 21

1351

Blankenfelde, 2.I.37

31. JAN. 1937

Htn
die Academie der Künste, Berlin.

Ich bitte höflichst um Auskunft, ob die Staatspreisausstellung schon eröffnet worden ist und wann die Ausstellungs-besichtigungs-zeiten sind.

Heil Hitler

Otto Geissler

Herrn
Otto Geissler
Pleetzenseestr. 1
Berlin-Wilmersdorf

Absender: Otto Geissler
Wohnort, ggf. Zustell- oder Leitpostamt: Bleicherode a/H
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer: Bismarckstr. 21

Postkarte




An
die Verwaltung
der Academie der Künste

Berlin

Pariserplatz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach

Otto Geissler
Bleicherode a/H.
Bismarckstr. 21

63

8. Januar 1937

Auf das Schreiben vom 1. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass es leider nicht möglich ist, Ihre Bilder an der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten für die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer für 1936 teilnehmen zu ladsen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Paul Mahringer
Kronberg/Taunus
Frankfurterstr. 35

Paul Mahringer
Kronberg im Taunus
Frankfurterstrasse 35

1.I.1937. 25.1.1937

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Ihr Zeichen:J.Nr.1117 vom 3o.Dezember 1936

Aus Ihrem Schreiben habe ich mit grossem Bedauern entnommen,dass ich aus dem Wettbewerb infolge Überschreitung der Altersgrenze ausgeschieden wurde. Ich hatte gedacht,dass dies noch eine letzte Gelegenheit für mich sein würde;nun ist Alles vorbei. Darf ich trotzdem bitten,meine Arbeiten "ausser Konkurrenz" an der Ausstellung teilnehmen zu lassen, da ich mir schon die Kosten verursacht habe.Damit wäre mir wenigstens die Möglichkeit gegeben,einige Leute auf die Arbeiten aufmerksam zu machen.Vor der Rücksendung der Bilder bitte ich die 3 Landschaften an meinen Bruder,Herrn Dr.Alo Mahringer in Dahlem Warnemünderstrasse 23 zu senden,und die beiden figuralen Arbeiten mir wieder zugehen zu lassen.

Heil Hitler.

Paul Mahringer

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den 7.Januar 1937

65

Zahlungsstelle:
Kasse in

**Rechnungsjahr 193 6**

Verrechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 54

# Ausgabeanweisung.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Des Empfängers | Name: Albert K r a e m e r<br>Stand: Bildhauer<br>Wohnort: Bln-Wilmersdorf, Bechstedter Weg 19 |
| 2. | Betrag | 50,-- RM --.Rpf<br>buchstäblich " Fünfzig Reichsmark " |

Heftrand

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
Kasse
d.Preuss.Akademie der
-n.-k.-an- die Künste
Kasse in Berlin

Betrag erhalten.
, den 193

Nr. 104. Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben.
C. Johannsens Buchdruckerei (Joh. Jöbens), Schleswig.

An
He
Mi
zi

| | | |
|---|---|---|
| | Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw. | Der Bildhauer Albert Kraemer hat einige für den Grossen Staatspreis für Bildhauer 1936 eingegangenen und auf dem Transport zerbrochenen Plastiken ~~xxxxxxxx~~ restauriert. Als Entschädigung hierfür sind ihm 50 RM zugebilligt. ~~xxxxxxxxxxx~~ ~~xxxxxxxxxxx~~ |
| 3. | ~~Gegenstand und Rechtsgrund der Einnahme, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.~~ | |
| 4. | Bescheinigung des Rechnungsbeamten | Festgestellt: |

~~Der Betrag in Spalte 2 ist einzuziehen und, wie angegeben, zu verrechnen.~~

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Jm Auftrage

66

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 6. Januar 1937
Pariser Platz 4

J. Nr. 10

Betr.: Grosser Staatspreis 1936
für Maler und Bildhauer

Ueber das Ergebnis des im Juli v. Js. ausgeschriebenen Wettbewerbes um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer beehre ich mich folgendes zu berichten: Um den Grossen Staatspreis für Maler haben sich 66 beworben, von denen zwei zurückgewiesen werden mussten, weil sie die Altersgrenze von 32 Jahren um 11 bzw. 6 Monate überschritten hatten. Um den Grossen Staatspreis für Bildhauer haben sich 22 beworben.

Der Grosse Staatspreis für Maler ist dem Maler Josef Pieper in Düsseldorf verliehen worden. Pieper ist am 12. Juni 1907 in Bochum geboren, er hat das ~~Anstreicher- und~~ Dekorationsmalerhandwerk erlernt und die Kunstakademie in Düsseldorf besucht. Von 1933 - 1935 war er Lehrer an der Kunstgewerbeschule

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8

( Folkwangschule ) Essen.

Der Grosse Staatspreis für Bildhauer ist dem Bildhauer Fritz C r e m e r verliehen worden. Cremer ist am 22. Oktober 1906 in Arnsberg/ Westfalen geboren. Er ~~hat das~~ Steinbildhauer~~handwerk erlernt~~ und hat darauf die Kunstgewerbeschule ( Folkwangschule ) Essen besucht. ~~und ist~~ zurzeit Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg, ~~Er ist~~ als Schüler von Professor Gerstel.

Abschrift des Protokolls ist anliegend beigefügt.

Der Präsident
In Vertretung



**Abschrift**

**Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste.**

**Berlin W 8, den 6. Januar 1937**
**Beginn der Sitzung 11 Uhr vormittags**

**Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Prof. A. Kampf**

**Behrens**
**Richhorst**
**Franck**
**Gerstel**
**Gessner**
**Herrmann**
**Hertlein**
**Hoseaus**
**Kampf**
**Klimsch**
**Kolbe**
**Lederer**
**Meid**
**Pechstein**
**Pfannschmidt**
**Plontke**
**Straumer**
**Amersdorffer**
**Hanfstaengl**
**Kanoldt**
**Kümmel**
**Kutschmann**
**Scheibe**
**Zaeper**
**Zimbal**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des Hinscheidens von Professor Ludwig Manzel, während sich die Anwesenden zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen erheben.**

**Entscheidung über die Bewerbungen um die für das Jahr 1936 ausgeschriebenen Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer.**

Wie aus den beiliegenden Uebersichten hervorgeht, haben sich 6[illegible] Maler und 2[illegible] Bildhauer bewerben. Bei dem Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt/Main ist eine Bewerbung zur Beurteilung auf Zulassung zu dem Wettbewerb eingereicht worden. Die am 16. November 1936 stattgefundene Vorprüfung durch die von der genannten Anstalt geladenen Gutachter hatte das Ergebnis, dass die Arbeiten von Kurt F e d e r l i n als für die Bewerbung um den Grossen Staatspreis geeignet angesehen wurden. Die in der Ausschreibung gestellten Bedingungen hinsichtlich der Staatsangehörigkeit und des Alters werden mit Ausnahme

Ausnahme der Maler Artur M e y e r und Paul M a h r i n g e r erfüllt. Artur Meyer ist am 20. Dezember 1903 geboren und somit am Stichtag, dem 7. Dezember 1936 32 Jahre 11 Monate alt. Paul Mahringer ist am 30. Mai 1904 geboren und am Stichtag 32 Jahre 6 Monate alt. Wegen Ueberschreitung der Altersgrenze können diese beiden Maler zum Wettbewerb nicht zugelassen werden .

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden zunächst besichtigt, alsdann wird je eine Kommission für die Vorprüfung und schriftliche Berichterstattung gewählt. Der Kommission für Maler gehören nach einem Vorschlag von Herrn Hoseus, der angenommen wird, alle anwesenden Maler ( 11 ) unter Führung des Herrn Philipp Franck, der Kommission für Bildhauer alle anwesenden Bildhauer unter Führung des Herrn Fritz Klimsch an.

Die Kommission für Maler schlägt als für den Staatspreis in Betracht kommend:

Hans Schmitz ( mit 10 Stimmen )
Joseph Pieper ( " 9 " )
und Wegehaupt ( " 8 " )

vor.

Die Kommission für die Bildhauer schlägt vor :

Rudolf Agricola
Fritz Cremer
Friedel Dornberg
und Albrecht Gläns

Es erfolgt eine nochmalige Besichtigung durch alle Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob der Staatspreis für Maler überhaupt vergeben werden soll. 19 Anwesende erklären sich dafür.

dafür. Herr Zaeper erhebt ausdrücklich Protest gegen die Verleihung des Preises. Auch Herr Hosaeus betont, dass er sich nicht für die Vergebung des Preises ausspreche.

Die Abstimmung über die Maler ergibt:

| | | |
|---|---|---|
| für | Schmitz | 3 Stimmen |
| " | Pieper | 14 " |
| " | Wegehaupt | 1 Stimme |
| " | Schmeck | 1 " |
| " | Kirchberger | 1 " |

5 Zettel waren unbeschrieben.

Somit erhält P i e p e r den Staatspreis für Maler.

Die Abstimmung über die Bildhauer ergibt:

| | | |
|---|---|---|
| für | Glänz | 6 Stimmen |
| " | Cremer | 13 " |
| " | Lerche | 1 Stimme |
| " | Dornberg | 1 " |

4 Zettel waren unbeschrieben.

C r e m e r erhält somit den Staatspreis für Bildhauer.

Die Wettbewerbsarbeiten werden etwa 1 Woche lang ausgestellt.

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

gez. Dr. Amersdorffer gez. A. Kampf

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste, Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste.

Berlin W 8, den 6. Januar 1937
Beginn der Sitzung 11 Uhr vormittags

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Prof. A. Kampf

Behrens
Eichhorst
Franck
Gerstel
Gessner
Herrmann
Hertlein
Hosaeus
Kampf
Klimsch
Kolbe
Lederer
Meid
Pechstein
Pfannschmidt
Plontke
Straumer
Amersdorffer
Hanfstaengl
Kanoldt
Kümmel
Kutschmann
Scheibe
Zaeper
Zimbal

Stu

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des Hinscheidens von Professor Ludwig Manzel, während sich die Anwesenden zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen erheben .

**Entscheidung über die Bewerbungen um die für das Jahr 1936 ausgeschriebenen Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer.**

Wie aus den beiliegenden Uebersichten hervorgeht, haben sich 66 Maler und 22 Bildhauer bewerben. Bei dem Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt/Main ist eine Bewerbung zur Beurteilung auf Zulassung zu dem Wettbewerb eingereicht worden. Die am 16. November 1936 stattgefundene Vorprüfung durch die von der genannten Anstalt geladenen Gutachter hatte das Ergebnis, dass die Arbeiten von Kurt F e d e r l i n als für die Bewerbung um den Grossen Staatspreis geeignet angesehen wurden. Die in der Ausschreibung gestellten Bedingungen hinsichtlich der Staatsangehörigkeit und des Alters werden mit Ausnahme

Ausnahme der Maler Artur M e y e r und Paul M a h r i n g e r erfüllt. Artur Meyer ist am 20. Dezember 1903 geboren und somit am Stichtag, dem 7. Dezember 1936 32 Jahre 11 Monate alt. Paul Mahringer ist am 30. Mai 1904 geboren und am Stichtag 32 Jahre 6 Monate alt. Wegen Ueberschreitung der Altersgrenze können diese beiden Maler zum Wettbewerb nicht zugelassen werden .

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden zunächst besichtigt, alsdann wird je eine Kommission für die Vorprüfung und schriftliche Berichterstattung gewählt. Der Kommission für Maler gehören nach einem Vorschlag von Herrn Hoseus, der angenommen wird, alle anwesenden Maler ( 11 ) unter Führung des Herrn Philipp Franck, der Kommission für Bildhauer alle anwesenden Bildhauer unter Führung des Herrn Fritz Klimsch an.

Die Kommission für Maler schlägt als für den Staatspreis in Betracht kommend:

Hans Schmitz ( mit 10 Stimmen )
Joseph Pieper ( " 9 " )
und Wegehaupt ( " 8 " )

vor.

Die Kommission für die Bildhauer schlägt vor :

Rudolf Agricola
Fritz Cremer
Friedel Dornberg
und Albrecht Glanz

Es erfolgt eine nochmalige Besichtigung durch alle Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob der Staatspreis für Maler überhaupt vergeben werden soll. 19 Anwesende erklären sich dafür.

dafür. Herr Zaeper erhebt ausdrücklich Protest gegen die Verleihung des Preises. Auch Herr Hosaeus betont, dass er sich nicht für die Vergebung des Preises ausspreche.

Die Abstimmung über die Maler ergibt:

| | | |
|---|---|---|
| für | Schmitz | 3 Stimmen |
| " | Pieper | 14 " |
| " | Wegehaupt | 1 Stimme |
| " | Schmeck | 1 " |
| " | Kirchberger | 1 " |

5 Zettel waren unbeschrieben.

Somit erhält P i e p e r den Staatspreis für Maler.

Die Abstimmung über die Bildhauer ergibt:

| | | |
|---|---|---|
| für | Glänz | 6 Stimmen |
| " | Cremer | 13 " |
| " | Lerche | 1 Stimme |
| " | Dornberg | 1 " |

4 Zettel waren unbeschrieben.

C r e m e r erhält somit den Staatspreis für Bildhauer.

Die Wettbewerbsarbeiten werden etwa 1 Woche lang ausgestellt.

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

gez. Dr. Amersdorffer gez. A. Kampf

# Bewerbungen
## um den Großen Staatspreis für Maler
## 1936

| Liste Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Eugen Bracht<br>Nr. 989 | Berlin-Steglitz, Hedwigstr. 9 | 19.5.1905 Frankfurt/Main | 31 6/12 | Dt. | Studierte bis Kriegsausbruch Frankfurt/M. Städelsch. besuchte d. Akademie Karlsruhe Offenbach a.M. Städel Frankfurt/M. Schüler von Hans Thoma Karlsruhe<br>K. v. f. K. Ein Jahr |
| 2 | Hellmann Hans Jürgen<br>Nr. 1078 | | 11.5.1907 Berlin-Steglitz | 29 6/12 | Dt. | Lehrerbildungsanstalt<br>Siehe Nr. 49 |
| 2 | Friedrich Horst<br>J. Nr. 1071 1103 | Frankfurt/M. Hochstr. 105 | 29.5.1912 Frankfurt/M. | 24 6/12 | Dt. | Städelschule Frankfurt/M.<br>K. v. f. K. in 1936 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Hausangehörige | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | Graßmann Hans<br>N: 1038 | Rothenburgerstr. 107 | 19.6.05 Leipzig i. Sachs. | 31 5/12 | ledig | Realsch. Leipzig, Fortbildungsschule Leipzig, Fachkurs für Buchhandlungslehrlinge an höheren Lehranstalten<br>R.L.i.f.L. 3305 |
| 4 | Hirsch Josef<br>N: 1092 | Rüssische Schweiz | 12.6.04 Pirschen | 29 5/12 | ledig | Höhere Handelsschule Leipzig, Fachkurs für Buchhandlungslehrlinge (Fortbildungsschule) in Leipzig.<br>R.H.i.L.L. Nr. 1393 |
| 5 | Kirchhoff Rudolf<br>N: 1091 | Frankfurt a/M | z.Z. 1905 Frankfurt a/M | 31 9/12 | ledig | Landwirtschaftliche Fachschule Pommritz, Obersachsen, Fachschule für Buchhandlungslehrlinge in Leipzig.<br>R.H.i.L.L. Nr. 1118 |
| 6 | Walther Carl<br>N: 1094 | Leipzig Nr 15 Tschaikowskistr. 1 | 19.8. 1905 Leipzig | 31 3/12 | ledig | Lehrgang Oberrealschule für Graphik in Leipzig<br>R.H.i.L.L. Nr 3227 |
| 7 | Bartel Carl<br>L. N: 1095 | Schönefeld Dresdnerstr. | 15.11. 1902 Berlin. Schulbesuch bis Frühjahr 19.. | 29 | ledig | Buchhandlungslehrling Fachkurs für graphische Berufe Leipzig<br>R.H.i.L.L. Nr 10717 |
| 8 | Wiggen Heinz<br>N: 1096 | Rudolstadt | 23.2. 1905 Rudolstadt | 29 9/12 | ledig | Reifeprüfung Städt. Handwerker- und Kunstgewerbeschule Berlin, Fachklasse für Buchhandlungslehrlinge, Fachkurs für graphische Berufe an höheren Fachschulen.<br>R.H.i.L.L. Nr 0561 |
| 9 | Hahn Hermann Eduard<br>N: 1097 | Leipzig Nr. 50 Hessenstr. 5 | 3.11. 1905 Leipzig | 29 | ledig | Buchhandlungslehrling Fachkurs für graphische Berufe und angewandte Kunst Lehrgang Schüler a. Buchhandlung Pfeffer<br>R.H.i.L.L. Nr 3368 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Hausangehörige | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 | Gottschalk Robert<br>Nr. 1100 | Göttingen Nagelstr. 1 | 28. L. 1896 Göttingen | 30 J. | ledig | Bürgerschule Göttingen<br>R. L. i. T. L. Nr. 207 |
| 11 | Meyer Georg Heinrich<br>Nr. 1101 | Fischer-Gilde bei Bremen Kapitän Vegesack | 15. 11. 1897 Bremen | 23 J. | ledig | Volksschule in Bremen Oberschule f. Schiffsbetriebstechnik in Bremen Seefahrtsschule in Bremen.<br>R. L. i. T. L. Nr. 14 002 |
| 12 | Kühn Hermann<br>Nr. 1102 | Cassel Radenhausen 11 | 13. 3. 1911 Freyke b. Hofgeismar | 25 J. | ledig | Hackst. Bürstenmachers Bürste<br>R. L. i. T. L. Nr. 1102 |
| 13 | Schilling Emanuel<br>Nr. 1103 | Cassel Mauerstr. 15 | 9. 4. 1906 Hessisch-Lichtenau | 30 J. | ledig | Lehre als Bürstenmacher, Hackst. Bürstenmachers in Cassel<br>R. L. i. T. L. Nr. 600 |
| 14 | Lorch Samuel<br>Nr. 1104 | Hessische Maschinenbau Gesellschaft Kassel 14 | 11. 11. 1913 Bremen | 22 J. | ledig | Lehre als Elektro-Installateur Fachschule für Elektrotechnik Bremen<br>R. L. i. T. L. Nr. 14 077 |
| 15 | Hermann Heinrich<br>Nr. 1105 | Hofgeismar-Lehe Fabrikstr. 14 | 6. 10. 1911 Hofgeismar | 25 J. | ledig | Hackst. Bürstenmachers Bürstenmachers Hackst. Bürstenmachers Bürste Bürstenmachers in Lehe<br>R. L. i. T. L. Nr. 11 106 |
| 16 | Hoff Gerhard<br>Nr. 1106 | Feldmühlenweg Gang | 28. 10. 1895 Kassel | 29 J. | ledig | Bürgerschule Fachschule für Elektrotechnik Fachschule Kassel<br>R. L. i. T. L. Nr. 7432 |
| 17 | Schmidt Hans | Hofgeismar-Lehe Fabrikstr. 14 | 3. 1. 1902 in Hofgeismar | 29 J. | ledig | Bürstenmacher Hackst. Bürstenmachers Bürste Bürstenmachers in Lehe<br>R. L. i. T. L. Nr. 9100 |
| 18 | Mahlmann Karl<br>Nr. 1107 | Bremerhaven | 20. 5. 1904 Bremerhaven | 32 J. | ledig | Bürgerschule Fachschule Fachschule für Elektrotechnik<br>R. L. i. T. L. Nr. 14 [illegible] |
| 19 | Franz Siegfried<br>Nr. 1108 | Hofgeismar-Lehe Fabrikstr. 14 | 4. 5. 1906 Hofgeismar | 30 J. | ledig | Realschule Hackst. Bürstenmachers Bürste Bürstenmachers in Lehe<br>R. L. i. T. L. Nr. angemeldet |

82

75

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 20 | Hentschke Reinhold No: 1121 ✓ | Berlin C.L. Jüdenstr. 22 | 5.10.1905 Berlin | 31 J. | ev. | Bürgerschule Berlin Kaufmännische Lehre Handelsschule Berlin R.L.v.J.L. Nr 3279 |
| 21 | Hesse Hans Paul No: 1123 ✓ | Berlin O 112 Mirbachstr. 12 | 2.4.1909 Schweidnitz | 27 J. | ev. | Volksschule, Höhere evangelische Schule Berlin OSt. R.L.v.J.L. Nr 12462 |
| 22 | Hirsch Lilo ✓ | Frankfurt/Oder Bürgerheim Haus II Zimmer 19 | 6.10.1909 Frankfurt/O. | 28 J. | jüd. | Städt. Schule Frankfurt/O. R.L.v.J.L. Nr 1085 |
| 23 | Hintzelmann Hans | Berlin-Schöneberg Hohenstaufenstr. 47 bei Lange | 9.11.1909 Hessen Nassau | 25 | ev. | Volksschule, Realgymnasium Berlin, Abitur R.L.v.J.L. Nr 1936 |
| 24 | Hirsch [illegible] ✓ | Essen Helenenstr. 87 | 22.1.1910 Essen Ruhr | 24 10/12 | jüd. | Volksschule Realgymnasium Essen Reifeprüfung R.L.v.J.L. Nr 11484 |

| Lfde No | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 76 | | | | | | 82 |
| 25 | Schmidt Walter No: 1151 ✓ | Berlin-Friedenau Berlinerstr. 69 | 27.2.1909 Eschwege | 28 9/12 | ev. | Reifeprüfung Staatl. Gymnasium Eschwege Reifeprüfung für das höhere Lehramt an höheren Schulen R.L.v.J.L. Staatl. Gymnasium Eschwege. |
| 26 | Schlesinger Hans No: 1153 ✓ | Berlin O. 27 Blumenstr. 91 | 10.12.1911 Berlin | 24 11/12 | jüd. | Staatl. Gymnasium Königsberg Pr. Maibaum Abitur Reifeprüfung Staatl. Gymnasium Königsberg Pr. Maibaum R.L.v.J.L. Nr 11532 |
| 27 | Meyer Hans No: 1156 ✓ | Berlin-Wilmersdorf Lindenallee 8 | 9.11.1906 Hamm | 29 11/12 | ev. | Reifeprüfung, Staatl. Gymnasium Berlin-Friedenau für das höhere Lehramt an höheren Schulen. Nr Lehrbef. d. R.L.v.J.L. f. höh. Schulen vom 9.6.31 u. Ergänz. vom 1.6.32 d. Reichsminister. f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung für Turnen beschränkt |
| 28 | Kallmann Hans Jürgen No: 1166 ✓ | Berlin-Wilmersdorf [illegible] Johannisstr. 25 | 20.5.1911 Berlin | 23 6/12 | jüd. | Reifeprüfung a. Realgymnasium Eschwege R.L.v.J.L. Nr 211 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 29 49 | Markgräfliche Hedwig Nr: 1084 | Berlin-Charlottenburg Wundtstr. 31 | 11.9. 1886 Gransee (Posen) | 30 2/12 | ledig | Gymnasium Abitur R.d.i.v.t.L. Nr 05 31 |
| 30 | Jüngst. Kirchhoff Johanna Nr: 1082 | Berlin W/V Kurfürstenstr. Nähe 76 | 11.1. 1892 Zittau | 24 11/12 | ledig | Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe Leipzig R.d.i.v.t.L. Nr 10305 |
| 31 42 | Schenkberg Georg Nr: 1092 | Berlin Gravelotte Str. 6 b | 27.2. 1913 Hannover | 23 9/12 | ledig | Maler, Lehrzeit Kgl. Kunstschule Hannover, Kunst- und Gewerbeschule Mainz R.d.i.v.t.L. Nr 9691 |
| 32 44 | Ulrich Hans Nr: 1146 | Charlottenburg Grunewaldstr. 82 Gartenh. Pt. rechts | 12.2. 1906 Berlin | 30 4/12 | ledig | Kunstgewerbeschule Berlin. Lehrz. Kgl. Kunstschule Berlin Zeichenlehrgang R.d.i.v.t.L. 51568 |
| 33 45 | Kaiserswerth Gerhard Nr: 1179 | Hannover-Kirchrodeschen Hagenstr. 8 | 9.4. 1906 Frankfurt/M. | 30 2/12 | ledig | Ausbildung Königl. Kunstschule Kassel, Kgl. Kunstgewerbeschule Frankfurt/M. Kgl. Kunstschule Berlin, Lehrz. Kgl. Kunstgewerbeschule Berlin R.d.i.v.t.L. Nr 11 076 |
| 34 46 | Lindner Oskar Nr: 1189 | Berlin N 113 Weissenburgerstr. 33 | 16.8. 1907 Berlin | 23 3/12 | ledig | Kunstgewerbeschule Berlin Ofenfach. Kunstschule für Keramik und angewandte Bildhauerei Lehrz. Kgl. Kunstschule R.d.i.v.t.L. Nr 11 759 |
| 35 47 | Hugo Hauptmann Heinrich Nr: 1193 | Berlin N. 20 Hochstr. Ecke Pankstr. 21 | 2.4. 1905 Lüben a.d. Lausitz | 31 9/12 | ledig | Maschinenbauschule, Kunstgewerbeschule Berlin, Königl. Kunstschule für Buch- und angewandte Graphik, Werkstätten an Königl. Hofbuchdruckerei R.d.i.v.t.L. 3599 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 33 34 | Parke Reinhard Nr: 1182 | Berlin-Charlottenburg 5 Kaiserdamm 113 | 15.6. 1905 Berlin | 31 5/12 | ledig | Schule am Lehrerseminar Hofgeismar, Kunstgewerbeschule R.d.i.v.t.L. Nr 295 |
| 34 35 | Arens Hilke Friedrich Nr: 1183 | Berlin-Halensee Düsseldorferstr. 16 | 2.4. 1905 Hildesheim | 31 9/12 | ledig | Schule als Werkstattzeichner, Königliche Akademie für graphische Künste und angewandte Graphik R.d.i.v.t.L. Nr 3465 |
| 35 36 | Steinhilber Hugo Nr: 1184 | Berlin-Steglitz Albrechtstr. 6 | 31.3. 1906 Filder-stetten | 31 9/12 | ledig | Kunstgewerbeschule Berlin, Königl. Kunstschule Berlin, Königl. Kunstgewerbeschule Berlin an Königl. Hofbuchdruckerei R.d.i.v.t.L. Nr 772 |
| 36 37 | Lindner Oskar Nr: 1189 | Berlin N 113 Weissenburgerstr. 33 | 16.8. 1907 Berlin | 23 3/12 | ledig | Kunstgewerbeschule Berlin Ofenfach. Kunstschule für Keramik und angewandte Bildhauerei Lehrz. Kgl. Kunstschule R.d.i.v.t.L. Nr 11 759 |
| 37 38 | Hugo Hauptmann Heinrich Nr: 1193 | Berlin N. 20 Hoch- Pankstr. 21 | 2.4. 1905 Lüben a.d. Lausitz | 31 9/12 | ledig | Maschinenbauschule, Kunstgewerbeschule Berlin, Königl. Kunstschule für Buch- und angewandte Graphik, Werkstätten an Königl. Hofbuchdruckerei Berlin R.d.i.v.t.L. 3599 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Haus-angehörige | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 39 | Jarmicka Johanna W: 1127 | Berlin Hermannstr. 27 | 1.5. 1899 Berlin | 18 J. | led. | Besuch. Volksschule Berlin, Lehrerseminar Berlin, Lehrerin an städt. Schulen |
| 40 | Kirsch Hertha W: 1128 | Berlin-Zehlendorf Berg. Weg 117 | 11.7. 1899 Berlin | 17 J. | led. | Volksschule- und Handelsschule Berlin-Zehl. Abschl. Handelsschule Schreibmaschine Maschinenschr. |
| 41 47 | Kuhnewzik Martha W: 1129 | Berlin-Zehlendorf Berg. Hermannstr. 12 | 23. 11. 1901 Berlin | 25 J. | led. | Volksschule- und Handelsschule Berlin-Zehl. Abschl. Handelsschule Schreibmaschine Maschinenschr. |
| 42 48 | Lachnit Josef W: 1130 | Berlin-Zehlendorf Hauptstr. 21 | 23.8. 1903 Teltow | 20 J. | led. | Volksschule Berlin-Zehl. Abschl. Handelsschule Schreibmaschine Maschinenschr. |
| 43 | Lehmann Hermann W: 1131 | Berlin-Steglitz Rheinhardtstr. 12 | 6. 12. 1902 Berlin | 24 | led. | Realgymn. Berlin Abitur Studium Geschichte Germanistik Lehrer an höh. Schule |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Haus-angehörige | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 44 45 | Lehmann Walter W: 1132 | Berlin-Zehl. Hauptstr. 4 | 6. 9. 1897 Berlin | 29 J. | led. | Volksschule Berlin, Lehrerseminar Berlin, Lehrer an städt. Schulen |
| 45 | Lenka Hans W: 1133 | Berlin-Steglitz Lauenburgerstr. 5 | 27. 2. 1899 Berlin-Steglitz | 27 J. | led. | Realgymn. Berlin-Steglitz, Handelsschule Berlin-Zehl. |
| 46 | Markoff Helmut W: 1134 | Berlin-Steglitz Franz-Sigismund-Weg 3 | 5. 2. 1902 Berlin | 24 J. | led. | Realgymn. Berlin-Steglitz, Lehrer an höh. Schule in Berlin |
| 47 | Mergen Arthur W: 1135 | Berlin-Zehl. | 20. 11. 1903 | 22 J. | led. | Volksschule Berlin-Zehl. Abschl. Handelsschule Schreibmaschine Maschinenschr. |
| 48 | Schilling Wilhelm W: 1136 | Berlin-Zehl. | 2. 9. 1906 Berlin | 23 J. | led. | Volksschule Berlin-Zehl. Abschl. Handelsschule Schreibmaschine Maschinenschr. |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 49 | Krüger Hugo Hermann N: 1129 | Berlin-Charl. Jenaerstr. 4 II | 16.11.1905 Berlin | 20 J. | dt. | Gymnasium Realschule Abitur Univ. Berlin Staatsexamen Ref. Jahre Assessor Ref. Jahre Gerichtsassessor Ger. Jahre Staatsanw. Ger. Jahre Amtsgerichtsrat Ger. Jahre Landgerichtsrat Ger. Jahre Oberlandesgerichtsrat Ger. Jahre Senatspräsident Ger. Jahre Reichsgerichtsrat R.A.i.J.d. Nr 3351 |
| 50 | Nagel Fritz N: 1130 | Berlin-Wilmersdorf Karl Eisenzahnstr. Allee 2 | 30.11.1900 Neuruppin | 4 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre R.A.i.J.d. Nr 1046 |
| 51 | Wagner Karl N: 1131 | Berlin | 10.2.1905 Saarbrücken | 31 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre Handelsschule Abendkurse Universität Berlin Rechtswissenschaft Referendar Assessor Amtsgerichtsrat R.A.i.J.d. Nr 2537 |
| 52 | Fleischer Josef N: 1132 | Berlin | 2.11.1902 Oberglogau | 29 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre R.A.i.J.d. Nr 7770 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 54 | Berta Falk N: 1134 | | 4.1.1905 | | | 79 |
| 53 | Lina Gertrud Hirsch N: 1133 | Berlin-Charlottenburg Fasanenstr. 81 | 16.9.1902 Berlin | 28 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre Handelsschule Abendkurse Universität Berlin Rechtswissenschaft Referendar Assessor Amtsgerichtsrat R.A.i.J.d. Nr 12345 |
| 54 | Heinz Paul Walter Feigenbaum N: 1135 | Berlin-Charlottenburg Uhlandstr. 152 | 18.11.1902 Berlin | 27 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre Handelsschule Abendkurse Universität Berlin Rechtswissenschaft Referendar Assessor Amtsgerichtsrat R.A.i.J.d. Nr 9876 |
| 55 | Hans Jäger N: 1136 | Berlin-Lichterfelde Hindenburgstr. 69 | 3.7.1903 Berlin | 29 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre Handelsschule Abendkurse Universität Berlin Rechtswissenschaft Referendar Assessor R.A.i.J.d. Nr 8877 |
| 56 | Else Gerber N: 1137 | Berlin-Charl. Jenaerstr. 33 | 12.3.1900 Neuruppin | 44 J. | dt. | Volksschule Realschule Kaufmännische Lehre Handelsschule Abendkurse Universität Berlin Rechtswissenschaft Referendar Assessor Amtsgerichtsrat R.A.i.J.d. Nr 12345 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 57 | Schulz Hans Rudolf<br>N: 1224 | Lichtenau Adolf-Hitler-Platz bei Rachner | 29.11.1911 Lichtenau Sachs. | 44 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Dresden Kaufmännische Lehre Buchhalterische Tätigkeit Lichtenau Sachs. |
| 58 | v. Lindau Karl<br>N: 1223 | Lichtenau Sachs. Adolf-Hitler-Platz bei Thomas & Berger | 1911 Lichtenau | 44 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |
| 59 | Hesse Georg<br>N: 1217 | Lichtenau R. d. Rhein-Weingasse 24 | 20.12.1907 Lichtenau Sachs. | 31 11/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit Buchhalter, Kaufmännische Angestellte |
| 60 | Hahn Georg<br>N: 1218 | Lichtenau R. d. Rhein-Weingasse 56 Chemnitz | 12.2.1907 Lichtenau | 29 11/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |
| 61 | Richter Hans<br>N: 1219 | Lichtenau Hauptstraße 9 | 19.9.1907 Chemnitz | 44 11/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |
| 62 | Franke Paula<br>N: 1220 | Lichtenau Hauptstraße 5 | 11.1.1907 Lichtenau | 44 10/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Höhere Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |
| 63 | Gerstlauer Gerhard<br>N: 1221 | Lichtenau Sachs. Hauptstraße 44 | 17.8.1907 Lichtenau i. V. | 43 11/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |
| 64 | Lehmann Gerhard<br>N: 1222 | Lichtenau Kirchmarkt Lehmann's Landschlächterei Inhaber | 23.2.1910 Lichtenau | 41 9/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |
| 65 | Hermann Hans<br>N: 1225 | Lichtenau Sachs. Adolf-Hitler-Platz 4 | 26.9.1906 Lichtenau | 30 11/12 | Dt. | Volksschule Lichtenau Sachs. Handelsschule Chemnitz Kaufmännische Lehre und angestellte Tätigkeit |

| Hdl Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Haushaltungsvorstand | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 66 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

| Hdl No. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Haushaltungsvorstand | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |



# Bewerbungen um den Großen Staatspreis für Bildhauer 1936

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Flatz Otto<br>Nr. 1078 | Berlin Lichtenberg Am Lindgarten 12 | 65.06 Kreis Schl. Lissa | 30 J. 11 M. | Deutsch. | Besuch der Handwerker-Holzbildhauerschule, Kunstgewerbl. Fachschule Berlin<br>K. d. V. f. d. D. B 1078 |
| 2 | Lange Walter<br>Nr. 1111 | Berlin, Wilhelmstr. Lager Eisenbahnstr. 7 | 24. 8. 1905 Berlin | 31 J. 3 M. | Deutsch. | Steinbildhauerlehre, Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Berlin, Meisterschule<br>K. d. V. f. d. D. B 1111 |
| 3 | Kobierski Johann<br>Nr. 1118 | Berlin C2 Gr. Jüdenstraße 9 | 29. 9. 1905 Berlin. Kreis Teltow | 29 J. 2 M. | Deutsch. | Steinbildhauerlehre, Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Berlin<br>K. d. V. f. d. D. B 1118 |
| 4 | Agricola Rudolf<br>Nr. 1137 | Frankfurt/O. Wienerstr. 10 | 3. 4. 1902 Frankfurt | 34 J. 1 M. | Deutsch. | Bildhauerlehre, Städtische Zeichenschule Frankfurt/O., Städtische Kunstschule Frankfurt/O.<br>K. d. V. f. d. D. B 1137 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Wagner Karl [illegible] | [illegible] | 29.6. 1895 Mühlhausen i/T. | 31 J. | ev. | Volksschule Gotha, Präparandenanstalt Gotha, Seminar Gotha, 1. Lehrerprüfung Gotha, 2. Lehrerprüfung Gotha, Lehrer in Mühlhausen i/T. |
| 6 | Gräf Wilhelm [illegible] | [illegible] | 5.2. 1896 Gotha | 30 J. | ev. | Bürgerschule, Oberrealschule Gotha, Präparandenanstalt Gotha, Seminar Gotha, 1. Lehrerprüfung Gotha, 2. Lehrerprüfung Gotha, Lehrer in Gotha |
| 7 | Wagner Gerhard [illegible] | [illegible] | 14.6. 1896 Mergentheim | 29 J. | ev. | Volksschule Langensalza, Präparandenanstalt Gotha, Seminar Gotha, 1. Lehrerprüfung Gotha, 2. Lehrerprüfung Gotha, Lehrer in Gotha |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Schulz Hans [illegible] | Gotha, [illegible] | 6.6. 1896 Gotha | 30 J. | ev. | Volksschule Gotha, Präparandenanstalt Gotha, Seminar Gotha, 1. Lehrerprüfung Gotha, 2. Lehrerprüfung Gotha, Lehrer in Gotha |
| 9 | Gräfin zu Stolberg [illegible] | Gotha, [illegible] | 6.6. 1904 Gotha | 22 J. | ev. | Privatunterricht, Lehrerinnenseminar Gotha, 1. Lehrerinnenprüfung Gotha, Lehrerin in Gotha |
| 10 | Reichardt Georg [illegible] | Gotha, [illegible] | 29.5. 1905 Saalfeld | 21 J. | ev. | Volksschule Saalfeld, Präparandenanstalt Saalfeld, Seminar Saalfeld, 1. Lehrerprüfung Saalfeld, Lehrer in Gotha |
| 11 | Lucke Gotthard [illegible] | Gotha | 11.9. 1906 Hannover | 20 J. | ev. | Volksschule Hannover, Präparandenanstalt Hannover, Seminar Hannover, 1. Lehrerprüfung Hannover, Lehrer in Gotha |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 12 | [illegible] V: [illegible] | [illegible] | 12.10.1890 [illegible] | 20 J. 11 M. | ks. | [illegible] B 2986 |
| 13 | [illegible] V: [illegible] ✓ | [illegible] 33 | 7.11.1890 [illegible] | 26 | ks. | [illegible] B 2988 |
| 14 | [illegible] V: [illegible] | [illegible] 29 | 3.7.1892 [illegible] | 29 J. 5 M. | ks. | [illegible] B 2907 |
| 15 | [illegible] V: [illegible] ✓ | [illegible] 93 | 6.3.1889 [illegible] | 29 J. 9 M. | ks. | [illegible] B 2966 |
| 16 | [illegible] V: [illegible] ✓ | [illegible] 30 [illegible] | 24.3.1890 [illegible] | 28 J. 8 M. | ks. | [illegible] |
| 17 | [illegible] V: [illegible] ✓ | [illegible] | 5.11.1890 [illegible] | 28 | ks. | [illegible] |
| 18 | [illegible] V: [illegible] ✓ | [illegible] 29 | 6.8.1890 [illegible] | 29 J. 11 M. | ks. | [illegible] B 3079 |
| 19 | [illegible] V: [illegible] ✓ | [illegible] 10 | 5.4.1890 [illegible] | 26 J. 7 M. | ks. | [illegible] |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 21 | [illegible] Nr. 1221 ✓ | Berlin | 27.12. 1879 Berlin | 18 1/2 | ev. | [illegible] R. v. K. B 1919 |
| 27 | [illegible] Nr. 1215 ✓ | Berlin N. 19 Regim.-Bezirk Nr. 3 | 14.1. 1880 Rixdorf | 37 10/12 | ev. | [illegible] R. v. K. B 1919 |
| 22 | [illegible] Nr. 1239 ✓ | [illegible] | [illegible] 1879 | 28 7/12 | ev. | [illegible] R. v. K. B 1919 |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang | Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Staatsangehörigkeit | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | |

| Lfde Nr. | Name | Wohnung | geboren am | Alter | Kriegsteilnehmer | Bildungsgang |
|---|---|---|---|---|---|---|



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rückſendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Koſten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erſte ſogleich nach Zuerkennung des Preiſes, die zweite 6 Monate ſpäter nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweiſe.

Die Ausführung einer Studienreiſe iſt erwünſcht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutſchen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußiſche Akademie der Künſte

Der Präſident

In Vertretung

Georg Schumann

90

# Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin

## Ausſchreibung

### der Großen Staatspreiſe für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreiſe müſſen deutſche Reichsangehörige und ariſcher Abſtammung ſein, ſie müſſen jedoch ihren Wohnſitz in Preußen haben bzw. falls ſie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Geſetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußiſche Staatsangehörigkeit beſeſſen haben. Sie dürfen am Tage des erſten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überſchritten haben. Sie müſſen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künſte ſein; bei der Bewerbung iſt die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen ſind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien ſind Photographien zuläſſig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zuläſſig iſt daneben die Einſendung zeichneriſcher Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Friſche Tonmodelle dürfen nicht eingeſandt werden.

Die Geſamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten maleriſchen bzw. bildhaueriſchen Arbeiten darf 5 nicht überſchreiten und nicht geringer als 3 ſein.
Dieſe Arbeiten ſind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin oder der Kunſtakademie zu Düſſeldorf und bei dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulaſſung ſtatt. Die zugelaſſenen Werke werden durch dieſe Anſtalten an die Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin geſandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin W 8, Pariſer Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düſſeldorf ſowie dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut bis ſpäteſtens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung ſind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesſtattliche Verſicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber ſelbſtändig und ohne fremde Hilfe angefertigt ſind.
3. Studienzeugniſſe ſowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb beſtimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

92

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

95

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

96

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber.
Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

100

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

101

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

102

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

103

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

**Preußische Akademie der Künste**

**Der Präsident**

In Vertretung

Georg Schumann



Bewerbungen

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

## Maler

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Bednarczik, Rudolf - Berlin | Saal 3 |
| 2. | Bettermann, Gerhardt- Emers-Winnemark | " 6 |
| 3. | Böhm, Heinz - Berlin | " 8 |
| 4. | Braun, Wilhelm - München | " 6 |
| 5. | Clobes, Karl - Berlin | " 4 |
| 6. | Delsing, Bernard - Kassel | " 7 |
| 7. | Dress, Jlse - Berlin | " 7 |
| 8. | Drost, Hermann - Berlin | " 12 |
| 9. | Duggen, Erich - Wahlstatt | " 9 |
| 10. | Esch, Hildegard - Elbingerode | " 12 |
| 11. | Federlin, Kurt - Frankfurt/Main | " 5 |
| 12. | Fleckenstein, Josef - Berlin | " 8 |
| 13. | Glawinski, Meinhard - Lübeck | " 6 |
| 14. | Gohr-Pfeiffer, Ricarda -Berlin | " 11 |
| 15. | Gottschalk, Robert - Göttingen | " 7 |
| 16. | Hauser, Josef - Berlin | " 10 |
| 17. | Hansen, Ernst - Gütersloh | " 11 |
| 18. | Hedloff,Kurt - Quedlinburg/Harz | " 5 |
| 19. | Henze, Reinhold - Berlin | " 10 |
| 20. | Hermann, Heinrich - Wesermünde | " 10 |
| 21. | Jaenicke, Klonore - Erfurt | " 5 |
| 22. | Junghans-Seitz, Luriana-Halle a/S. | " 6 |
| 23. | Kallmann ,Hans-Jürgen-Berlin | " 9 |
| 24. | Kirchberger ,Hermann - Berlin | " 4 |

S421

| | | |
|---|---|---|
| 25. | L a m b e r t , Kurt - Berlin | Saal 9 |
| 26. | L i n d n e r , Oskar - Berlin | " 3 |
| 27. | L o o s , Hanns - Bochum | " 11 |
| 28. | M ä r k s c h , Helmut - Berlin | " 4 |
| 29. | M a t z i c k , Erich - Berlin | " 8 |
| 30. | M o d e r s o h n , Ulrich-Fischerhude b.Bremen | " 5 |
| 31. | M u n z l i n g e r , Karl- Berlin | " 8 |
| 32. | N a g e l , Erich - Berlin | " 8 |
| 33. | O h s t , Georg- Berlin | " 7 |
| 34. | O s s i g, Egon - Flatow | " 6 |
| 35. | O v e r h o f f , Eduard - Berlin | " 3 |
| 36. | P i e p e r , Josef - Düsseldorf | " 4 |
| 37. | P h i l i p p , Wilhelm- Berlin | " 3 |
| 38. | R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main | " 6 |
| 39. | R e i c h a n d e r S t o l p e,Siegfried- Berlin | " 8 |
| 40. | R e i s e , Ernst - Berlin | " 7 |
| 41. | R ö d e l , Karl - Wörmlitz | " 5 |
| 42. | R ö s e , Heinrich - Kassel | " 10 |
| 43. | R ü h m e r , Helmut - Halle a/S. | " 9 |
| 44. | R u s s , Anton - Berlin | " 3 |
| 45. | S c h e e l e , Kurt - Berlin | " 10 |
| 46. | S c h l u t o w , Hans - Berlin | " 5 |
| 47. | S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau | " 11 |
| 48. | S c h m i t z , Hans - Windenbrück | " 11 |
| 49. | S c h m o c k , Walter - Berlin | " 4 |
| 50. | S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main | " 6 |
| 51. | S c h ö n , Georg Paul - Berlin | " 7 |

| | |
|---|---|
| 52. S c h u l z , Hans Wolfgang - Potsdam | Saal 9 |
| 53. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen | " 6 |
| 54. S o y k a , Hans - Berlin | " 12 |
| 55. S t e i n h o f f, Jupp - Berlin | " 12 |
| 56. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg | " 11 |
| 57. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus | " 4 |
| 58. T a c k e , Reinhard - Berlin | " 12 |
| 59. T h e e c k , Paula - Altona | " 6 |
| 60. V e i t , K. - Essen | " 4 |
| 61. W a l t h e r , Karl - Leipzig | " 9 |
| 62. W e c k b a c h , Georg - Stettin | " 3 |
| 63. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin | " 8 |
| 64. W e g n e r , Karl - Berlin | " 4 |

## B i l d h a u e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main | Saal 2 |
| 2. | C r e m e r , Fritz - Berlin | " 2 |
| 3. | D o r n b e r g , Friedel - Berlin | " 2 |
| 4. | E h r i c h , Herbert - Berlin | " 2 |
| 5. | F l a t h , Otto - Bad Segeberg | " 2 |
| 6. | G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main | " 2 |
| 7. | Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin | " 1 |
| 8. | G r z i m e k , Waldemar - Berlin | " 1 |
| 9. | G u t , Wilhelm - Erfurt | " 2 |
| 10. | L e n t e r , Anton - Nottuln | " 1 |
| 11. | L e r c h e , Walter - Berlin | " 2 |
| 12. | R i e c k , Günter - Berlin | " 2 |
| 13. | R o e b e r , Bella - Berlin | " 2 |
| 14. | S a c h s , Alfred - Berlin | " 1 |
| 15. | S c h r e i b e r , Alfred - Berlin | " 1 |
| 16. | S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse | " 2 |
| 17. | S e i t z , Gustav - Berlin | " 2 |
| 18. | S i e g e r t , Paul - Trier | " 1 |
| 19. | S t r a u c h , Lothar- Berlin | " 2 |
| 20. | W a h l , Karl Heinz - Berlin | " 2 |
| 21. | W e d e p o h l , Paul - Berlin | " 2 |
| 22. | W e i d e k a m p , Georg - Berlin | " 1 |

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin | Saal 3 |
| 2. | B e t t e r m a n n, Gerhardt- Emers-Winnemark | " 6 |
| 3. | B ö h m , Heinz - Berlin | " 8 |
| 4. | B r a u n , Wilhelm - München | " 6 |
| 5. | C l o b e s , Karl - Berlin | " 4 |
| 6. | D e l s i n g , Bernard - Kassel | " 7 |
| 7. | D r e s s , Jlse - Berlin | " 7 |
| 8. | D r o s t , Hermann - Berlin | " 12 |
| 9. | D u g g e n , Erich - Wahlstatt | " 9 |
| 10. | E s c h , Hildegard - Elbingerode | " 12 |
| 11. | F e d e r l i n, Kurt - Frankfurt/Main | " 5 |
| 12. | F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin | " 8 |
| 13. | G l a w i n s k i, Meinhard - Lübeck | " 6 |
| 14. | G o h r - P f e i f f e r, Ricarda -Berlin | " 11 |
| 15. | G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen | " 7 |
| 16. | H a u s e r , Josef - Berlin | " 10 |
| 17. | H a s e n , Ernst - Gütersloh | " 11 |
| 18. | H e d l o f f,Kurt - Quedlinburg/Harz | " 5 |
| 19. | H e n z e , Reinhold - Berlin | " 10 |
| 20. | H e r m a n n, Heinrich - Wesermünde | " 10 |
| 21. | J a e n i c k e , Elonore - Erfurt | " 5 |
| 22. | J u n g h a n s -S e i t z, Luriana-Halle a/S. | " 6 |
| 23. | K a l l m a n n ,Hans-Jürgen-Berlin | " 9 |
| 24. | K i r c h b e r g e r ,Hermann - Berlin | " 4 |

| | | |
|---|---|---|
| 25. | L a m b e r t , Kurt - Berlin | Saal 9 |
| 26. | L i n d n e r , Oskar - Berlin | " 3 |
| 27. | L o o s , Hanns - Bochum | " 11 |
| 28. | M ä r k s c h , Helmut - Berlin | " 4 |
| 29. | M a t z i c k , Erich - Berlin | " 8 |
| 30. | M o d e r s o h n , Ulrich-Fischerhude b.Bremen | " 5 |
| 31. | M u n z l i n g e r , Karl- Berlin | " 8 |
| 32. | N a g e l , Erich - Berlin | " 8 |
| 33. | O h s t , Georg- Berlin | " 7 |
| 34. | O s s i g, Egon - Flatow | " 6 |
| 35. | O v e r h o f f , Eduard - Berlin | " 3 |
| 36. | P i e p e r , Josef - Düsseldorf | " 4 |
| 37. | P h i l i p p , Wilhelm- Berlin | " 3 |
| 38. | R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main | " 6 |
| 39. | R e i c h an d e r S t o l p e, Siegfried- Berlin | " 8 |
| 40. | R e i s e , Ernst - Berlin | " 7 |
| 41. | R ö d e l , Karl - Wörmlitz | " 5 |
| 42. | R ö s e , Heinrich - Kassel | " 10 |
| 43. | R ü h m e r , Helmut - Halle a/S. | " 9 |
| 44. | R u s s , Anton - Berlin | " 3 |
| 45. | S c h e e l e , Kurt - Berlin | " 10 |
| 46. | S c h l u t o w , Hans - Berlin | " 5 |
| 47. | S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau | " 11 |
| 48. | S c h m i t z , Hans - Windenbrück | " 11 |
| 49. | S c h m o c k , Walter - Berlin | " 4 |
| 50. | S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main | " 6 |
| 51. | S c h ö n , Georg Paul - Berlin | " 7 |

| | |
|---|---|
| 52. S c h u l z , Hans Wolfgang - Potsdam | Saal 9 |
| 53. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen | " 6 |
| 54. S o y k a , Hans - Berlin | " 12 |
| 55. S t e i n h o f f, Jupp - Berlin | " 12 |
| 56. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg | " 11 |
| 57. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus | " 4 |
| 58. T a c k e , Reinhard - Berlin | " 12 |
| 59. T h e e c k , Paula - Altona | " 6 |
| 60. V e i t , K. - Essen | " 4 |
| 61. W a l t h e r , Karl - Leipzig | " 9 |
| 62. W e c k b a c h , Georg - Stettin | " 3 |
| 63. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin | " 8 |
| 64. W e g n e r , Karl - Berlin | " 4 |

## B i l d h a u e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main | Saal 2 |
| 2. | C r e m e r , Fritz - Berlin | " 2 |
| 3. | D o r n b e r g , Friedel - Berlin | " 2 |
| 4. | E h r i c h , Herbert - Berlin | " 2 |
| 5. | F l a t h , Otto - Bad Segeberg | " 2 |
| 6. | G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main | " 2 |
| 7. | Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin | " 1 |
| 8. | G r z i m e k , Waldemar - Berlin | " 1 |
| 9. | G u t , Wilhelm - Erfurt | " 2 |
| 10. | L e n t e r , Anton - Nottuln | " 1 |
| 11. | L e r c h e , Walter - Berlin | " 2 |
| 12. | R i e c k , Günter - Berlin | " 2 |
| 13. | R o e b e r , Bella - Berlin | " 2 |
| 14. | S a c h s , Alfred - Berlin | " 1 |
| 15. | S c h r e i b e r , Alfred - Berlin | " 1 |
| 16. | S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse | " 2 |
| 17. | S e i t z , Gustav - Berlin | " 2 |
| 18. | S i e g e r t , Paul - Trier | " 1 |
| 19. | S t r a u c h , Lothar- Berlin | " 2 |
| 20. | W a h l , Karl Heinz - Berlin | " 2 |
| 21. | W e d e p o h l , Paul - Berlin | " 2 |
| 22. | W e i d e k a m p , Georg - Berlin | " 1 |

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

## M a l e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin | Saal 3 |
| 2. | B e t t e r m a n n, Gerhardt- Emers-Winnemark | " 6 |
| 3. | B ö h m , Heinz - Berlin | " 8 |
| 4. | B r a u n , Wilhelm - München | " 6 |
| 5. | C l o b e s , Karl - Berlin | " 4 |
| 6. | D e l s i n g , Bernard - Kassel | " 7 |
| 7. | D r e s s , Jlse - Berlin | " 7 |
| 8. | D r o s t , Hermann - Berlin | " 12 |
| 9. | D u g g e n , Erich - Wahlstatt | " 9 |
| 10. | E s c h , Hildegard - Elbingerode | " 12 |
| 11. | F e d e r l i n, Kurt - Frankfurt/Main | " 5 |
| 12. | F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin | " 8 |
| 13. | G l a w i n s k i, Meinhard - Lübeck | " 6 |
| 14. | G o h r - P f e i f f e r, Ricarda -Berlin | " 11 |
| 15. | G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen | " 7 |
| 16. | H a u s e r , Josef - Berlin | " 10 |
| 17. | H a n s e n , Ernst - Gütersloh | " 11 |
| 18. | H e d l o f f,Kurt - Quedlinburg/Harz | " 5 |
| 19. | H e n z e , Reinhold - Berlin | " 10 |
| 20. | H e r m a n n, Heinrich - Wesermünde | " 10 |
| 21. | J a e n i c k e , Elonore - Erfurt | " 5 |
| 22. | J u n g h a n s -S e i t z, Luriana-Halle a/S. | " 6 |
| 23. | K a l l m a n n ,Hans-Jürgen-Berlin | " 9 |
| 24. | K i r c h b e r g e r ,Hermann - Berlin | " 4 |

| | | |
|---|---|---|
| 25. | L a m b e r t , Kurt - Berlin | Saal 9 |
| 26. | L i n d n e r , Oskar - Berlin | " 3 |
| 27. | L o o s , Hanns - Bochum | " 11 |
| 28. | M ä r k s c h , Helmut - Berlin | " 4 |
| 29. | M a t z i c k , Erich - Berlin | " 8 |
| 30. | M o d e r s o h n , Ulrich-Fischerhude b.Bremen | " 5 |
| 31. | M u n z l i n g e r , Karl- Berlin | " 2 |
| 32. | N a g e l , Erich - Berlin | " 8 |
| 33. | O h s t , Georg- Berlin | " 7 |
| 34. | O s s i g, Egon - Flatow | " 6 |
| 35. | O v e r h o f f , Eduard - Berlin | " 3 |
| 36. | P i e p e r , Josef - Düsseldorf | " 4 |
| 37. | P h i l i p p , Wilhelm- Berlin | " 3 |
| 38. | R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main | " 6 |
| 39. | R e i c h a n d e r S t o l p e,Siegfried- Berlin | " 8 |
| 40. | R e i s e , Ernst - Berlin | " 7 |
| 41. | R ö d e l , Karl - Wörmlitz | " 5 |
| 42. | R ö s e , Heinrich - Kassel | " 10 |
| 43. | R ü h m e r , Helmut - Halle a/S. | " 9 |
| 44. | R u s s , Anton - Berlin | " 3 |
| 45. | S c h e e l e , Kurt - Berlin | " 10 |
| 46. | S c h l u t o w , Hans - Berlin | " 5 |
| 47. | S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau | " 11 |
| 48. | S c h m i t z , Hans - Windenbrück | " 11 |
| 49. | S c h m o c k , Walter - Berlin | " 4 |
| 50. | S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main | " 6 |
| 51. | S c h ö n , Georg Paul - Berlin | " 7 |

| | | |
|---|---|---|
| 52. | S c h u l z , Hans Wolfgang - Potsdam | Saal 9 |
| 53. | S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen | " 6 |
| 54. | S o y k a , Hans - Berlin | " 12 |
| 55. | S t e i n h o f f, Jupp - Berlin | " 12 |
| 56. | S t ö h r , Hans - Bad Harzburg | " 11 |
| 57. | S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus | " 4 |
| 58. | T a c k e , Reinhard - Berlin | " 12 |
| 59. | T h e e c k , Paula - Altona | " 6 |
| 60. | V e i t , K. - Essen | " 4 |
| 61. | W a l t h e r , Karl - Leipzig | " 9 |
| 62. | W e c k b a c h , Georg - Stettin | " 3 |
| 63. | W e g e h a u p t , Herbert - Berlin | " 8 |
| 64. | W e g n e r , Karl - Berlin | " 4 |

## B i l d h a u e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main | Saal 2 |
| 2. | C r e m e r , Fritz - Berlin | " 2 |
| 3. | D o r n b e r g , Friedel - Berlin | " 2 |
| 4. | E h r i c h , Herbert - Berlin | " 2 |
| 5. | F l a t h , Otto - Bad Segeberg | " 2 |
| 6. | G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main | " 2 |
| 7. | Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin | " 1 |
| 8. | G r z i m e k , Waldemar - Berlin | " 1 |
| 9. | G u t , Wilhelm - Erfurt | " 2 |
| 10. | L e n t e r , Anton - Nottuln | " 1 |
| 11. | L e r c h e , Walter - Berlin | " 2 |
| 12. | R i e c k , Günter - Berlin | " 2 |
| 13. | R o e b e r , Bella - Berlin | " 2 |
| 14. | S a c h s , Alfred - Berlin | " 1 |
| 15. | S c h r e i b e r , Alfred - Berlin | " 1 |
| 16. | S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse | " 2 |
| 17. | S e i t z , Gustav - Berlin | " 2 |
| 18. | S i e g e r t , Paul - Trier | " 1 |
| 19. | S t r a u c h , Lothar- Berlin | " 2 |
| 20. | W a h l , Karl Heinz - Berlin | " 2 |
| 21. | W e d e p o h l , Paul - Berlin | " 2 |
| 22. | W e i d e k a m p , Georg - Berlin | " 1 |

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

## M a l e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin | Saal 3 |
| 2. | B e t t e r m a n n, Gerhardt- Emers-Winnemark | " 6 |
| 3. | B ö h m , Heinz - Berlin | " 8 |
| 4. | B r a u n , Wilhelm - München | " 6 |
| 5. | C l o b e s , Karl - Berlin | " 4 |
| 6. | D e l s i n g , Bernard - Kassel | " 7 |
| 7. | D r e s s , Jlse - Berlin | " 7 |
| 8. | D r o s t , Hermann - Berlin | " 12 |
| 9. | D u g g e n , Erich - Wahlstatt | " 9 |
| 10. | E s c h , Hildegard - Elbingerode | " 12 |
| 11. | F e d e r l i n, Kurt - Frankfurt/Main | " 5 |
| 12. | F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin | " 8 |
| 13. | G l a w i n s k i, Meinhard - Lübeck | " 6 |
| 14. | G o h r - P f e i f f e r, Ricarda -Berlin | " 11 |
| 15. | G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen | " 7 |
| 16. | H a u s e r , Josef - Berlin | " 10 |
| 17. | H a s e n , Ernst - Gütersloh | " 11 |
| 18. | H e d l o f f,Kurt - Quedlinburg/Harz | " 5 |
| 19. | H e n z e , Reinhold - Berlin | " 10 |
| 20. | H e r m a n n, Heinrich - Wesermünde | " 10 |
| 21. | J a e n i c k e , Elonore - Erfurt | " 5 |
| 22. | J u n g h a n s -S e i t z, Luriana-Halle a/S. | " 6 |
| 23. | K a l l m a n n ,Hans-Jürgen-Berlin | " 9 |
| 24. | K i r c h b e r g e r ,Hermann - Berlin | " 4 |

| | | |
|---|---|---|
| 25. | L a m b e r t , Kurt - Berlin | Saal 9 |
| 26. | L i n d n e r , Oskar - Berlin | " 3 |
| 27. | L o o s , Hanns - Bochum | " 11 |
| 28. | M ä r k s c h , Helmut - Berlin | " 4 |
| 29. | M a t z i c k , Erich - Berlin | " 8 |
| 30. | M o d e r s o h n , Ulrich-Fischerhude b.Bremen | " 5 |
| 31. | M u n z l i n g e r , Karl- Berlin | " 8 |
| 32. | N a g e l , Erich - Berlin | " 8 |
| 33. | O h s t , Georg- Berlin | " 7 |
| 34. | O s s i g, Egon - Flatow | " 6 |
| 35. | O v e r h o f f , Eduard - Berlin | " 3 |
| 36. | P i e p e r , Josef - Düsseldorf | " 4 |
| 37. | P h i l i p p , Wilhelm- Berlin | " 3 |
| 38. | R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main | " 6 |
| 39. | R e i c h a n d e r S t o l p e, Siegfried- Berlin | " 8 |
| 40. | R e i s e , Ernst - Berlin | " 7 |
| 41. | R ö d e l , Karl - Wörmlitz | " 5 |
| 42. | R ö s e , Heinrich - Kassel | " 10 |
| 43. | R ü h m e r , Helmut - Halle a/S. | " 9 |
| 44. | R u s s , Anton - Berlin | " 3 |
| 45. | S c h e e l e , Kurt - Berlin | " 10 |
| 46. | S c h l u t o w , Hans - Berlin | " 5 |
| 47. | S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau | " 11 |
| 48. | S c h m i t z , Hans - Windenbrück | " 11 |
| 49. | S c h m o c k , Walter - Berlin | " 4 |
| 50. | S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main | " 6 |
| 51. | S c h ö n , Georg Paul - Berlin | " 7 |

| | |
|---|---|
| 52. S c h u l z , Hans Wolfgang - Potsdam | Saal 9 |
| 53. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen | " 6 |
| 54. S o y k a , Hans - Berlin | " 12 |
| 55. S t e i n h o f f, Jupp - Berlin | " 12 |
| 56. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg | " 11 |
| 57. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus | " 4 |
| 52. T a c k e , Reinhard - Berlin | " 12 |
| 59. T h e e c k , Paula - Altona | " 6 |
| 60. V e i t , K. - Essen | " 4 |
| 61. W a l t h e r , Karl - Leipzig | " 9 |
| 62. W e c k b a c h , Georg - Stettin | " 3 |
| 63. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin | " 8 |
| 64. W e g n e r , Karl - Berlin | " 4 |

## B i l d h a u e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main | Saal 2 |
| 2. | C r e m e r , Fritz - Berlin | " 2 |
| 3. | D o r n b e r g , Friedel - Berlin | " 2 |
| 4. | E h r i c h , Herbert - Berlin | " 2 |
| 5. | F l a t h , Otto - Bad Segeberg | " 2 |
| 6. | G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main | " 2 |
| 7. | Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin | " 1 |
| 8. | G r z i m e k , Waldemar - Berlin | " 1 |
| 9. | G u t , Wilhelm - Erfurt | " 2 |
| 10. | L e n t e r , Anton - Nottuln | " 1 |
| 11. | L e r c h e , Walter - Berlin | " 2 |
| 12. | R i e c k , Günter - Berlin | " 2 |
| 13. | R o e b e r , Bella - Berlin | " 2 |
| 14. | S a c h s , Alfred - Berlin | " 1 |
| 15. | S c h r e i b e r , Alfred - Berlin | " 1 |
| 16. | S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse | " 2 |
| 17. | S e i t z , Gustav - Berlin | " 2 |
| 18. | S i e g e r t , Paul - Trier | " 1 |
| 19. | S t r a u c h , Lothar- Berlin | " 2 |
| 20. | W a h l , Karl Heinz - Berlin | " 2 |
| 21. | W e d e p o h l , Paul - Berlin | " 2 |
| 22. | W e i d e k a m p , Georg - Berlin | " 1 |

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

| | | |
|---|---|---|
| 1. | B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin | Saal 3 |
| 2. | B e t t e r m a n n, Gerhardt- Emers-Winnemark | " 6 |
| 3. | B ö h m , Heinz - Berlin | " 8 |
| 4. | B r a u n , Wilhelm - München | " 6 |
| 5. | C l o b e s , Karl - Berlin | " 4 |
| 6. | D e l s i n g , Bernard - Kassel | " 7 |
| 7. | D r e s s , Jlse - Berlin | " 7 |
| 8. | D r o s t , Hermann - Berlin | " 12 |
| 9. | D u g g e n , Erich - Wahlstatt | " 9 |
| 10. | E s c h , Hildegard - Elbingerode | " 12 |
| 11. | F e d e r l i n, Kurt - Frankfurt/Main | " 5 |
| 12. | F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin | " 8 |
| 13. | G l a w i n s k i, Meinhard - Lübeck | " 6 |
| 14. | G o h r - P f e i f f e r, Ricarda -Berlin | " 11 |
| 15. | G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen | " 7 |
| 16. | H a u s e r , Josef - Berlin | " 10 |
| 17. | H a s e n , Ernst - Gütersloh | " 11 |
| 18. | H e d l o f f,Kurt - Quedlinburg/Harz | " 5 |
| 19. | H e n z e , Reinhold - Berlin | " 10 |
| 20. | H e r m a n n, Heinrich - Wesermünde | " 10 |
| 21. | J a e n i c k e , Elonore - Erfurt | " 5 |
| 22. | J u n g h a n s -S e i t z, Luriana-Halle a/S. | " 6 |
| 23. | K a l l m a n n ,Hans-Jürgen-Berlin | " 9 |
| 24. | K i r c h b e r g e r ,Hermann - Berlin | " 4 |

| | | |
|---|---|---|
| 25. | L a m b e r t , Kurt - Berlin | Saal 9 |
| 26. | L i n d n e r , Oskar - Berlin | " 3 |
| 27. | L o o s , Hanns - Bochum | " 11 |
| 28. | M ä r k s c h , Helmut - Berlin | " 4 |
| 29. | M a t z i c k , Erich - Berlin | " 8 |
| 30. | M o d e r s o h n , Ulrich-Fischerhude b.Bremen | " 5 |
| 31. | M u n z l i n g e r , Karl- Berlin | " 8 |
| 32. | N a g e l , Erich - Berlin | " 8 |
| 33. | O h s t , Georg- Berlin | " 7 |
| 34. | O s s i g, Egon - Flatow | " 6 |
| 35. | O v e r h o f f , Eduard - Berlin | " 3 |
| 36. | P i e p e r , Josef - Düsseldorf | " 4 |
| 37. | P h i l i p p , Wilhelm- Berlin | " 3 |
| 38. | R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main | " 6 |
| 39. | R e i c h a n d e r S t o l p e,Siegfried- Berlin | " 8 |
| 40. | R e i s e , Ernst - Berlin | " 7 |
| 41. | R ö d e l , Karl - Wörmlitz | " 5 |
| 42. | R ö s e , Heinrich - Kassel | " 10 |
| 43. | R ü h m e r , Helmut - Halle a/S. | " 9 |
| 44. | R u s s , Anton - Berlin | " 3 |
| 45. | S c h e e l e , Kurt - Berlin | " 10 |
| 46. | S c h l u t o w , Hans - Berlin | " 5 |
| 47. | S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau | " 11 |
| 48. | S c h m i t z , Hans - Windenbrück | " 11 |
| 49. | S c h m o c k , Walter - Berlin | " 4 |
| 50. | S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main | " 6 |
| 51. | S c h ö n , Georg Paul - Berlin | " 7 |

| | |
|---|---|
| 52. S c h u l z , Hans Wolfgang - Potsdam | Saal 9 |
| 53. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen | " 6 |
| 54. S o y k a , Hans - Berlin | " 12 |
| 55. S t e i n h o f f, Jupp - Berlin | " 12 |
| 56. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg | " 11 |
| 57. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus | " 4 |
| 58. T a c k e , Reinhard - Berlin | " 12 |
| 59. T h e e c k , Paula - Altona | " 6 |
| 60. V e i t , K. - Essen | " 4 |
| 61. W a l t h e r , Karl - Leipzig | " 9 |
| 62. W e c k b a c h , Georg - Stettin | " 3 |
| 63. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin | " 8 |
| 64. W e g n e r , Karl - Berlin | " 4 |

## B i l d h a u e r

| | |
|---|---|
| 1. A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main | Saal 2 |
| 2. C r e m e r , Fritz - Berlin | " 2 |
| 3. D o r n b e r g , Friedel - Berlin | " 2 |
| 4. E h r i c h , Herbert - Berlin | " 2 |
| 5. F l a t h , Otto - Bad Segeberg | " 2 |
| 6. G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main | " 2 |
| 7. Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin | " 1 |
| 8. G r z i m e k , Waldemar - Berlin | " 1 |
| 9. G u t , Wilhelm - Erfurt | " 2 |
| 10. L e n t e r , Anton - Nottuln | " 1 |
| 11. L e r c h e , Walter - Berlin | " 2 |
| 12. R i e c k , Günter - Berlin | " 2 |
| 13. R o e b e r , Bella - Berlin | " 2 |
| 14. S a c h s , Alfred - Berlin | " 1 |
| 15. S c h r e i b e r , Alfred - Berlin | " 1 |
| 16. S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse | " 2 |
| 17. S e i t z , Gustav - Berlin | " 2 |
| 18. S i e g e r t , Paul - Trier | " 1 |
| 19. S t r a u c h , Lothar- Berlin | " 2 |
| 20. W a h l , Karl Heinz - Berlin | " 2 |
| 21. W e d e p o h l , Paul - Berlin | " 2 |
| 22. W e i d e k a m p , Georg - Berlin | " 1 |

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

Saal 3

1. B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin
2. L i n d n e r , Oskar - Berlin
3. O v e r h o f f , Eduard - Berlin
4. P h i l i p p , Wilhelm - Berlin
5. R u s s , Anton - Berlin
6. W e c k b a c h , Georg - Stettin

Saal 4

1. C l o b e s , Karl - Berlin
2. K i r c h b e r g e r , Hermann - Berlin
3. M ä r k s c h , Helmut - Berlin
4. P i e p e r , Josef - Düsseldorf
5. S c h m o c k, Walter - Berlin
6. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus
7. V e i t , K. - Essen
8. W e g n e r , Karl - Berlin

Saal 5

1. F e d e r l i n , Kurt- Frankfurt/Main
2. H e d l o f f , Kurt - Quedlinburg/Harz

## Saal 5

3. J a e n i c k e , Eleonore - Erfurt
4. M o d e r s o h n , Ulrich - Fischerhude b/Bremen
5. R ö d e l , Karl - Wörmlitz
6. S c h l u t o w , Hans - Berlin

## Saal 6

1. B e t t e r m a n n , Gerhart - Emers-Winnemark
2. B r a u n , Wilhelm - München
3. G l a w i n s k i , Meinhard - Lübeck
4. J u n g h a n s - S e i t z , Luriana - Halle/Saale
5. O s s i g, Egon - Flatow
6. R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main
7. S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main
8. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen
9. T h e e k , Paula - Altona

## Saal 7

1. D e l s i n g , Bernard - Kassel
2. D r e s s , Ilse - Berlin
3. G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen
4. O h s t , Georg - Berlin
5. R e i ß e , Ernst - Berlin
6. S c h ö n , Georg Paul - Berlin

Saal 8

1. B ö h m , Heinz - Berlin
2. F l o c k e n s t e i n , Josef - Berlin
3. M a t z i c k , Erich - Berlin
4. M u n z l i n g e r , Karl - Berlin
5. N a g e l , Erich - Berlin
6. R e i c h a n d e r S t o l z e , Siegfried - Berlin
7. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin

Saal 9

1. D u g g e n , Erich - Wahlstatt
2. K a l l m a n n , Hans Jürgen - Berlin
3. L a m b e r t , Kurt - Berlin
4. R ö h m e r , Helmut - Halle/Saale
5. S c h u l z , Hans-Wolfgang - Potsdam
6. W a l t h e r , Karl - Leipzig

Saal 10

1. H a u s e r , Josef - Berlin
2. H e n z e , Reinhold - Berlin
3. H e r m a n n , Heinrich - Wesermünde
4. R ö s e , Heinrich - Kassel
5. S c h e e l e , Kurt - Berlin

Saal 11

1. G o h r - P f e i f f e r , Ricarda - Berlin
2. H a n s e n , Ernst - Gütersloh
3. L o o s , Hanns - Bochum
4. S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau
5. S c h m i t z , Hans - Wiedenbrück
6. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg

Saal 12

1. D r o s t , Hermann - Berlin
2. E s c h , Hildegard - Elbingerode
3. S o y k a , Hans - Berlin
4. S t e i n h o f f , Jupp - Berlin
5. T a c k e , Reinhard - Berlin

# B i l d h a u e r

## Saal 1

1. Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin
2. G r z i m e k , Waldemar - Berlin
3. L e n t e r , Anton - Wattuln
4. S a c h s , Alfred - Berlin
5. S c h r e i b e r , Alfred - Berlin
6. S i e g e r t , Paul - Trier
7. W e i d e k a m p , Georg - Berlin

## Saal 2

1. A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main
2. C r e m e r , Fritz - Berlin
3. D o r n b e r g , Friedel - Berlin
4. E h r i c h , Herbert - Berlin
5. F l a t h , Otto - Bad Segeberg
6. G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main
7. G u t , Wilhelm - Erfurt
8. L e r c h e , Walter - Berlin
9. R i e c k , Günter - Berlin
10. R o e b e r , Bella - Berlin
11. S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse
12. S e i t z , Gustav - Berlin
13. S t r a u c h , Lothar - Berlin
14. W a h l , Karl-Heinz - Berlin
15. W e d e p o h l , Paul - Berlin

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

Saal 3

1. B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin
2. L i n d n e r , Oskar - Berlin
3. O v e r h o f f , Eduard - Berlin
4. P h i l i p p , Wilhelm - Berlin
5. R u s s , Anton - Berlin
6. W e c k b a c h , Georg - Stettin

Saal 4

1. C l o b e s , Karl - Berlin
2. K i r c h b e r g e r , Hermann - Berlin
3. M ä r k s c h , Helmut - Berlin
4. P i e p e r , Josef - Düsseldorf
5. S c h m o c k, Walter - Berlin
6. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus
7. V e i t , K. - Essen
8. W e g n e r , Karl - Berlin

Saal 5

1. F e d e r l i n , Kurt- Frankfurt/Main
2. H e d l o f f , Kurt - Quedlinburg/Harz

Saal 5

3. J a e n i c k e , Eleonore - Erfurt
4. M o d e r s o h n , Ulrich - Fischerhude b/Bremen
5. R ö d e l , Karl - Würmlitz
6. S c h l u t o w , Hans - Berlin

Saal 6

1. B e t t e r m a n n , Gerhart - Emers-Winnemark
2. B r a u n , Wilhelm - München
3. G l a w i n s k i , Meinhard - Lübeck
4. J u n g h a n s - S e i t z , Luriana - Halle/Saale
5. O s s i g , Egon - Flatow
6. R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main
7. S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main
8. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen
9. T h e e k , Paula - Altona

Saal 7

1. D e l s i n g , Bernard - Kassel
2. D r e s s , Jlse - Berlin
3. G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen
4. O h s t , Georg - Berlin
5. R e i ß e , Ernst - Berlin
6. S c h ö n , Georg Paul - Berlin

Saal 8

1. B ö h m , Heinz - Berlin
2. F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin
3. M a t z i c k , Erich - Berlin
4. M u n z l i n g e r , Karl - Berlin
5. N a g e l , Erich - Berlin
6. R e i c h a n d e r S t o l z e , Siegfried - Berlin
7. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin

Saal 9

1. D u g g e n , Erich - Wahlstatt
2. K a l l m a n n , Hans Jürgen - Berlin
3. L a m b e r t , Kurt - Berlin
4. R ö h m e r , Helmut - Halle/Saale
5. S c h u l z , Hans-Wolfgang - Potsdam
6. W a l t h e r , Karl - Leipzig

Saal 10

1. H a u s e r , Josef - Berlin
2. H e n z e , Reinhold - Berlin
3. H e r m a n n , Heinrich - Wesermünde
4. R ö s e , Heinrich - Kassel
5. S c h e e l e , Kurt - Berlin

Saal 11

1. G o h r - P f e i f f e r , Ricarda - Berlin
2. H a n s e n , Ernst - Gütersloh
3. L o o s , Hanns - Bochum
4. S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau
5. S c h m i t z , Hans - Wiedenbrück
6. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg

Saal 12

1. D r o s t , Hermann - Berlin
2. E s c h , Hildegard - Elbingerode
3. S o y k a , Hans - Berlin
4. S t e i n h o f f , Jupp - Berlin
5. T a c k e , Reinhard - Berlin

# B i l d h a u e r

## S a a l 1

1. Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin
2. G r z i m e k , Waldemar - Berlin
3. L e n t e r , Anton - Wattuln
4. S a c h s , Alfred - Berlin
5. S c h r e i b e r , Alfred - Berlin
6. S i e g e r t , Paul - Trier
7. W e i d e k a m p , Georg - Berlin

## S a a l 2

1. A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main
2. C r e m e r , Fritz - Berlin
3. D o r n b e r g , Friedel - Berlin
4. E h r i c h , Herbert - Berlin
5. F l a t h , Otto - Bad Segeberg
6. G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main
7. G u t , Wilhelm - Erfurt
8. L e r c h e , Walter - Berlin
9. R i e c k , Günter - Berlin
10. R o e b e r , Bella - Berlin
11. S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse
12. S e i t z , Gustav - Berlin
13. S t r a u c h , Lothar - Berlin
14. W a h l , Karl-Heinz - Berlin
15. W e d e p o h l , Paul - Berlin

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

Saal 3

1. B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin
2. L i n d n e r , Oskar - Berlin
3. O v e r h o f f , Eduard - Berlin
4. P h i l i p p , Wilhelm - Berlin
5. R u s s , Anton - Berlin
6. W e c k b a c h , Georg - Stettin

Saal 4

1. C l o b e s , Karl - Berlin
2. K i r c h b e r g e r , Hermann - Berlin
3. M ä r k s c h , Helmut - Berlin
4. P i e p e r , Josef - Düsseldorf
5. S c h m o c k, Walter - Berlin
6. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus
7. V e i t , K. - Essen
8. W e g n e r , Karl - Berlin

Saal 5

1. F e d e r l i n , Kurt- Frankfurt/Main
2. H e d l o f f , Kurt - Quedlinburg/Harz

Saal 5

3. J a r n i c k e , Eleonore - Erfurt
4. M o d e r s o h n , Ulrich - Fischerhude b/Bremen
5. R ö d e l , Karl - Würmlitz
6. S c h l u t o w , Hans - Berlin

Saal 6

1. B e t t e r m a n n , Gerhart - Emers-Winnemark
2. B r a u n , Wilhelm - München
3. G l a w i n s k i , Meinhard - Lübeck
4. J u n g h a n s - S e i t z , Luriana - Halle/Saale
5. O s s i g , Egon - Flatow
6. R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main
7. S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main
8. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen
9. T h e e c k , Paula - Altona

Saal 7

1. D e l s i n g , Bernard - Kassel
2. D r e s s , Ilse - Berlin
3. G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen
4. O h s t , Georg - Berlin
5. R e i ß e , Ernst - Berlin
6. S c h ö n , Georg Paul - Berlin

Saal 8

1. B ö h m , Heinz - Berlin
2. F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin
3. M a t z i c k , Erich - Berlin
4. M u n z l i n g e r , Karl - Berlin
5. N a g e l , Erich - Berlin
6. R e i c h a n d e r S t o l z e , Siegfried - Berlin
7. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin

Saal 9

1. D u g g e n , Erich - Wahlstatt
2. K a l l m a n n , Hans Jürgen - Berlin
3. L a m b e r t , Kurt - Berlin
4. R ö h m e r , Helmut - Halle/Saale
5. S c h u l z , Hans-Wolfgang - Potsdam
6. W a l t h e r , Karl - Leipzig

Saal 10

1. H a u s e r , Josef - Berlin
2. H e n z e , Reinhold - Berlin
3. H e r m a n n , Heinrich - Wesermünde
4. R ö s e , Heinrich - Kassel
5. S c h e e l e , Kurt - Berlin

Saal 11

1. G o h r - P f e i f f e r , Ricarda - Berlin
2. H a n s e n , Ernst - Gütersloh
3. L o o s , Hanns - Bochum
4. S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau
5. S c h m i t z , Hans - Wiedenbrück
6. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg

Saal 12

1. D r o s t , Hermann - Berlin
2. E s c h , Hildegard - Elbingerode
3. S o y k a , Hans - Berlin
4. S t e i n h o f f , Jupp - Berlin
5. T a c k e , Reinhard - Berlin

# B i l d h a u e r

## Saal 1

1. Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin
2. G r z i m e k , Waldemar - Berlin
3. L e n t e r , Anton - Mettuln
4. S e c h s , Alfred - Berlin
5. S c h r e i b e r , Alfred - Berlin
6. S i e g e r t , Paul - Trier
7. W e i d e k a m p , Georg - Berlin

## Saal 2

1. A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main
2. C r e m e r , Fritz - Berlin
3. D o r n b e r g , Friedel - Berlin
4. E h r i c h , Herbert - Berlin
5. F l a t h , Otto - Bad Segeberg
6. G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main
7. G u t , Wilhelm - Erfurt
8. L e r c h e , Walter - Berlin
9. R i e c k , Günter - Berlin
10. R o e b e r , Bella - Berlin
11. S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse
12. S e i t z , Gustav - Berlin
13. S t r a u c h , Lothar - Berlin
14. W a h l , Karl-Heinz - Berlin
15. W e d e p o h l , Paul - Berlin

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

---

Saal 3

1. B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin
2. L i n d n e r , Oskar - Berlin
3. O v e r h o f f , Eduard - Berlin
4. P h i l i p p , Wilhelm - Berlin
5. R u s s , Anton - Berlin
6. W e c k b a c h , Georg - Stettin

Saal 4

1. C l o b e s , Karl - Berlin
2. K i r c h b e r g e r , Hermann - Berlin
3. M ä r k s c h , Helmut - Berlin
4. P i e p e r , Josef - Düsseldorf
5. S c h m o c k, Walter - Berlin
6. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus
7. V e i t , K. - Essen
8. W e g n e r , Karl - Berlin

Saal 5

1. F e d e r l i n , Kurt- Frankfurt/Main
2. H e d l o f f , Kurt - Quedlinburg/Harz

Saal 5

3. J a e n i c k e , Eleonore - Erfurt
4. M o d e r s o h n , Ulrich - Fischerhude b/Bremen
5. R ö d e l , Karl - Wörmlitz
6. S c h l u t o w , Hans - Berlin

Saal 6

1. B e t t e r m a n n , Gerhart - Emers-Winnemark
2. B r a u n , Wilhelm - München
3. G l a w i n s k i , Meinhard - Lübeck
4. J u n g h a n s - S e i t z , Luriana - Halle/Saale
5. O s s i g , Egon - Flatow
6. R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main
7. S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main
8. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen
9. T h e e c k , Paula - Altona

Saal 7

1. D e l s i n g , Bernard - Kassel
2. D r e s s , Ilse - Berlin
3. G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen
4. O h s t , Georg - Berlin
5. R e i ß e , Ernst - Berlin
6. S c h ö n , Georg Paul - Berlin

Saal 8

1. B ö h m , Heinz - Berlin
2. F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin
3. M a t z i c k , Erich - Berlin
4. M u n z l i n g e r , Karl - Berlin
5. N a g e l , Erich - Berlin
6. R e i c h a n d e r S t o l z e , Siegfried - Berlin
7. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin

Saal 9

1. D u g g e n , Erich - Wahlstatt
2. K a l l m a n n , Hans Jürgen - Berlin
3. L a m b e r t , Kurt - Berlin
4. R ö h m e r , Helmut - Halle/Saale
5. S c h u l z , Hans-Wolfgang - Potsdam
6. W a l t h e r , Karl - Leipzig

Saal 10

1. H a u s e r , Josef - Berlin
2. H e n z e , Reinhold - Berlin
3. H e r m a n n , Heinrich - Wesermünde
4. R ö s e , Heinrich - Kassel
5. S c h e e l e , Kurt - Berlin

Saal 11

1. G o h r - P f e i f f e r , Ricarda - Berlin
2. H a n s e n , Ernst - Gütersloh
3. L o o s , Hanns - Bochum
4. S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau
5. S c h m i t z , Hans - Wiedenbrück
6. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg

Saal 12

1. D r o s t , Hermann - Berlin
2. E s c h , Hildegard - Elbingerode
3. S o y k a , Hans - Berlin
4. S t e i n h o f f , Jupp - Berlin
5. T a c k e , Reinhard - Berlin

# B i l d h a u e r

## Saal 1

1. Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin
2. G r z i m e k , Waldemar - Berlin
3. L e n t e r , Anton - Wattuln
4. S a c h s , Alfred - Berlin
5. S c h r e i b e r , Alfred - Berlin
6. S i e g e r t , Paul - Trier
7. W e i d e k a m p , Georg - Berlin

## Saal 2

1. A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main
2. C r e m e r , Fritz - Berlin
3. D o r n b e r g , Friedel - Berlin
4. E h r i c h , Herbert - Berlin
5. F l a t h , Otto - Bad Segeberg
6. G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main
7. G u t , Wilhelm - Erfurt
8. L e r c h e , Walter - Berlin
9. R i e c k , Günter - Berlin
10. R o e b e r , Bella - Berlin
11. S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse
12. S e i t z , Gustav - Berlin
13. S t r a u c h , Lothar - Berlin
14. W a h l , Karl-Heinz - Berlin
15. W e d e p o h l , Paul - Berlin

B e w e r b u n g e n

um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

---

M a l e r

Saal 3

1. B e d n a r c z i k , Rudolf - Berlin
2. L i n d n e r , Oskar - Berlin
3. O v e r h o f f , Eduard - Berlin
4. P h i l i p p , Wilhelm - Berlin
5. R u s s , Anton - Berlin
6. W e c k b a c h , Georg - Stettin

Saal 4

1. C l o b e s , Karl - Berlin
2. K i r c h b e r g e r , Hermann - Berlin
3. M ä r k s c h , Helmut - Berlin
4. P i e p e r , Josef - Düsseldorf
5. S c h m o c k, Walter - Berlin
6. S t r a s s n e r , Ernst - Kottbus
7. V e i t , K. - Essen
8. W e g n e r , Karl - Berlin

Saal 5

1. F e d e r l i n , Kurt- Frankfurt/Main
2. H e d l o f f , Kurt - Quedlinburg/Harz

Saal 5

3. J a e n i c k e , Eleonore - Erfurt
4. M o d e r s o h n , Ulrich - Fischerhude b/Bremen
5. R ö d e l , Karl - Wörmlitz
6. S c h l u t o w , Hans - Berlin

Saal 6

1. B e t t e r m a n n , Gerhart - Emers-Winnemark
2. B r a u n , Wilhelm - München
3. G l a w i n s k i , Meinhard - Lübeck
4. J u n g h a n s - S e i t z , Luriana - Halle/Saale
5. O s s i g , Egon - Flatow
6. R a u s c h , Lilo - Frankfurt/Main
7. S c h o e l l e r , Rudolf - Frankfurt/Main
8. S c h w e r t g e n , Gerhard - Bremen
9. T h e e k , Paula - Altona

Saal 7

1. D e l s i n g , Bernard - Kassel
2. D r e s s , Ilse - Berlin
3. G o t t s c h a l k , Robert - Göttingen
4. O h s t , Georg - Berlin
5. R e i ß e , Ernst - Berlin
6. S c h ö n , Georg Paul - Berlin

Saal 8

1. B ö h m , Heinz - Berlin
2. F l e c k e n s t e i n , Josef - Berlin
3. M a t z i c k , Erich - Berlin
4. M u n z l i n g e r , Karl - Berlin
5. N a g e l , Erich - Berlin
6. R e i c h a n d e r S t o l z e , Siegfried - Berlin
7. W e g e h a u p t , Herbert - Berlin

Saal 9

1. D u g g e n , Erich - Wahlstatt
2. K a l l m a n n , Hans Jürgen - Berlin
3. L a m b e r t , Kurt - Berlin
4. R ö h m e r , Helmut - Halle/Saale
5. S c h u l z , Hans-Wolfgang - Potsdam
6. W a l t h e r , Karl - Leipzig

Saal 10

1. H a u s e r , Josef - Berlin
2. H e n z e , Reinhold - Berlin
3. H e r m a n n , Heinrich - Wesermünde
4. R ö s e , Heinrich - Kassel
5. S c h e e l e , Kurt - Berlin

Saal 11

1. G o h r - P f e i f f e r , Ricarda - Berlin
2. H a n s e n , Ernst - Gütersloh
3. L o o s , Hanns - Bochum
4. S c h m i d t , Walter - Hess. Lichtenau
5. S c h m i t z , Hans - Wiedenbrück
6. S t ö h r , Hans - Bad Harzburg

Saal 12

1. D r o s t , Hermann - Berlin
2. E s c h , Hildegard - Elbingerode
3. S o y k a , Hans - Berlin
4. S t e i n h o f f , Jupp - Berlin
5. T a c k e , Reinhard - Berlin

# B i l d h a u e r

## Saal 1

1. Gräfin z u D o h n a , Dagmar - Berlin
2. G r z i m e k , Waldemar - Berlin
3. L e n t e r , Anton - Wattuln
4. S e c h s , Alfred - Berlin
5. S c h r e i b e r , Alfred - Berlin
6. S i e g e r t , Paul - Trier
7. W e i d e k a m p , Georg - Berlin

## Saal 2

1. A g r i c o l a , Rudolf - Frankfurt/Main
2. C r e m e r , Fritz - Berlin
3. D o r n b e r g , Friedel - Berlin
4. E h r i c h , Herbert - Berlin
5. F l a t h , Otto - Bad Segeberg
6. G l a n z , Albrecht - Frankfurt/Main
7. G u t , Wilhelm - Erfurt
8. L e r c h e , Walter - Berlin
9. R i e c k , Günter - Berlin
10. R o e b e r , Bella - Berlin
11. S c h w a r z e r , Gerhard - Neisse
12. S e i t z , Gustav - Berlin
13. S t r a u c h , Lothar - Berlin
14. W a h l , Karl-Heinz - Berlin
15. W e d e p o h l , Paul - Berlin

153

STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT
FRANKFURT AM MAIN-SÜD
FERNRUF: 61898 und RATHAUS 744
POSTSCHECK-KONTO: FRANKFURT A. MAIN 17373

Akademie d. Künste
Nr. 1031 * 18 NOV

den 17. November 1936

An die
Preussische Akademie der Künste, Berlin.

Betr: Grosse Staatspreise 1936.

Anbei überreichen wir die Niederschrift über die am 16.d.M^s. stattgefundene Vorprüfungsjury. Die nach dem Beschluss der Gutachter zur Konkurrenz zugelassenen 3 Gemälde des Herrn Kurt Federlin werden wir Ende dieser Woche an Sie absenden.

Heil Hitler!
STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT

Niederschrift über die von der Verwaltung des Städelschen Kunstinstituts zu Frankfurt a.M. auf Montag, den 16.Dez.1936, 12½ Uhr einberufene Vorprüfungsjury, wegen der zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Malerei 1936 eingereichten Arbeit.

Den Bestimmungen für die Wettbewerbe um die Grossen Staatspreise zufolge waren die folgenden Herren als Gutachter geladen worden:

Professor Richard Lisker, Direktor der Städelschule in Frankfurt a.M.

Professor Joh.V. Cissarz, Kunstmaler und Lehrer an der Städelschule in Frankfurt a.M.

Direktor Dr.Alfr.Wolters, Direktor der Städtischen Galerie zu Frankfurt a.M.

Als Bewerbung um Zulassung zur Konkurrenz um den Grossen Staatspreis der Akademie der Künste, Berlin, für Malerei waren 3 Gemälde von Kurt Federlin, Frankfurt a.M. rechtzeitig eingeliefert.

Nach Kenntnisnahme der den Wettbewerbsarbeiten beigefügten schriftlichen Unterlagen und gemeinsamer Besichtigung der eingelieferten Gemälde kamen die Gutachter zu folgendem Entschluss:

„Die Jury entschliesst sich für die Zulassung, da die eingelieferten Arbeiten auf eine entwicklungsfähige und förderungswürdige Begabung schliessen lassen."

Frankfurt am Main, den 16.November 1936

Prof. H. Cissarz

Dr. Wolters

Prof. Lisker, Direktor der Städelschule.

29 NOV 1936 155

Betr: Grosser Staatspreis für Maler 1936

Mit der Bezeichnung St.K.F.152 versehen schicken wir Ihnen als Frachtgut heute durch unseren Spediteur H.Dellenausen 3 Gemälde von K.Ferderlin, zur Mitbewerbung um den Grossen Staatspreis für Malerei 1936.

Wir wären dankbar, wenn darauf geachtet werden könnte, dass die Bilder später bei ihrer Rücklieferung in der gleichen Kiste verpackt und uns zugestellt werden.

Heil Hitler!

28.Nov.1936

STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT

Sen

**STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT**
FRANKFURT A.M.-SÜD
GALERIE: SCHAUMAINKAI 63
VERWALTUNG: DÜRERSTR. 2
FERNSPRECHER NR.: 61898
POSTSCHECKKONTO: 17373 FFM.

BESUCHSZEITEN
DER SAMMLUNGEN:
SONNTAGS VON 10 BIS 13 UHR,
AN ALLEN WOCHENTAGEN
VON 10 BIS 13 UND
VON 15 BIS 17 UHR

Vergiß nicht Straße und Hausnummer anzugeben!

An die

Preuss.Akademie der Künste

BERLIN W. 8

Pariser Platz 4

156

19. Nov. 1936

Betr: Grosse Staatspreise 1936.

Wir bringen hiermit zu Ihrer Kenntnis, dass bei uns eine Wettbewerbsarbeit um den Grossen Staatspreis für Malerei durch Herrn Kurt Feuerlin, Ffm. eingeliefert wurde.
Die Vorprüfjury wird nunmehr von uns einberufen und deren Entscheid Ihnen umgehend mitgeteilt werden.

9.Nov.1936

Heil Hitler!

STÄDELSCHES KUNSTINSTITUT

19 Januar

STÄDELSCHES
KUNSTINSTITUT
FRANKFURT A.M.-SÜD
GALERIE: SCHAUMAINKAI 63
VERWALTUNG: DÜRERSTR. 2
FERNSPRECHER NR.: 61898
POSTSCHECKKONTO: 17373 FFM.
BESUCHSZEITEN
DER SAMMLUNGEN:
SONNTAGS VON 10 BIS 13 UHR,
AN ALLEN WOCHENTAGEN
VON 10 BIS 13 UND
VON 15 BIS 17 UHR

Vergiß nicht Str… und Hausnumm… anzugeben!

An die

Preuss. Akademie der Künste

BERLIN W. 8

Pariser Platz 4

157

6.Januar 1937

J.Nr. 1197

Ich freue mich Jhnen mitteilen zu können, dass Jhnen in der heutigen Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste der Grosse Staatspreis für Bildhauer verliehen worden ist. Die Verleihungsurkunde wird Jhnen demnächst zugehen .

Jch bitte um Angabe, ob Sie eine Studienreise nach Jtalien auszuführen gedenken .

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Donnerstag, den 7. bis Mittwoch, den 13. Januar einschliesslich, täglich auch am Sonntag von 10 - 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termins ersuchen wir Sie, Jhre Arbeiten möglichst bald abholen zu lassen .

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

Herrn
Bildhauer Fritz C r e m e r
Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

158

## Lebenslauf

Am 22.10.1906 in Hamburg/Wandsbek geboren, kam ich 1908 nach Bonn a/Rh. Dort besuchte ich die Volksschule u. ging 1921 in die Lehre als Kaufmännische. Ich bestehte meine Prüfung als Kaufgehilfin. Nach 4 jähriger Lehrzeit praktizierte Tätigkeit als Kaufmännische bis 1929. 1930 kam ich nach Berlin an die Ver. Maschinenbau u. bin seitdem Schülerin von Prof. Gerdes.

Fritz Bremer

B.L.V.B.L.C. B 2956

1357



Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre hiermit daß die im Verzeichnis angeführten Arbeiten von mir gemacht sind.

Fritz Brenner

## Verzeichnis der eingereichten Arbeiten

1. Porträtkopf H. B.
2. Porträtkopf A. B.
3. kleines Mädchen
4. Relief „Trinkende Frauen"
5. Aktstudie für eine Denkmalfigur „sterbender Krieger"
6. 22 Photos

1351

161

6. Januar 1937

J. Nr. 1087

Ich teile Ihnen mit, dass Ihnen in der heutigen Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste der Grosse Staatspreis für Maler verliehen worden ist. Die Verleihungsurkunde wird Ihnen noch übersandt.

Ich bitte um Angabe, ob und gegebenenfalls wann Sie eine Studienreise nach Italien auszuführen gedenken. Der 2250,- RM betragende Preis wird Ihnen dann voraussichtlich Ende März d. Js. ausgezahlt werden.

Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungsälen der Akademie der Künste von Donnerstag, den 7. bis Mittwoch, den 13. Januar einschliesslich täglich auch am Sonntag von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termines werden Ihnen Ihre Arbeiten wieder zugesandt werden.

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Josef P i e p e r
D ü s s e l d o r f
Staatliche Kunstakademie

1351

1351

Düsseldorf, den 7. Nov. 1936 162

4

Lebenslauf.

Geb. am 12.6.07 in Bochum
1913-21 Volksschule in Bochum
1921-22 Kunstgewerbeschule
in Essen. 1922-24 praktische
Lehrzeit als Anstreicher und
Dekorationsmaler.
1924-29 Kunstakademie Düsseldorf
1934-35 Lehrer an der Kunstgewerbe-
schule (Folkwangschule) in Essen.

Heil Hitler!

Jos. Pieper

Mitgliedsnummer der Kammer M 2393

Verzeichnis der eingereichten Arbeiten.

Stadt. Kunstakademie
07 NOV. ...
Düsseldorf

| | | |
|---|---|---|
| 1. | „Familie" | Tempera |
| 2. | „Maler mit Modell" | " |
| 3. | „Mädchenbildnis" | " |
| 4. | „Toreingang" | Oel |
| 5. | „Selbstbildnis" | " |

Ich versichere an Eidesstatt, daß die eingereichten Arbeiten von mir selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.

Heil Hitler!

Jos. Pieper

1 Anlage: Studienzeugnis

164

**Staatliche Kunstakademie Düsseldorf**

**Der Direktor**

Düsseldorf, den 28. Nov. 1936.

Akademie d. Künste
№ 1087 * - 1 DEZ.

5

An die

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Pariser Platz 4

Auf das dortige Schreiben vom 20.11.1936
J.Nr. 1027.

---

Ich habe die Wettbewerbsarbeiten des Kunstmalers Jos. Pieper an die Speditionsfirma Schulz und Pillekat, Berlin NW 21 zur Absendung bringen lassen. Die Kostenrechnung für die Verpackung geht Ihnen unmittelbar zu.

Die vorgeschriebenen Bewerbungspapiere des J.Pieper sind beigefügt.

Anlage.

Grund

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 6. Januar 1937
Pariser Platz 4

# P r e s s e n o t i z

## Grosser Staatspreis für Maler und Bildhauer 1936

Der Wettbewerb um den Grossen Staatspreis der Akademie der Künste für Maler und Bildhauer ist heute entschieden worden. Der Grosse Staatspreis für Maler wurde Josef Pieper, Mülheim/Ruhr, zuerk. ..... der für Bildhauer Fritz Cremer, Berlin ..... verliehen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind in den Ausstellungssälen der Akademie der Künste von Donnerstag, d. 7. bis Sonntag, d. 13. Jan. täglich 10 bis 16 Uhr (Letzter Tag bis 14 Uhr) zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

---

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Pressestelle des
Pr. Staatsministeriums u.
sämtliche Berliner Tageszeitungen.

Um Aufnahme obiger Notiz
in Ihr geschätztes Blatt
wird gebeten.

Pressestelle und Telegrafen-Union telefonisch aufgegeben.
( A 2 1582  A 7 4611 )

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 6. Januar 1937
Pariser Platz 4

Auf Ihre Bewerbung teilen wir Ihnen mit, dass Sie den Staatspreis nicht erhalten haben. Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden in der Akademie der Künste von Donnerstag, den 7. bis Mittwoch, den 13. Januar einschliesslich täglich auch am Sonntag von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termines ersuchen wir Sie Ihre Arbeiten möglichst bald abholen zu lassen.

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Der Präsident
In Vertretung

An die in Berlin wohnenden Bewerber
um den Grossen Staatspreis für Maler
und Bildhauer 1936

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 6. Januar 1937
Pariser Platz 4

Auf Ihre Bewerbung teilen wir Ihnen mit, dass Sie den Staatspreis nicht erhalten haben. Die eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden in der Akademie der Künste von Donnerstag, den 7. bis Mittwoch, den 13. Januar einschliesslich täglich auch am Sonntag von 10 bis 16 Uhr zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Nach Ablauf dieses Termines werden Ihnen Ihre Arbeiten wieder zugesandt werden.

Die Gesuchsanlagen folgen anbei zurück.

Der Präsident
In Vertretung

An die auswärts wohnenden Bewerber um den Grossen Staatspreis für Maler und Bildhauer 1936

Adr. E. Mohrenstr. Buchhandlung Leipzig W. 31. Tauchaer Str. 2. Tel. 6728. 168

Postkarte

Postamt v. 1-372

Hiermit dagegen Rechnung genommen.
Diese beiden abgerechneten Bücher mir noch
ein Exemplar mit Verrechnung sind die Rech-
nung zum nächsten 3 Rabatt mit Bestellung
Rabatt beim Rückgang bleibt eine
Belegung über ... Exemplare Bestellung bleibt
entgegenkommt.

ad [illegible] grüßend
E. Mohrenstr.
St 21

FRÜHJAHR MESSE 1937 BEGINN 28. FEBRUAR

Deutsches Reich

An die
Preußische Akademie der Künste
(Abteilung „ J. Nr. 1180 “)
Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

An die Staatl. Akademie der Künste
Berlin W. 8. Pariser Platz 4.

Leipzig W. 31, den 4. Dez. 37.
Hainbuchstr. 2. pt.

5. JAN 1937

Beifolgend erhalten Sie zusammen einpackiert 5 Werkarbeiten, die Beilage & der Rechnung. Wie bereits mündlich am 5. Dez. 36 auf Posk. mitgeteilt worden ist, möchte ich Sie gütigst ersuchen meine Werke zurückgeben zu wollen.

Mein Einverständnis zu der Ihrseits 2 mal vorgenommenen Rückschreibung des Verkaufspreises von 3.50 auf 3.- & 3.- auf 2.50 Verringerung gegenüber & Ausstellungsbeginn

in Prima Matte 6.50
3.50

haben Sie von mir nicht erhalten & ich muß Sie daher ersuchen, diese entsprechende Differenz sofort in Ihre Rechnung einstellen zu wollen. Ich sehe einer baldigen Erledigung meines Ersuchens entgegen.

Bezüglich Ihrer Rechnung vom 3. Dez. 36 auf Posk. mitgeteilt worden ist, möchte ich Sie gütigst ersuchen meine Werke zurückgeben zu wollen.

Mein Einverständnis zu der Ihrseits 2 mal vorgenommenen Rückschreibung des Verkaufspreises von 3.50 auf 3.- & 3.- auf 2.50 Verringerung gegenüber & Ausstellungsbeginn

Leipzig W. 31, den 30. Nov. 36
Hainbuchstr. 2. pt.

169

An die
Staatliche Akademie der Künste
Berlin W. 8. Pariser Platz 4.

1. DEZ 1936

Auf meine am 15. d. M. eingereichten & vorgeschriebenen 5 Werkarbeiten & einigen Photographien in Lichtdruck & Photo mit einliegendem Briefgut die vorliegende Benachrichtigung, welche unter Wertangabe M. 200.— in Absendung gebracht worden, sind mir seit 14 Tagen ohne jeden Bescheid geblieben & erlaube mich hiermit gefl. mit anzufragen, warum mir der Eingang der Sendung nicht bestätigt wurde? Und ob etwaig gewünscht werden darf.

Nach der Ausstellung könnten wohl den eingesandten 5 Werkarbeiten davon 3 Werkarbeiten an das „Reichswerk für Deutsche Kunst" Berlin überwiesen werden, wozu mir die vorgeschriebenen Formulare von der zuständigen Behörde zugesandt werden müssen. Ich bitte um gefl. Rückäußerung dieser Angelegenheit & zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

(Mitteilungsblatt des Vereins d. Berl. Künstler Jahrg. 37. Heft 1.)

**RUDOLF SCHOELLER**
MALER UND GRAPHIKER
REICHSKAMMER
DER BILDENDEN KÜNSTE
M 1118

FRANKFURT A. MAIN,
SAAR-ALLEE 34

Den 29. Dezember 1936.

An das Sekretariat der P r e u s s i s c h e n A k a d e m i e der
K ü n s t e , B e r l i n .

B e r l i n

Pariser Platz 4

30 DEZ. 1936

Betreffs Staatspreis 1936/37.

Bitte um die freundliche Benützung, mir auf beiliegender Karte mitteilen zu wollen, wie meine Einsendungen zum Bewerb beurteilt worden sind. Ausserdem bitte ich um Mitteilung, ob die eingesandten Arbeiten in der Akademie und wie lange, ausgestellt werden, da ich wegen anderweitiger Ausstellung disponieren muss.

Für Ihre alsbaldige Mitteilung im Voraus dankend,

H e i l H i t l e r !

Rudolf Schoeller

anbei 1. Postkarte.

Ab. E. Stöbius. Kunstmaler & Radierer Leipzig W.31. Karlstr. 9. pt.
Sprechst. v. 7–8½ M. 8728.

Postkarte

Zum Jahreswechsel 1936/37 wünschen Ihnen die besten Glückwünsche und Grüsse.

FRÜHJAHRS MESSE 1937 BEGINN 28. FEBRUAR

An die Preussische Akademie der Künste Berlin W. 8. Pariser Platz 4.

zurück Adressänderung E. Stöbius.

190.

171

POSTKARTE




Herrn
Rudolf Schoellers,
Maler.
Frankfurt/M.
Saarallee 37/3.

147

172

30. Dezember 1936

J. Nr. 1180

Auf das Schreiben vom 14. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Maler nicht zugelassen werden können. Wenn Sie eingehend Kenntnis von den Ihnen zweimal zugesandten Wettbewerbsbedingungen genommen hätten, wäre Ihnen sicher nicht entgangen, dass sich an dem Wettbewerb nur solche Künstler beteiligen können, die am 7. Dezember 1936 das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die eingesandten Arbeiten gehen Ihnen anliegend wieder zu.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Maler E. M ö b i u s
Leipzig W 31
Steubenstr. 2 ptr.

Sprechst. v. 1–3½

Mitglied des Fachverbands Bund D. Maler u. Graphiker u. R.K.K. Berlin W. 35.


**E. Möbius, Leipzig W. 31.**

~~Straßenstr. Hof pt.~~

Kunstmaler und ~~Restaurateur~~

(Gemälde-Restaurateur)

English spoken.

Präm. m. d. gr. goldenen Medaille und Ehrendiplom. Paris 1900.

Präm. m. d. bronzenen Medaille und Ehrendiplom. München 1900.

Original-Entwürfe für Plakate, Ansichtskarten, Abreißkalender, Heiligenbilder, Porträts in Oel-Gouache, Pastell- und Aquarell-Ausführung. Feder- und Steinzeichnungen direkt nach dem Leben auf Stein, Briefköpfe, Notentitel. Photogr. Aufnahmen pp. Zahlreiche Originale jeden Genres auf Lager.

Mal- und Zeichenunterricht Pädagog. Münchener Schulsystem.


No M. 8728

Leipzig, W. 31. den 14. Aug. 1936.

~~Sophienstr. 39a.~~ Steubenstr. 2. ptr.

An die

Preußische Akademie der Künste Berlin W. 8.

Pariser Platz 4.

Auf die im Monat Juli l. J. in den L. N. N. S. 3. erschienene Ausschreibung u. Verteilung der Groß. Staatspreise für Maler u. Bildhauer 1936 u. Ihren wert. Correspondenz v. 9. ds. M. bewirbt sich hiermit der Unterz. u. ersuche höfl. um gefl. Berücksichtigung.

Sie erhalten hiermit als Postpaket in bester Verpackung unter Wertangabe M. 300.– das erforderliche 1. Der Lebenslauf. 2. Eine Eidesstattliche Versicherung das die eingereichten Werkarbeiten in der künstlerischen selbstschöpferischer Herstellung vollkommen selbstständig u. ohne jede fremde Hilfe angefertigt worden sind, kann mit guten Gewissen zugesichert werden.

3.) Studienzeugnisse v. Ludw. Schmidt-Reutte-(München) v. 5. Okt. 1892 u. auf der Rückseite eine Kunstchronik d. Münch. N. N.

(1 Semesterkarte-Leipzig- 1. Erlaubniskarte № 95 Kgl. Neuen Pinakothek-München v. 14. Sept. 1900.)

b. w.

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 30. Dez. 1936
Pariser Platz 4

Auf das Schreiben vom 17. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass bei uns eine Graphik ( Der Bauer ), die von Ihnen für den Wettbewerb für den Grossen Staatspreis bestimmt war, nicht eingegangen ist. Wir sind daher nicht in der Lage, diese Arbeit zurücksenden zu können.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Rudolf Grisard
Königsberg i/Pr.
Hindenburgstr. 42

SE 21

Als Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Völkerschlacht-Denkmal-Leipzig: | Innere Bildgröße 45×60 m | Org. Ölgemälde in Rahmen | M. [illegible] |
| 2 | Leipz. Neues Rathaus | " " 35×48 m | Org. Radierung. | " 30.– |
| 3 | Gustav Adolf Denkmal mit Kapelle bei Lützen | " 35×45 m | " " | " 25.– |
| 4/5 | 2 Org. Aquarelle auf roten Carton A mit Selbstlichtung | Innere Bildgr. 10×15 m pro Stück M. 60.– | | = M. 120.– |
| | | In Suma | | M. 325.– |

3 Reproduktionen nach Werkarbeiten in Lichtdruck.
1 Photogr " " Ölgemälde
Einer freundl. Beschlußfassung dankend u. umgehend entgegensehend

zeichnet
Hochachtungsvollst
E. Möbius

Einlagen: 1 Photo. Repr.
3 Reprod. in Lichtdruck No. 509. 510/12 u. 561.
1 Lebenslauf
1 Zeugnis
2 (Semester-u. Erlaubniskarte.)
8

Cop.

Maler Rudolf G r i s a r d
Königsberg/Pr. den 17.12. 36
Hindenburgstr. 42

18 DEZ 1936

An die
Preußische Akademie der Bildenden Künste
Berlin/W
Pariser Platz 4

Ich hatte die Absicht, mich um den Preußischen Staatspreis 1935/36 zu bewerben.

Zu diesem Zwecke hatte ich bereits eine Graphik (der Bauer) an Ihre Adresse gesandt. Besonderer Umstände wegen war es mir nicht möglich weitere Arbeiten Ihnen zuzusenden und bitte ich Sie nunmehr, obig angegebenes Bild an meine Adesse zurückzuschicken.

H e i l H i t l e r !

Rudolf Grisard

128
176

Neine, 7. Januar 37

8 JAN 1937

An die
Preußische Akademie der Künste
Berlin

Für Ihr Schreiben vom 30. Dez. 36 danke ich höflichst und auch dafür, daß ein Bildhauer die Zustandsetzung vorgenommen hat.

Heil Hitler
Schwarzer
Bildh.

St 21

128
177

30.Dezember 1936

Wir benachrichtigen Sie, dass der für den Grossen Staatspreis für Bildhauer eingesandte, lebensgrosse Akt " Herabschreitende " auf dem Transport beschädigt worden ist. Es sind beide Füsse abgebrochen und die Eiseneinlage ist verbogen. Wir haben durch einen Bildhauer die Instandsetzung der Figur vornehmen lassen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn ~~Herrn~~
Gerhard Schwarzer
N e i s s e O/S.
Ostdeutsche Werkstätten

178

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 29. Dezember 1936
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich teile Ihnen ergebenst mit, dass der Termin zur Entscheidung über den Wettbewerb um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer für das Jahr 1936 auf

Mittwoch, den 6. Januar 1937 vormittags 11 Uhr

festgesetzt worden ist. Die Werke sind in den Ausstellungsräumen der Akademie, Pariser Platz 4, aufgestellt.

Auf Grund der Bestimmungen in § 8 der Satzung für den Wettbewerb um die Grossen Staatspreise beehre ich mich Sie zur Teilnahme an dieser Sitzung einzuladen. Eine Vergütung der Reisekosten kann allerdings nicht erfolgen.

Heil Hitler!
Der Präsident
In Vertretung

Herrn
Gerhard Schwarzer
Berlin O/5.
Ostdeutsche Werkstätten

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 29. Dezember 1936
Pariser Platz 4

E i n l a d u g

zu einer Sitzung des Senats und der Abteilung für die bildenden Künste
am Mittwoch, dem 6. Januar 1937 vormittags 11 Uhr
in den Ausstellungsräumen der Akademie.

Tagesordnung:

Beratung und Entscheidung über die Vergebung der Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer.

Für den Grossen Staatspreis für Maler sind 64 und für den für Bildhauer 22 Bewerbungen eingegangen. Bei dieser grossen Zahl wird eine vorherige Besichtigung der Wettbewerbsarbeiten am Dienstag, den 5. Januar in der Zeit von 10 bis 4 Uhr dringend empfohlen.

Der Präsident
In Vertretung

120

30. Dezember 1936

J. Nr. 1206

Betr.: Bewerbung um den Grossen Staatspreis für Maler 1936

Wir teilen Ihnen mit, dass Ihre Zulassung zu dem Wettbewerb nicht erfolgen kann, da Sie die in den Ausschreibungsbedingungen festgesetzte Altersgrenze von 32 Jahren am Einsendetermin, dem 7. Dezember d. Js. bereits um 11 Monate überschritten haben. Wir ersuchen die für den Wettbewerb eingesandten Arbeiten möglichst bald wieder abholen zu lassen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Maler Artur M e y e r
Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

Ich versuchte in Liedform kurz, daß ich möglichst
gute Bilder einzusenden und offen kann.
zu Hilfe genommen habe.

Akademie d. Künste
No 1206 * 18 DEZ 1936

Mfg. Artur 48

Bild 1 Porträt „offen"
" 2 „Profilbildnis"
" 3 „Kopf"
" 4 „Schwarzkohle u. Kreide"

## Lebenslauf

Ich wurde am 20. 12. 03 in Braunschweig
geboren. Bis zum 14. Lebensjahr besuch-
te ich eine Bürgerschule. Lernte dann
2 Jahre graphische Werbezeichnen. Nach
dem Besuch der Kunstgewerbeschule in Leipzig
und nach mehrjährigen graphischen Tätig-
keit wurde ich im Herbst 1929 an der
Graphischen Werkstätte Ch. Berg, Leipzig
Langestr. 33 als Lehrer aufgenommen.
Hier setzte ich meine Studien bei Herrn Prof.
Adolf Kunz. Im Frühjahr 1935 schied
ich aus Altersgründen aus der Werkstätte.

Mfg. Artur

Leipzig, Ch. Berg d. 18. Dez. 1936

182

30. Dezember 1936

J. Nr. 1117

Betr.: Bewerbung um den Grossen Staatspreis für Maler 1936

Wir teilen Ihnen mit, dass Ihre Zulassung zu dem Wettbewerb nicht erfolgen kann, da Sie die in den Ausschreibungsbedingungen festgelegte Altersgrenze von 32 Jahren am Einsendetermin, dem 7. Dezember d. Js. bereits um 6 Monate überschritten haben. Die eingesandten Arbeiten werden Ihnen in nächster Zeit wieder zugesandt werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Kronberg im Dezember 1936

Herrn
Maler Paul Mahringer
Kronberg Taunus

183

18

L e b e n s l a u f

des Malers Paul M a h r i n g e r zur Bewerbung um den preussischen Staatspreis des Jahres 1937.

Akademie der Künste

Ich bin geboren am 30. V. 1904 als 4.Sohn des Lehrers Alois Mahringer und seiner Frau Pauline geborene Bauer in Neuhausen auf den Fildern.Nach kurzer Zeit wurde mein Vater nach schwäbisch Gmünd versetzt,wo ich meine Jugendzeit verbrachte.Dort besuchte ich 3 Jahre die Volksschule,dann das Realgymnasium bis zur Untersekunda;anschliessend genoss ich 6 Jahre württ.Seminarlehrerbildung. nach dem Abschluss
Meinem Wunsche gemäss,verliess ich diese Laufbahn und besuchte im Sommersemester 1926 die Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Hierauf die Kunstakademie Stuttgart vom Wintersemester 1926 bis Sommersemester 1928.Der Winter1928/29bringt Studienaufenthalt in Berlin.Sommer 29 bin ich wieder in Stuttgart und Winter 29/30 abermals in Berlin.
Berlin wächst mir zum Halse heraus und es wächst der Zug zum Lande.Nach kurzem Aufenthalt,Sommersemester in Stuttgart1930 führt der Weg ins auslandsdeutsche Grenzgebiet Kärnten an der jugoslavisch-italienischen Grenze,wo ich schon den Sommer 1929 3Monate verbrachte.Hier,in den Jahren 30,31 32erfolgt ein neuer Beginn in einer grossen Landschaft.Den Winter 32/33 bin ich zum letztenmale Meisterschüler in Stuttgart.Hierauf folgt freie Arbeit in Schwäbisch Gmünd bis Herbst 34. ~~Seit Herbst 34 lebe ich in Preussen.~~
Zwischen den Zeiten führen Studienreisen nach Paris(2 mal), nach Wien und Oberitalien und selbstverständlich an die Stätten deutscher Kultur in Nord und Süd.
Seit Herbst 34 lebe ich in Preussen,in Bad Wildungen(krankheitshalber),in Hamburg und in St.Peter-Böhl(Schleswig-Holstein).Seit Frühjahr 35 bin ich in Kronberg.Mein Hauptaugenmerk ist seit Kärnten auf die Wandmalerei gerichtet.Hier im benachbarten Frankfurt erlernte ich bei einem erfahrenen Praktiker über ein Jahr lang sämtliche Wandtechniken.Im Frühjahr 36 erhielte ich meinen ersten öffentlichen Auftrag in der Ausmalung des Hauses Rüdesheim des olympischen Dorfes in Berlin-Döberitz.
Nachdem ich nun im Besitze des technischen Rüstzeuges bin, und da dies die letzte Gelegenheit für mich ist infolge der Altersgreneze,so erscheint es mir besonders wünschenswert, mein Studium im Lande der klassischen Wandmalerei bis zu einem Grade vollenden zu können,und um dann gesegnet wirken zu können zum Wohle unseres deutschen Vaterlandes.

Heil Hitler!

Paul Mahringer

Kronberg im Dezember 1936

E i d e s s t a t t l i c h e V e r s i c h e r u n g
und V e r z e i c h n i s
der Arbeiten des Malers Paul M a h r i n g e r
zur Bewerbung um den preussischen Staatspreis
des Jahres 1937.

ich versichere hiermit eidesstattlich, dass die folgend aufgeführten 5 Arbeiten S e l b s t s t ä n d i g und O h n e f r e m d e H i l f e von mir hervorgebracht wurden. Es sind dies:

Olympiasiegerin-Tempera-60:144
Blumengärtnerin-Mischtechnik-73:96
In den Feldern'-Mischtechnik-44:54
Blick zu Tal-Mischtechnik-45:55
Kronberger Taunus-Mischtechnik-31:44

Beilagen:
Studienzeugnis der Stuttgarter Kunstakademie } erbitte zurück
Studienzeugnis der Frankfurter Städelschule }

Hinweis:
Die arische Abstammung ergibt sich aus der Abstammung von schwäbischen und österreichischen Bauern.
ich bin unter der Nummer :M6124 an die Reichskulturkammer angeschlossen.

Paul Mahringer

Kronberg im Dezember 1936

185

9. Dezember 1936

ab mit Brief. [illegible]

Auf die Anfrage vom 5. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie, falls Sie sich an dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Maler beteiligen wollen, die in unserer Ausschreibung vom 6. Juli d. Js. geforderten Gesuchsunterlagen sowie mindestens drei, höchstens fünf Arbeiten in der Zeit vom 16. bis 18. Dezember nur an die Akademie einsenden müssen.

Der Präsident
Im Auftrage

[illegible]

Herrn
Kunstmaler E. Möbius
Leipzig W 31
Steubenstr. 2 ptr.

St 21

Adj. E. Stobius. Berufsmusiker & Radiorat Leipzig W 31, Könneritzstr. 2 pt. r. 186

Sprechst. v. 1–3½ Mitgl. d. Fachverb. Bund d. M.u. Lfr. u. R. f. H. Berlin W. 35.

Doppelt **Postkarte**

Sind mein mit abgemeldt Mitgliedbuch
der Radiogruppe Leipzig-Radiostingen in mein
Adjutantur-Post zurück zur Einsendung an
mich Berlin W.35
Post zu bringen.
Ihre geschätzte vorläufige Anmeldung und
Einkäufsstellung wird Dankend entgegen
gesehen

ergebenst Heil Hitler!
E. Stobius.

Ort. Datum

An den
Ortsgruppenführer der Reichsschaft
Ortsgruppe der Künstler
Berlin W. 8
Hausvogteiplatz 11.

St. 21

Leipzig W. 31, den 5. Dez. 1936
Tauchaer Str. 22 pt.

An den Vorsitzenden der
Prüfungskommission der Akademie für Bildende Künste Berlin W. 8. Pariser Platz 4.

Hierdurch zeige ich an, daß ich am 4. 12. 36. wegen mir zugestellt, daß die Vorlegung des Einlieferungsscheines für die Prüfung der Meisterschule der Akademie für Bildende Künste wegen der Verlängerung der Einstellung. Termin Dezember auf den 16. bis 18. 12. 36. täglich 9 bis 7 Uhr verlegt worden sei. Ich bitte daher den Einlieferungsschein für die Prüfung der Meisterschule der Akademie für Bildende Künste in Berlin zur Überprüfung der Frage, ob [illegible] verlängert - Hungerkünstler - [illegible] sind, zu [illegible] und [illegible] zu [illegible] so bringt [illegible] die Frage: Besteht, ob die Ehrenbürgerschaft [illegible] in die Prüfung [illegible] zur Einschließung [illegible] in der [illegible] angegeben soll in Form [illegible] werden kann, zwar auf dem Grund wird, weil [illegible] abgegeben [illegible] Abteilungsleiter nicht [illegible] wird. Obwohl ich [illegible] Einlieferungsschein [illegible] Arbeiten zwischenzeitlich eingeliefert worden wären,

Halle (S.) a. d. S. 6. XII. 36. 187

8t DEZ. 1936

An die Preußische Akademie der Künste Berlin.

Ihrer Aufforderung vom 1936 bezüglich [illegible] nicht [illegible] der Meisterschule

[illegible] angenommen hatte, daß [illegible] am letzten Einlieferungstermin [illegible] Grund [illegible] die Arbeit [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible]

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 4. Dezember 1936
Pariser Platz 4

P r e s s e n o t i z

Verlegung des Einlieferungstermins für die Grossen Staatspreise der Preussischen Akademie der Künste

Wegen der Verlängerung der Ausstellung " B e r l i n e r B i l d h a u e r v o n S c h l ü t e r b i s z u r G e g e n w a r t " in der Preussischen Akademie der Künste Berlin wird der Einlieferungstermin für die Grossen Staatspreise für Malerei und Bildhauerei,

der auf 7. bis 10. Dezember festgesetzt war, auf 16. bis 18. Dezember d. Js. ( täglich von 9 bis 4 Uhr ) verlegt.

Der Präsident
Jn Vertretung

St. 2

Absender: Schloß Charlottenburg
Schloßstraße
Wohnort, auch Postamt- oder Leitpostamt
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

Drucksache
und Ansichtspost
frühzeitig
einliefern!

Deutsches Reich

Berlin
Preußische Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach

# Presse-Notiz

Ausstellung
Eröffnung
Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Eröffnung der
für die Große Berliner Kunstausstellung
des Vereins Berl. Künstler
Ausstellungsräume
Ausstellung
Eröffnung
Tag der Eröffnung
Ausstellung

Wegen der Besichtigung der Ausstellung
Berliner Künstler
wenden Sie sich gefl. an
den künstl. Vorsitzenden
für Malerei
Bildhauerei
Tag der Eröffnung
Ausstellung

vom 1. bis 10. Dezember geschlossen sein, auch
16. bis 18. Dezember N. M. bleibt.

(täglich von 9 bis 4 Uhr)

V. Vorsitzender
Künstlerverein

Den Ausstellern verfehlen wir nicht, wie
Weltpost Stück Bilder und die Zeichnungen
rechtzeitig Anmeldung und Besprechung

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 4. Dezember 1936
Pariser Platz 4

# Pressenotiz

## Verlegung des Einlieferungstermines für die Grossen Staatspreise der Preussischen Akademie der Künste

Wegen der Verlängerung der Ausstellung " Berliner Bildhauer von Schlüter bis zur Gegenwart " in der Preussischen Akademie der Künste, Berlin, wird der

Einlieferungstermin für die
Grossen Staatspreise für Malerei und Bildhauerei,

der auf 7. bis 10. Dezember festgesetzt war, auf 16. bis 18. Dezember d. Js. ( täglich von 9 bis 4 Uhr ) verlegt.

- - - - - - - - - - -

Um Aufnahme vorstehender Notiz in Ihr geschätztes Blatt bitten wir im Interesse der deutschen Maler und Bildhauer.

Der Präsident
Im Auftrage

191

BEYER-MEYER
Verpackungslokal des Vereins
der Düsseldorfer Künstler
Fernsprecher 12335
Postscheckkonto Essen 5543
Bankkonto: Deutsche Bank Düsseldorf
Erfüllungsort: Düsseldorf

Düsseldorf, den 1. Dezember 1936
Adlerstraße 15

21. DEZ. 1936

Sekretariat der Preussischen Akademie der Künste

Berlin W
Pariserplatz 4

Im Auftrage des Sekretariats der Düsseldorfer Kunstakademie übersandten wir Ihnen durch die Speditionsfirma Schulz & Pillekat 5 Ölgemälde von Kunstmaler Josef Pieper in 2 Kisten gez.V.D.K.560 und 799 Gewicht 185 kg. Unsere Unkosten für holem, verpacken, Leihkistengebühr für 2 Kisten Rollgeld und Abfertigung im Betrage von RM 24,00 haben wir der Sendung nachgenommen, da Sie laut Schreiben an das Sekretariat der hies.Akademie sich bereit erklärt haben alle Kosten zu tragen.

Mit deutschem Gruss
F. Beyer-Meyer

192

1. Dezember 1936

454

Auf die Anfrage vom 27. v. Mts. erwidern wir, dass die Bewerbung und die Wettbewerbsarbeiten um den Grossen Staatspreis für Maler und Bildhauer laut Ausschreibungsbedingungen in der Zeit vom 7. bis einschliesslich 10. Dezember nachmittags 4 Uhr in der Akademie der Künste eingegangen sein müssen. Die Sendung ist direkt an die Akademie der Künste, Berlin W 8 - Pariser Platz 4 zu richten.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Wilhelm B r a u n
M ü n c h e n
Wilhelmstr. 12 IV 1.

St 21

München den 30. XI 26

28 NOV 1926

Da ich mich über den Paketpreis besorgt machte, gestatte ich mir hiermit anzufragen, ob es genügt wenn die Sendung den Tag des letzten Einlieferungstermines also 7. Dez. als Datumstempel des Aufgabeortes vorweist? Ausserdem bitte ich mir mitteilen zu wollen ob als direkte Auskunft die der Akademie gilt oder aber ob die Sendung als Eil- bez. Frachtgut über eine Speditionsfirma

194

20. November 1936

J. Nr. 1027

Auf das Schreiben vom 13. November d. Js. teilen wir ergebenst mit, dass die Uebersendung der dortseits für den Wettbewerb um den GrossenStaatspreis für Maler und Bildhauer 1936 eingegangenen Wettbewerbsarbeiten auf unsere Kosten an uns erfolgen kann. Auch sind wir bereit die Kosten für die Verpackung der Arbeiten zu tragen. Wir bitten um gefällige Aufgabe der Kostenrechnung. Die Sendung ist an die Spedition Schuls und Pillekat, Berlin NW 21, Quitzowstr. 46 zu richten.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf
---

195

**Staatliche Kunstakademie Düsseldorf**

Der Direktor

Düsseldorf, den 13. November 1936.

Akademie d. Künste
No 1027 * 17 NOV. 1936

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8,
Pariser Platz 4

Auf das dortige Schreiben vom 11. Juli 1936 - J. Nr. 641 -.

- - -

Zu dem Wettbewerb um den grossen Staatspreis für Maler und Bildhauer 1936 ist eine Bewerbung hier eingegangen. Diese Bewerbung ist nach Massgabe der Konkurrenzordnung auch zugelassen worden.

Die Bewerbung wird rechtzeitig nach dort abgesandt werden. Zuvor bitte ich jedoch um Mitteilung, wer die Kosten für die Verpackung und für den Versand trägt und ggf., an welche Spedition die Arbeiten gesandt werden sollen.

Grund

196

4. November 1936

Auf die Anfrage vom 30. v. Mts. erwidern wir, dass die Einsendung für den Wettbewerb um die Grossen Staatspreise der Akademie auch direkt bei der Akadenie erfolgen kann. Nach Entscheidung über den Wettbewerb werden die eingesandten Arbeiten 8 bis 10 Tage öffentlich ausgestellt. Wann die Entscheidung über den Wettbewerb der Grossen Staatspreise getroffen werden wird, lässt sich zurzeit noch nicht übersehen, da die Ausstellungsräume im Augenblick von einer anderen Ausstellung besetzt sind. Es ist aber anzunehmen, dass die Entscheidung bis Ende Dezember d. Js. getroffen ist und die Arbeiten den Einsendern voraussichtlich bis Mitte Januar n. Js. wieder zugestellt sein werden.

Der Präsident
Im Auftrage

Fräulein
Lilo Neusch
z.Zt. Mainz
Auf der Bastei 2

201

198

An das Verkehrsamt der Kreisl. Reichsmeisterschaft. Rhönflug.

31.[illegible].1936

Rhönz 30.Okt. 36.

Anschliessend die Abschrift meines Briefes des zentr. Verkehrsamtes für Rhönflug, bitte ich um die Freundlichkeit, der Zusammenstellung folgender Fragen:

1. Welchen Einschränkungen muss ein motorloser Flug der Kreisl. Reichsmeisterschaft. Rhönflug unterliegen? zu. Listenflug?
2. Wie lange müssen die einzuhaltenden Entfernungen Ort abgeschritten?
3. Findet noch eine Entscheidung meines Einspruches der Einschränkungen statt? wird nochmals Stellung dazu genommen?

Da ich mich mit. mein mit meinem im Kreise, Kreis befindlichen Gebiet beteiligen möchte, wäre ich um Zusammenstellung obenstehender Fragen sehr dankbar. - Schöne Grüsse.

Mit Gruss:

Heil Hitler!

Ihr Rhönflug (Mk.B.Q. M 1085)

3. Z. Rhönz

Kreis der Gaufl.

201

198

4. November 1936

Auf die Anfrage vom 27.v. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Ihre Zulassung zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Bildhauer nicht möglich ist, da Sie am Einsendungstage, dem 7. Dezember d. Js. das vorgeschriebene Lebensalter bereits um 8 Monate überschritten haben.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Karl Ehlers
Dinslaken Rh.
Försterstr. 101

Sinclaken Kf. 27. X. 36. 199
Förstersch. 101.

An das Sekretariat
der Staatl. Akademie
Berlin.

28.10.1936

Ich bitte von dem Rektorenamt für den von Ihnen ausgeschriebenen Staatspreis für Landschaften. Dazu ist mir, da ich bereits am 16.III.04, geboren wurde, trotzdem noch berechtigt? Sollte die Möglichkeit bestehen, bitte ich höflichst um die Zusendungen.

Heil Hitler!

Karl Schulz.

St

200

Oels(Schles),17.September 1936
Nachodstr.28

18 SEP 1936

An

die Preußische Akademie der Künste

in Berlin W 8
Pariserplatz 4

1 Freiumschlag
1 vorbereitete Antwort.

am 4. Nymb. 936
32 Hz

Für die Übersendung der "Ausschreibung der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936" bestens dankend, bitte ich um gfl. Mitteilung, ob das vorgeschriebene Lebensalter für mich schon als überschritten gilt. Ich bin am 1. April ~~1904~~ 1904 geboren.

Die vorbereitete Antwort bitte ich entsprechend zu benützen.

Heil Hitler!

Johannes Schneider.

1. Hauptst. rote Akte ist beigefügt.
2. Frl. Lerbs z. g. V. Fr. Hösel z. K.

Hz 1

201

Dipl.Ing.Hans-Heinr.Langer

Wilhelmsdorf über
Brandenburg/Havel, 27.August 1936.

29 AUG 1936

An die

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n

Hierdurch bitte ich höflichst um Mitteilung, ob der grosse Staatspreis für Architekten in diesem Jahr ausgeschrieben wird. Gegebenenfalls bitte ich höflichst um Angabe der Beteiligungsbedingungen.

H e i l  H i t l e r !

Hans H. Langer.

St 21

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 1. Sept. 1936
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 27. v. Mts. erwidern wir Ihnen, dass der Grosse Staatspreis in diesem Jahre für Maler und Bildhauer ausgeschrieben ist.

Heil Hitler

Der Präsident

Im Auftrage

Hessen d. 22. Juli 1936

23 AUG 1936

An die Akademie der Künste Berlin

Unterzeichneter bittet um Zusendung der Ausschreibungsbedingungen für den großen Staatspreis der Akademie.

Fritz Walter

203

Absender: Fritz Walter
Dallau / Baden
Wohnort, amtl. Zustell- oder Leitpostamt
Schmiedgasse 1
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

**Postkarte**

An die
Akademie d. Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Hildesh. Esch. d. 20. 8. 36.
Elbingerode (Harz
Unter den Birken
21. AUG. 1936

Präs. d. Akademie
der Künste
Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

Bitte um freundl. Zusendung der Staatspreisrapine.

Mit Heil Hitler!
Hildesh. Esch.

In der Anlage:
6 Rpf.-Marke für Antworten.
0,62
5 Rpf. zu wenig?
S+21

S

Trier, am 20. Aug. 36 204

21. AUG. 1936

An die Preuß. Akademie d. Künste

Berlin

Bitte übersenden Sie mir die Papiere mit den Bedingungen für den „Großen preuß. Staatspreis".

Heil Hitler!

Paul Siegert, Bildhauer
Trier, Friedr. Wilh.-Str. 30.

Absender: P. Siegert
Trier Mosel
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Friedr.-Wilh.-Str. 30
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

**Postkarte**
Vergiss nicht Strasse und Hausnummer anzugeben.

Deutsches R

An die Preußische
Akademie d. Künste
Berlin W. 8
Am Pariser Platz
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

205

Trier Mosel 19. 8. 36.

Bitte senden Sie mir Stichtertaschen für den Wettbewerb für Erlangung der preußischen Staatspreise für Malerei.

Heil Hitler!

Karl Biehl

Künstler

Trier a. d. Mosel Brückenstr. 10 II

Absender: .....

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

**Postkarte**

An die Preuß.
Akademie der Künste
Berlin

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 19. August 1936
Pariser Platz 4

Mit Bezug auf Ihre Karte vom 17. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie sich als staatlich geprüfter Zeichenlehrer und Oberschullehrer an dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis beteiligen können.

Heil Hitler !
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Egon O s s i g

Flatow/Grzmk.

Adolf Hitler-Str. 12 a c

St 21

207

An die Preussische Akademie der Künste.

19 AUG 1936

Auf ~~Ihr~~ gef. Schreiben vom 14. August.

Ich bin staatlich geprüfter Zeichenlehrer und an dem hiesigen städtischen Reform-Real-Gymnasium als Oberschullehrer tätig.

Heil Hitler!

Egon Ossig.
Flatow/Grzmk., am 17.8.36.
Adolf Hitlerstr. 12c

Egon Ossig

**Postkarte**

An die Preussische

Akademie der Künste,

Berlin W 8

Pariser Platz 4.

**Preussische Akademie der Künste**

Berlin W 8, den 14. August 36
Pariser Platz 4

Ehe wir zu Ihrer Anfrage vom 10. d. Mts. Stellung nehmen können, wollen Sie uns noch mitteilen, ob Sie in einem staatlichen Lehramt tätig sind. Die für die Wettbewerbe um die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer eingesandten Arbeiten werden öffentlich ausgestellt.

Heil Hitler

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Egon O s s i g

Flatow/Grzmk

Adolf Hitlerstr. 12 c

12 AUG 1936

An die Preussische Akademie der Künste zu Berlin.

Ich danke für die freundlichst übersandte Ausschreibung zum Staatspreis.

Danach ist Mitgliedschaft der Reichskammer Voraussetzung. Nach §2 der Anordnung betr. Aufbau und Organisation der Reichskammer vom 10. April 1935, Absatz 4 brauchen Kunsterzieher der Reichskammer nicht anzugehören. Ist für diese somit die Beteiligung am Staatspreis ausgeschlossen?

Erfolgt eine öffentliche Ausstellung der eingesandte Arbeiten? Ich bitte, mir meine Anfragen freundlichst

Berlin-Friedrichshagen, d. 18.8.36
Marktstr. 1

19 AUG 1936

An die
Preuss. Akademie der Künste,
Berlin.

Betr: Dr. Staatspreis für Bildhauer

Ich bitte höflichst mir die näheren Ausschreibungsbedingungen zusenden zu wollen.

Mit deutschem Gruß
Walter Lerche.

Reichs-Kulturkammer
Mitglieds Nr: B. 604
S.K. 21

---

Postkarte

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin W 8

Pariser Platz 4.

beantworten zu wollen.

Heil Hitler!

Egon Ossig
Flatow/Grzmk.
Adolf Hitlerstr.12c

10.8.36

× Hr. Ossig wünscht Antwort baldigst hier.

Postkarte

An die
Preußische Akademie
der Künste
Berlin

Walter Kricke
Bln.-Friedrichshagen
Rüdersdorfer Str. 17

Ich bin
unbekannt in
Wolfenschaft.

14.XII.1936

An die Preußische Akademie der Künste
Berlin.

Wie ich erfahre, soll am 3. December 1936 der Staatspreis für Maler ausgetragen werden. Wollen Sie mir bitte mitteilen, ob dieses den Tatsachen entspricht, d. falls ein Bekannter in Frage kommt, man die nötigen Benachrichtigungen erhalten kann.

Indem ich für Ihre Mühen im voraus herzlich danke, grüße ich,

Heil Hitler!

Fr. 12. Dez. 1936.

Hans Klumpp, Friedenstrick
Rheydterstr. 118.

Einschreiben. Rückporto.

St 21

St 2

212

413

13. August 1936

Mit Bezug auf das dortige Schreiben vom 31. Juli d. Js. - Nr. 38064 - übersenden wir in der Anlage eine Anzahl Bestimmungen für die Ausschreibung der Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936 der Preussischen Akademie der Künste.

Der Präsident
Im Auftrage

An das
Staatsministerium des Innern
München

St 21

Nr.38064. München, 31.Juli 1936.

**Staatsministerium des Innern**

An
die Preußische Akademie der
Künste,
Berlin.

Betreff:
Staatspreise 1936 der
Preußischen Akademie der
Künste.

Ich bitte, mir die Bedingungen für die großen Staatspreise 1936 der Preußischen Akademie der Künste für Maler und Bildhauer zu übersenden.

J.A.

für Greiner

214

28. Juli 1936

Auf die Anfrage vom 19. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie sich um den Grossen Staatspreis für Maler und Bildhauer nur dann bewerben können, wenn Sie Ihren Wohnsitz in Preussen haben oder falls dies nicht zutrifft, Sie vor dem 30. Januar 1934 ( Gesetz über den Neuaufbau des Reiches ) die preussische Staatsangehörigkeit besessen haben.

Zwecks Erlangung der Bedingungen für die Aufnahme in die Reichskammer der bildenden Künste müssen Sie sich an die zuständige Stelle in Hamburg wenden.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Maler Otto F a e n r i c h

Hamburg 26

---

Ausschlägerweg 37 hpt.

St 21

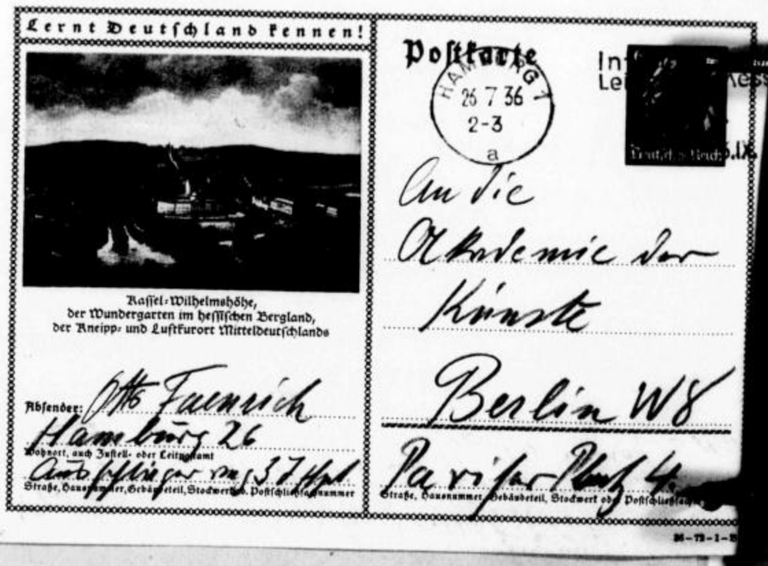
Hg. d. 19. 7. 36. 215

An die Reichsakademie der Künste
27. VIII. 1936 Berlin W 8.

Leider verfehlt auch dieses Artikel der
Hamburger Tageblatt, bitte ich um
Übersendung der Aufforderung betreffend
gen. Ich bin Hamburger Maler
mit Dutzenden Ge-
Otto Fabricius
Maler + Graphiker

N.S. Ferner bitte ich um Zusendung, gemäß Aufforderung
an die R.K.K. – oder Listen ist im Reichs-
kammer für Schrifttum Graphik Hg. 6.6.24/2. Fabricius.

Herrn
Maler Otto Fabricius
Hamburg 26
- - - - - - - -
Ausschneiden erbeten 37 bpt.



Lernt Deutschland kennen!

Kassel-Wilhelmshöhe,
der Wundergarten im hessischen Bergland,
der Kneipp- und Luftkurort Mitteldeutschlands

Absender: Otto Fuenrich
Hamburg 26
Wohnort, auch Post- oder Leitungsamt
Amtsstrasse 22 3 Hof
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte

HAMBURG 1
26.7.36
2-3
a

An die
Akademie der
Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach

M-72-1-36

220
216

28. Juli 1936

Auf das Schreiben vom 25. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass es leider nicht möglich ist, Sie zu dem Wettbewerb um den Grossen Staatspreis für Maler und Bildhauer zuzulassen, da Sie am 7. Dezember dieses Jahres bereits das 32. Lebensjahr um ein Jahr überschritten haben.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Bildhauer Jos. R ö w e r
Bln.-Charlottenburg
Hardenbergstr. 33

717

Berlin den 25.7.36

Herrn
Direktor Prof. Ammersdorfer
Abteilung Arch. W.
Berl. W. 8
Pariserpl. 4

Sehr geehrter Herr Direktor!

Wie ich erfahre können sich am Staatspreis nur Bildhauer beteiligen, die am 7. Sep. das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Ist es möglich daß von dieser Vorschrift in Ausnahmefällen dispensiert wird? Ich möchte mich in diesem Jahr noch einmal am Staatspreis beteiligen, werde aber im November bereits 33. Jahre.

Infolge der Mittellosigkeit meiner Eltern war es mir nicht möglich früher mit meinem Studium zu beginnen, da ich mir erst einen Studienfond durch praktische Tätigkeit als Bauhandwerker er-

vorbereiten müßte. Als Schüler der Ver. Staatsschulen und an der Akademie habe ich dann noch fast die Hälfte meiner Zeit zum Erwerb meines Lebensunterhaltes verwenden müssen.
Aus diesen Gründen leite ich in diesem Jahr noch zum Staatspreis zugelassen zu werden und von der vorgeschriebenen Altersgrenze ausnahmsweise abzusehen.

Heil Hitler!
Jos. Röver

Bln. Charlottenburg
Hardenbergstr. 33

718

28. Juli 1936

Auf die Anfrage vom 24. d. Mts. übersenden wir Ihnen anliegend die Ausschreibung der Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936. Wie aus der Ausschreibung hervorgeht, müssen die Bewerber Mitglieder der Reichskammer der Bildenden Künste sein und bei der Bewerbung die Mitgliedsnummer der Kammer angeben.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
K. W. Schneider
Breslau 13
---
Schillerstr. 17

P 421

K.W.Schneider
Breslau 13
Schillerstr.17

Breslau, den 24.Juli 1936

26 VII 1936

An die

Akademie der Künste

Berlin W 8

Im Völkischen Beobachter vom 15.7.1936 las ich von Ihrer Ausschreibung zur Erlangung der Staatspreise für in Preussen wohnhafte junge Maler bis zu 32 Jahren.

Mir Kammer-mitgl.!

Ich frage Sie hierdurch höfl.an, ob die Beteiligung an dem Wettbewerb nur für Maler, die bereits Mitglied der Kammer d. bildenden Künste sind ausgeschrieben ist oder haben der Kammer fernstehende junge Talente auch die Möglichkeit sich an genannter Ausschreibung zu beteiligen ?

Sollte letzteres zutreffend sein bitte ich freundlichst um Uebersendung der Ausschreibungsbedingungen.

Heil Hitler !

Hg. K.W. Schneider

St 21

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 24. Juli 1936
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage 21. d. Mts. benachrichtigen wir Sie, dass in diesem Jahre der Grosse Staatspreis für Maler und Bildhauer ausgeschrieben ist. Der Grosse Staatspreis für Architekten kommt erst 1937 zur Ausschreibung.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Architekt Heinz-Herbert B l o n c k

E r f u r t

Beaumontstr. 24 II bei Sydel

St 21

Georg-Josef Bloeck, Architekt, Erfurt, Cyriakstraße 24 II
bei Fiebig

Erfurt, den 21.7.36.

23. VIII 1936

An
die Akademie der Künste
Berlin W 8.

Meister Lenz.

Ich bitte Sie, mir die Aufnahmen
für den Erfurter Wettbewerb für Architekten
d. Jahres 1936 evtl. durch Nachnahme zusenden
zu wollen.

Heil Hitler!
Georg-Josef Bloeck

Herrn
Architekt Heinz-Herbert B l o n c k

E r f u r t
- - - - - - - - -
Besuchstr. 24 II bei Syabel

225

222

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 18. Juli 36
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 15. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass in diesem Jahr, wie Sie aus den Presseveröffentlichungen ersehen können, die Grossen Staatspreise der Akademie für Maler und Bildhauer ausgeschrieben sind.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Dipl.-Ing. Koester

Naumburg /Saale

Gartenstr. 6 I

Naumburg/Saale 15.II.36 18.III.1936

Bitte senden Sie mir die nötigen Ausführungsbestimmungen der Preußischen Hochschulen.

Heil Hitler!

Dipl.-Ing. Koester.

Herrn

Dipl.-Ing. Koester

Naumburg \Saale

Gartenstr. 6 I

KARLHANS PAHNKE
Basbeck(Niederelbe)

Basbeck am 15. Juli 1936.

16. VII. 1936

An die
Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariserplatz 4.

Rückporto beiliegend.

Ich bitte um Zusendung der Bedingungen für die Verleihung des Staatspreises 1936 für Bildhauerei und Malerei. (Pressemeldung vom 15. 7. 36).

Heil Hitler!

Pahnke.

St 21

Lernt Deutschland kennen!



Zoologischer Garten der Stadt Halle
Löwenfreianlage

Postkarte

NAUM 15.7.36 (SAALE) 1

Deutsches Reich

An die
Akademie d. Künste
Berlin. W. 8.
Pariser Platz. 4.

Absender: Koppler.
Naumburg/Saale
Gartenstraße 6 T.

Wohnort, ggfs. Insel- oder Leitpostamt
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

36 – 76 – 1 – B 5

10. Juli 1936

J. Nr. 641

Betr.: Ausschreibung der Grossen Staatspreise für 1936

Die Grossen Staatspreise für das Jahr 1936 sind soeben für Maler und Bildhauer ausgeschrieben worden.

Ich beehre mich anliegend einige Programme dieses Wettbewerbs zu überreichen.

Der Präsident

Im Auftrage

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

11. Juli 1936

J. Nr. 641

Die Preussische Akademie der Künste hat die Grossen Staatspreise für 1936 für Maler und Bildhauer ausgeschrieben. Eine Anzahl der Wettbewerbsbestimmungen übersenden wir in der Anlage ergebenst mit der Bitte um gefällige Bekanntgabe und Verbreitung.

Sollten dort Bewerbungen eingehen, so bitte ich, über diese nach Massgabe der Konkurrenzordnung auf Zulassung zum Wettbewerb durch eine Jury entscheiden zu lassen. Nicht zurückgewiesene Bewerbungen bitte ich bis zum 7. Dezember 1936 an die Akademie der Künste senden zu wollen. Sobald der für die dortige Einlieferung vorgesehene Termin abglaufen ist, wäre ich für eine Nachricht dankbar, obeBewerbungen vorliegen und Zusagungen zum Wettbewerb erfolgt sind.

Der Präsident

Im Auftrage

An die
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf
Eiskellerstr. 1

und das Städelsche Kunstinstitut
Frankfurt a/M.
Schaumainkai 63

11. Juli 1936

Pressenotiz

**Grosse Staatspreise**
**der Preussischen Akademie der Künste**

Die Akademie der Künste schreibt die Grossen Staatspreise aus, um die sich in diesem Jahre M a l e r und B i l d h a u e r bewerben können. Vorbedingung ist, dass die Bewerber um die Grossen Staatspreise ihren Wohnsitz in Preussen haben bezw., falls sie nicht innerhalb Preussens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 ( Gesetz über den Neuaufbau des Reiches ) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ~~letzten~~ ersten Einlieferungstermines, dem 7. Dezember 1936 das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Die näheren Ausschreibungsbedingungen können von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4 bezogen werden.

.//. .//.

Der Pressestelle des Preussischen Staatsministeriums mit der Bitte um Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident
Im Auftrage

und an Frau Dr. von Oertzen, Bln-Wilmersdorf, Laubenheimer Pl. 9 unter Weglassung des letzten Absatzes.

13. Juli 1936

**P r e s s e n o t i z**

**G r o s s e  S t a a t s p r e i s e**
**d e r  P r e u s s i s c h e n  A k a d e m i e  d e r  K ü n s t e**

Die Akademie der Künste schreibt die Grossen Staatspreise aus, um die sich in diesem Jahre M a l e r und B i l d h a u e r bewerben können. Vorbedingung ist, dass die Bewerber um die Grossen Staatspreise ihren Wohnsitz in Preussen bezw., falls sie nicht innerhalb Preussens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 ( Gesetz über den Neuaufbau des Reiches ) die Preussische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermines, dem 7. Dezember 1936 das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Die Näheren Ausschreibungsbedingungen können von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4 bezogen werden.

i.A.

An das
Deutsche Nachrichten-Büro
Berlin S w 68
- - - - - - - - -
Charlottenstr. 15 b

St. 21

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

den 11. Juli 1936

Die Wettbewerbsbestimmungen für die diesjährigen Grossen Staatspreise sind mit gedrucktem Ueberreichungsschreiben zu versenden an:

| | Exemplare |
|---|---|
| Reichskammer der bild.Künste, W 35, Blumeshof 6 | 1 |
| Akademie der bild. Künste, Dresden - A 1. Brühlscher Garten 2b | 5 |
| Bayerische Akademie der bild.Künste, München, Akademiestr. 2 | 10 |
| Württembergische Akademie d.bild.Künste, Stuttgart,Urbanstr.37 | 5 |
| Badische Hochschule der bild.Künste,Karlsruhe,Westendstr.81-83 | 5 |
| Staatliche Hochschulen für Baukunst, bild.Künste und Handwerk, Weimar, Kunstschulstr. 6 - 10 | 5 |
| Technische Lehranstalten Dessau ( Maschinen-, Bau- und Handwerkerschule ) Dessau, Mauerstr. 36 - 38 | 5 |
| Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Bln-Charlottenburg 2 , Hardenbergstr. 33 | 10 |
| Meisteratelier Prof. Meid | 5 |
| " " Lederer | 5 |
| " " ~~Pfannschmidt~~ Charlottenburg 2 | 5 |
| " " Scheibe Hardenbergstr. 33 | 5 |
| " " Kutschmann | 5 |
| " " Zaeper | 5 |
| Staatl. ~~Kunstschule,~~ Hochschule für Kunsterziehung Bln-Schöneberg, Grunewaldstr. 1 - 5 | 5 |
| Verein Berliner Künstler, W 35, Tiergartenstr. 2 a | 4 |
| Berliner Secession, Berlin W 15, Kurfürstendamm 69 bei Dr. Hartmann | 3 |
| Hauptausschuss der Allg.Dtsch.Kunstgenossenschaft, W 30., Berchtesgadener Str. 5 | 3 |
| Schleswig-Holsteinische Kunstgenossenschaft e.V. Kiel.Heikendorf, Teichstr. 51 | 3 |
| Allgemeine Deutsche Kunstgenossenschaft, Ortsverein e. V. Leipzig, Scharnhorststr. 2 | 3 |

94

| | Exemplare |
|---|---|
| Allgemeine deutsche Kunstgenossenschaft, Ortsverein Hamburg e. V., Hamburg, Birkenau 24 zurück 15/7 | 3 |
| Gesandtschaft der Republik Oesterreich, W35, Bendlerstr. 15 | 3 |
| Zentralblatt der Bauverwaltung, Verlag Wilh. Ernst & Sohn, W 8, Wilhelmstr. 90 | 2 |
| Zentralblatt für das Deutsche Baugewerbe, S 14, Alexandrinenstr. 77 | 2 |
| Redaktion der " Kunst ", Verlag Bruckmann A.- G., München, Nymphenburgerstr. 86 | 2 |
| Redaktion der " Form " ( Deutscher Werkbund ) SW 48 Hedemannstr. 24 zurück, unbekannt verzogen 15/7.36 | 2 |
| Redaktion von"Pantheon und Cicerone", Verlag Bruckmann A. G. München, Nymphenburgerstr. 86 | |
| Redaktion der " Kunstwelt " ( Verlag H. Reckendorff ) Berlin S W 68, Hedemannstr. 24 zurück, unbekannt verzogen 15/7. 36 | 2 |
| Redaktion der " Bauwelt ", SW 68, Kochstr. 22 - 26 | 2 |
| Redaktion der Deutschen Bauzeitung, SW 48, Wilhelmstr. 8 | 2 |
| Redaktion der Baugilde, Sw 19, Grünstr. 4 | 2 |
| Architekten u. Ingenieur - Verein, W 8, Wilhelmstr. 92/93 | 2 |
| Technische Hochschule, Bln-Charlottenburg 2, Berlinerstr. 170 - 172 | 5 |
| Technische Hochschule, Danzig, Danzig - Langfuhr, Gossler allee 11 | 5 |
| Baugewerkszeitung SO 16, Köpenickerstr. 40 - 41 zurück 16.8.36 (erloschen) | |
| Wasmuths Monatshefte für Baukunst, W 8, Markgrafenstr. 31 | 2 |
| Zeitschrift für Bauwesen, C 2, Am Festungsgraben 1 | 2 |
| | 134 |

St 21



# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw.* bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rückſendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Koſten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erſte ſogleich nach Zuerkennung des Preiſes, die zweite 6 Monate ſpäter nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweiſe.

Die Ausführung einer Studienreiſe iſt erwünſcht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutſchen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußiſche Akademie der Künſte
Der Präſident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin

## Ausſchreibung

### der Großen Staatspreiſe für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreiſe müſſen deutſche Reichsangehörige und ariſcher Abſtammung ſein, ſie müſſen jedoch ihren Wohnſitz in Preußen haben bzw. falls ſie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Geſetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußiſche Staatsangehörigkeit beſeſſen haben. Sie dürfen am Tage des erſten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überſchritten haben. Sie müſſen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künſte ſein; bei der Bewerbung iſt die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen ſind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien ſind Photographien zuläſſig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zuläſſig iſt daneben die Einſendung zeichneriſcher Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Friſche Tonmodelle dürfen nicht eingeſandt werden.

Die Geſamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten maleriſchen bzw. bildhaueriſchen Arbeiten darf 5 nicht überſchreiten und nicht geringer als 3 ſein.
Dieſe Arbeiten ſind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin oder der Kunſtakademie zu Düſſeldorf und bei dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulaſſung ſtatt. Die zugelaſſenen Werke werden durch dieſe Anſtalten an die Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin geſandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin W 8, Pariſer Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düſſeldorf ſowie dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut bis ſpäteſtens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung ſind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesſtattliche Verſicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber ſelbſtändig und ohne fremde Hilfe angefertigt ſind.
3. Studienzeugniſſe ſowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb beſtimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

Preußische Akademie der Künste zu Berlin

# Ausschreibung

## der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rückſendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Koſten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erſte ſogleich nach Zuerkennung des Preiſes, die zweite 6 Monate ſpäter nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweiſe.

Die Ausführung einer Studienreiſe iſt erwünſcht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutſchen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußiſche Akademie der Künſte
Der Präſident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin

## Ausſchreibung

### der Großen Staatspreiſe für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreiſe müſſen deutſche Reichsangehörige und ariſcher Abſtammung ſein, ſie müſſen jedoch ihren Wohnſitz in Preußen haben bzw. falls ſie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Geſetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußiſche Staatsangehörigkeit beſeſſen haben. Sie dürfen am Tage des erſten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überſchritten haben. Sie müſſen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künſte ſein; bei der Bewerbung iſt die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen ſind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien ſind Photographien zuläſſig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zuläſſig iſt daneben die Einſendung zeichneriſcher Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Friſche Tonmodelle dürfen nicht eingeſandt werden.

Die Geſamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten maleriſchen bzw. bildhaueriſchen Arbeiten darf 5 nicht überſchreiten und nicht geringer als 3 ſein.
Dieſe Arbeiten ſind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin oder der Kunſtakademie zu Düſſeldorf und bei dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulaſſung ſtatt. Die zugelaſſenen Werke werden durch dieſe Anſtalten an die Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin geſandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin W 8, Pariſer Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düſſeldorf ſowie dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut bis ſpäteſtens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung ſind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesſtattliche Verſicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber ſelbſtändig und ohne fremde Hilfe angefertigt ſind.
3. Studienzeugniſſe ſowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb beſtimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber.
Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

# Ausschreibung

## der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

### der Großen Staatspreise für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreise müssen deutsche Reichsangehörige und arischer Abstammung sein, sie müssen jedoch ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Sie dürfen am Tage des ersten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie müssen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste sein; bei der Bewerbung ist die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.
Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind.
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste
Der Präsident
In Vertretung
Georg Schumann

241

Die Ein- und Rückſendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Koſten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erſte ſogleich nach Zuerkennung des Preiſes, die zweite 6 Monate ſpäter nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweiſe.

Die Ausführung einer Studienreiſe iſt erwünſcht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutſchen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußiſche Akademie der Künſte

Der Präſident

In Vertretung

Georg Schumann

# Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin

## Ausſchreibung

### der Großen Staatspreiſe für Maler und Bildhauer 1936

Die Bewerber um die Großen Staatspreiſe müſſen deutſche Reichsangehörige und ariſcher Abſtammung ſein, ſie müſſen jedoch ihren Wohnſitz in Preußen haben bzw. falls ſie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Geſetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußiſche Staatsangehörigkeit beſeſſen haben. Sie dürfen am Tage des erſten Einlieferungstermins, dem 7. Dezember 1936, das 32. Lebensjahr nicht überſchritten haben. Sie müſſen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künſte ſein; bei der Bewerbung iſt die Mitgliedsnummer der Kammer anzugeben.

Einzureichen ſind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien ſind Photographien zuläſſig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zuläſſig iſt daneben die Einſendung zeichneriſcher Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Friſche Tonmodelle dürfen nicht eingeſandt werden.

Die Geſamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten maleriſchen bzw. bildhaueriſchen Arbeiten darf 5 nicht überſchreiten und nicht geringer als 3 ſein.
Dieſe Arbeiten ſind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin oder der Kunſtakademie zu Düſſeldorf und bei dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulaſſung ſtatt. Die zugelaſſenen Werke werden durch dieſe Anſtalten an die Preußiſche Akademie der Künſte zu Berlin geſandt.
Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußiſchen Akademie der Künſte zu Berlin W 8, Pariſer Platz 4, in den Tagen vom 7. bis 10. Dezember 1936, täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düſſeldorf ſowie dem Städel'ſchen Kunſtinſtitut bis ſpäteſtens zum 7. November 1936 zu erfolgen.

Der Bewerbung ſind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesſtattliche Verſicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber ſelbſtändig und ohne fremde Hilfe angefertigt ſind.
3. Studienzeugniſſe ſowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb beſtimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und Bildhauer je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 1936

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

242

[illegible] [illegible] [illegible] [

# Preußische Akademie der Künste zu Berlin

## Ausschreibung

der Großen Staatspreise für Maler und ~~Architekten~~ Bildhauer

1936

Die ~~Bewerber um die~~ Großen Staatspreise müssen ihren Wohnsitz in ~~Preußen~~ haben bzw., falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, vor dem 30. Januar 1934 (Gesetz über den Neuaufbau des Reiches) die Preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. ~~Sie~~ dürfen am Tage des letzten Einlieferungstermins, dem 1. Dezember 193~~5~~, das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. ~~Nichtdeutsche Künstler sind von der Bewerbung ausgeschlossen.~~

Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke. Frische Tonmodelle dürfen nicht eingesandt werden.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bzw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein.

~~Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen Arbeiten darf 5~~ nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein. ~~Für Architekten wird eine bestimmte Anzahl der~~ einzureichenden Entwürfe ~~nicht vorgeschrieben~~, sie muß jedenfalls ausreichend sein, um genügenden ~~Einblick in das Schaffen und die Begabung des Bewerbers zu gewähren.~~

Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf und bei dem Städel'schen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern.

An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch diese Anstalten an die Preußische Akademie der Künste zu Berlin gesandt.

Die Einlieferung der Werke hat bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, in den Tagen vom ~~20. November~~ 7 bis ~~5.~~ 15 Dezember 193~~5~~ 6 täglich 9 bis 4 Uhr, bei der Akademie in Düsseldorf sowie dem Städel'schen Kunstinstitut bis spätestens zum ~~1.~~ 7 November 193~~5~~ 6 zu erfolgen.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf,
2. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind. ~~Bei Architekten hat sich die eidesstattliche Versicherung darauf zu erstrecken, daß die Arbeiten im Entwurf und in der Durchbildung geistiges Eigentum des Einsendenden sind; etwaige Mitarbeiter sind zu nennen unter genauer Bezeichnung des Anteils des Einsendenden bzw. des oder der Mitarbeiter.~~
3. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Ein- und Rücksendung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt auf Kosten und Gefahr der Bewerber. Der Staatspreis beträgt für Maler und ~~Bildhauer~~ je 2250 RM und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise.

Die Ausführung einer Studienreise ist erwünscht. Den Preisträgern kann freies Atelier und Wohnung in der Deutschen Akademie in Rom gewährt werden.

Berlin, den 6. Juli 193~~5~~ 6

Preußische Akademie der Künste

Der Präsident

In Vertretung

Georg Schumann

244

Sept. Vorl. b.

b. Ein Gesuch d. Aushändigung d. Staatspreise

Akad. d. K.

Fortsetzung folgt

St 6/4

St 21

6. Juni 1936

Auf das Schreiben vom 2. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie sich wegen Aufnahme für ein Meisteratelier für Bildhauerei noch an Herrn Professor Dr. Lederer wenden können. Vielleicht wird in diesem Meisteratelier in nächster Zeit ein Atelier frei.

Die Ausschreibung für die Grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer wird voraussichtlich noch in diesem Monat erfolgen. Die Wettbewerbsbedingungen werden Ihnen alsdann zugeschickt werden.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Bildhauer Walter N e u

Saarbrücken

---

Bozenerstr. 12

# Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 13.6.1936
Pariser Platz 4

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die Behörde und nicht an einzelne Beamte zu richten

Sehr geehrter Herr Kollege,

ich bitte Sie zu einer Besprechung über Veranstaltungen der Akademie aus Anlass des siebzigsten Geburtstages unseres verehrten Vorsitzenden und Stellvertretenden Präsidenten Herrn Professors Dr. Georg Schumann im Anschluss an die Sitzung des Senats, Abteilung für Musik am

246

Walther Von
Boltenau

Berlin-Schl. d. 6.VI.26.
Bozenerstr. 12
4+ JUN '26

Herrn Geh. Reg. Rat
Prof. Dr. Kaehler
Direktor der Königl.
Bibliothek
Berlin, Pariserplatz 4

Ihren Brief mit der Aufnahmebedingungen in die Meisterklasse habe ich erhalten. Ich habe darauf hin meine Arbeiten an Herrn Prof. Richard Scheibe eingesandt und erhielt die Mitteilung, dass auf 2 Jahre hinaus alle Meisterateliers besetzt sind.

Ich bitte Sie nun, mir mitzuteilen, ob bei einem anderen Professor ein Atelier frei ist. Damit ich mich dann bewerben kann.

Gleichzeitig bitte ich um Mitteilung, wann der Staatspreis für Bildhauer verteilt wird und welche Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Wettbewerb vorhanden sind!

Heil Hitler!

W. Boltenau

31.März 1936

Auf die Anfrage vom 27. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass in diesem Jahr die grossen Staatspreise für Maler und Bildhauer ausgeschieden werden. Die Ausschreibung wird voraussichtlich im Monat Juli veröffentlicht werden.

Der Präsident

Im Auftrage

An

Herrn Architekt Helmuth H o y e r

R h e y d t , Rheinl.

Limutenstr. 82

Helmuth Hoyer
Architekt

Rheydt, den
27. 3. 1936.

28.MRZ.1936

Preußische Akademie
der Künste

Berlin.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, ob auch in diesem Jahre – wie in den beiden Vorjahren – der Staatspreis für Architekten vorgesehen wird. Ich bitte ferner um Übersendung der Bedingungen.

Heil Hitler.

Helmuth Hoyer.
Rheydt / Rhld.
Limitenstraße 82.

249

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 10. März 1936
Pariser Platz 4

Auf die Anfrage vom 6. d. Mts. teilen wir Jhnen mit, dass der Grosse Staatspreis für das Jahr 1936 erst in nächster Zeit zur Ausschreibung gelangen wird. Wir können Jhnen aber jetzt schon mitteilen, dass diejenigen Künstler, die sich um den den Grossen Staatspreis bewerben wollen, Mitglied der Reichskulturkammer sein müssen.

Heil Hitler !
Der Präsident
Jm Auftrage

Herrn

Architekt Artur K o s c h
K ö l n
Gleuelerstr. 88a

4021

250

ARTUR KOSCH
ARCHITEKT
MITGLIED DER REICHSKAMMER DER BILDENDEN KÜNSTE

Köln, den 6. März 1936.

Gleuelerstrasse. 88a.
Ruf: 44838.

81 MÄR 1936

Preuß, Akademie der Künste.

Berlin W. 8.

Pariser Platz. 4.

Jch möchte mich, um den großen Staatspreis für 1936 bewerben und bitte um Zusendung der Unterlagen.

Muß man vor der Ausschreibung des Wettbewerbes Mitglied eines Verbandes oder einer Vereinigung sein?

Diese Fragen, möchte ich vor der Ausschreibung des Wettbewerbes geklärt haben, damit ich mich rechtzeitig um den großen Staatspreis bewerben kann.

Heil Hitler!

Artur Kosch

Hamburg, den 20.2.36. 251

21 FEB 1936

An die
preuß. Akademie der Künste!

Ich beabsichtige an dem Ausschreiben teilzunehmen, und bitte höflichst, mir die erforderlichen Unterlagen zusenden zu wollen.

Heil Hitler.

Karl Roch

Hamburg-Fu. Olendörps 14

Preussische Akademie der Künste
---

Berlin W 8, den 6. März 1936
Pariser Platz 4

Auf das Schreiben vom 20. v. Mts. erwidern wir Ihnen, dass seitens der Akademie eine Preisausschreibung zurzeit nicht erfolgt ist. Wir nehmen an, dass Sie den Grossen Staatspreis meinen, der in diesem Jahr für Maler und Bildhauer voraussichtlich im Juli zur Ausschreibung gelangt.

Der Präsident
Im Auftrage

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1351

ENDE